



# aktuell

OFFIZIELLES PROGRAMM DES DEUTSCHEN FUSSBALL-BUNDES · 5/2008 · SCHUTZGEBÜHR 1,- €

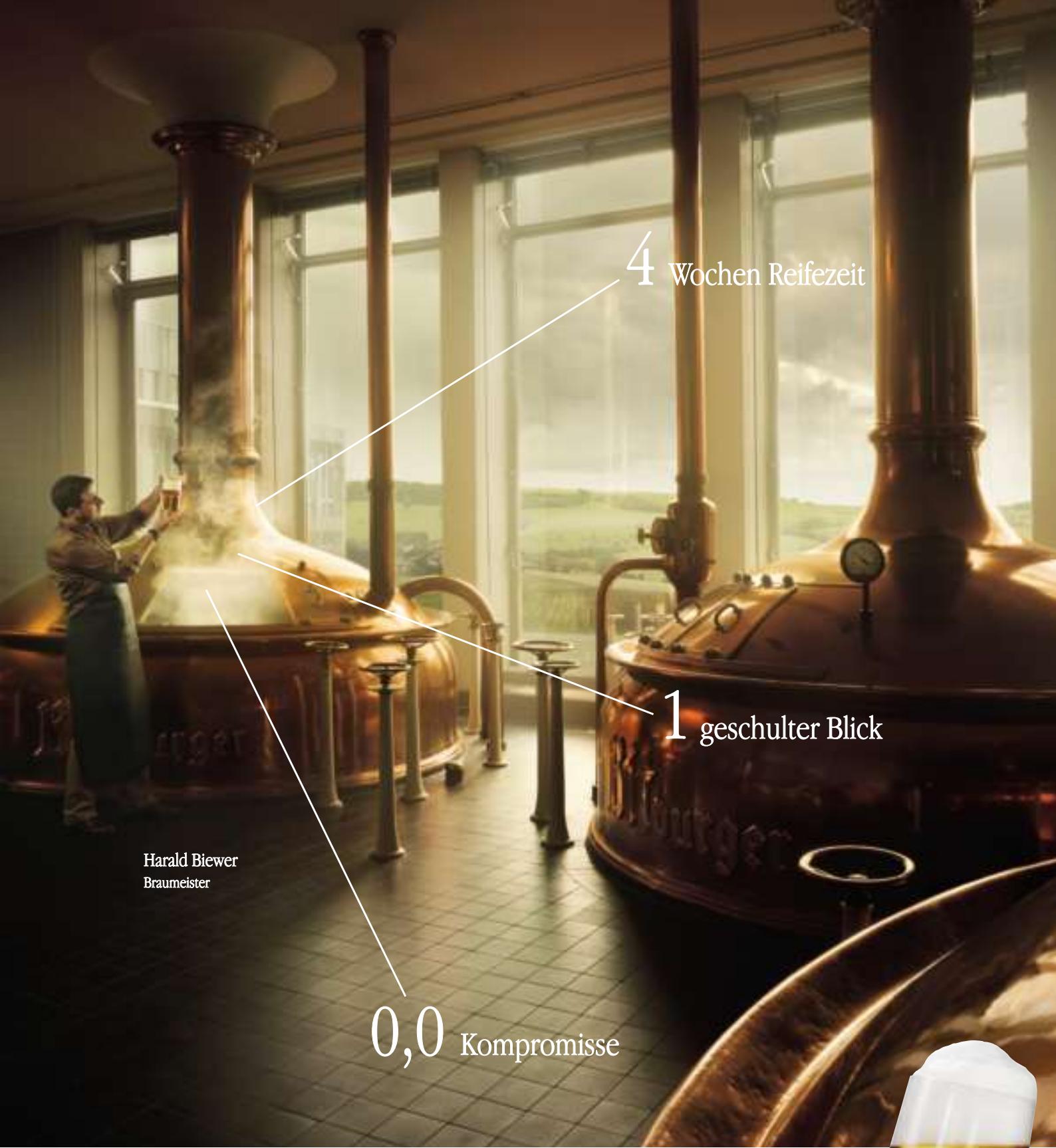
WM-Qualifikationsspiel

Deutschland -  
 Russland

Stadion Dortmund  
11.10.2008

Mit Super-Gewinnspiel  
und Riesen-Poster!





Harald Biewer  
Braumeister

4 Wochen Reifezeit

1 geschulter Blick

0,0 Kompromisse

Wir schauen nicht auf die Uhr, sondern auf den Kalender. Anders als manch andere, geben wir unserem Bier einen ganzen Monat Zeit, damit es in Ruhe reifen kann. Und trotzdem sind wir auch dann jede einzelne Sekunde mit Leidenschaft für unser Bier da.

Alles für diesen Moment:

Bitte ein Bit

# Liebe Zuschauer,

herzlich begrüße ich alle Fans zum WM-Qualifikationsspiel in Dortmund. Es ist sicher ein besonderer Tag, denn das Aufeinandertreffen zwischen der deutschen Nationalmannschaft und dem russischen Team verspricht eine attraktive und spannende Begegnung. Aus der Sicht fast aller Experten ist diese Paarung das Spitzenduell in unserer Qualifikationsgruppe. Kein Wunder, dass der Partie auf dem Weg zur WM 2010 in Südafrika eine große Bedeutung zukommt.

Bundestrainer Joachim Löw setzt dabei auf bewährte Kräfte, von denen fast alle in unserem EM-Aufgebot standen. Nach dem klaren Sieg in Liechtenstein und dem Unentschieden in Finnland zum Auftakt bestreitet unsere Mannschaft nun heute und vier Tage später in Mönchengladbach gegen Wales ihre beiden ersten Heimspiele in der WM-Qualifikation. Dass für das Aufeinandertreffen mit den Russen, die bei der EURO 2008 im Sommer nach einem viel beachteten Erfolg gegen die Niederlande erst im Halbfinale am neuen Europameister Spanien scheiterten, das Dortmunder Stadion als Austragungsort ausgewählt wurde, ist natürlich kein Zufall. Denn von jeher ist hier die Stimmung bei Auftritten der DFB-Auswahl optimal.

Besonders gerne denke ich dabei an den 4:1-Sieg gegen die Ukraine am 14. November 2001, womit sich das damals von Rudi Völler betreute Team für die WM 2002 qualifizieren und somit ein entscheidender Schritt auf dem Weg zum Gewinn der Vize-Weltmeisterschaft gemacht werden konnte. Und in einer langen Liste von unvergesslichen Länderspielen in Dortmund werden außerdem immer die beiden Begegnungen bei der WM 2006 in Erinnerung bleiben, als wir in dramatischen Duellen zunächst den 1:0-Erfolg gegen Polen bejubelten und dann im Halbfinale in der Verlängerung das Aus durch die 0:2-Niederlage gegen den späteren Weltmeister Italien erleben mussten.

Heute hat diese Partie in einem frühen Stadium der WM-Qualifikation glücklicherweise nicht jenen K.-o.-Charakter, trotzdem ist ein Sieg der DFB-Auswahl enorm wichtig. Denn damit wären alle Voraussetzungen geschaffen, um die Tabellenführung in unserer WM-Qualifikationsgruppe zu behaupten und mit einem Erfolg gegen Wales in Mönchengladbach als Tabellenerster in die Winterpause gehen zu können. Gerade weil heute gegen die Russen, die sich dank der Arbeit ihres Trainers Guus Hiddink erheblich steigern konnten, eine äußerst schwierige Aufgabe auf unsere Nationalmannschaft wartet, hoffe ich wieder auf die nachhaltige Unterstützung der deutschen Fans. Und ich zweifle nicht einen Moment daran, dass sie diese Erwartung erfüllen und „ihre Jungs“ von der ersten bis zur letzten Minute vorbildlich unterstützen werden.

Bereits vor dem Anpfiff steht ein weiterer Höhepunkt auf dem Terminkalender. Denn erstmals trifft sich der anlässlich des Jubiläums „100 Jahre deutsche Länderspiele“ im Frühjahr 2008 auf Initiative unseres DFB-Generalsekretärs Wolfgang Niersbach gegründete „Club der Nationalspieler“. Etwa 250 Alt-Internationale aus allen Generationen haben zugesagt. Ein eindrucksvoller Beweis dafür, dass diese gute Idee in den kommenden Jahren mit Leben gefüllt werden wird und wir eine Möglichkeit geschaffen haben, damit sich die Stars von einst nicht aus den Augen verlieren.

Ihnen, unseren russischen Gästen und allen deutschen Fans, wünsche ich einen angenehmen Aufenthalt in Dortmund. Und nicht vergessen möchte ich an dieser Stelle auch einen für die BVB-Geschicke äußerst wertvollen Mann, für den heute ein „Heimspiel“ ansteht. Mein Dank für eine vertrauliche Zusammenarbeit seit seiner Wahl als Ligaverbands-Präsident gilt Dr. Reinhard Rauball, der in dieser Funktion automatisch erster DFB-Vizepräsident ist. Es wird weiterhin unser gemeinsames Ziel bleiben, uns für eine gelungene Balance der Interessen von Amateuren und Profis im deutschen Fußball zu engagieren.

Dr. Theo Zwanziger  
Präsident des Deutschen Fußball-Bundes

A woman in a dark coat and hat looks up in awe at a large giraffe standing on a grassy field. The giraffe's long legs and patterned coat are prominent.

# riesich

Bis zu

**5,5%\***

Postbank Quartal-Sparen

Hab ich dir schon mal  
gesagt, dass du Ähnlichkeit  
mit meinen Zinsen hast?

UNTERM STRICH ZÄHL' ICH.

- [www.postbank.de](http://www.postbank.de)
- 0180 3040500 (9 Cent/Min.)\*\*
- Postbank Finanzcenter
- Postbank Finanzberatung,  
0180 3020888 (9 Cent/Min.)\*\*,  
gerne auch bei Ihnen zu Hause

 **Postbank**

\*Gesamtzins p.a. = Basiszins für das gesamte Sparguthaben + Quartal-Bonus für Quartal-Guthaben ab 50.000 Euro bis max. 500.000 Euro + zzgl. 1,25 % p.a. Extra-Spargeld-Bonus (für max. 6 Monate). Nur für neues Spargeld (mind. 1.000 Euro bis max. 500.000 Euro) vom 01.10. bis 20.12.2008. Basiszins und Quartal-Bonus variabel. \*\*Die Preise beziehen sich auf Anrufe aus dem Festnetz der Dt. Telekom, ggf. abweichende Mobilfunktarife.



- 03** Editorial  
Dr. Theo Zwanziger
- 06** Vorschau  
Im Spitzenspiel die Stärken zeigen
- 12** Namen, Fakten, Zahlen  
Die Aufgebote beider Mannschaften
- 14** „DFB hautnah“ in Düsseldorf  
Begeisterndes Fan-Fest
- 18** Interview mit Dr. Reinhard Rauball  
„Dortmund hat immer große Spiele erlebt“
- 23** Die Torjäger Miroslav Klose und Lukas Podolski  
Dem Bomber auf der Spur
- 26** Aufstellungen und Torschützen  
Die letzten Länderspiele
- 29** Namen und Nachrichten  
ARD berichtet über drei Stunden live
- 33** Die russische Nationalmannschaft  
„Unglaubliche Qualitäten“
- 37** Positive Bilanz gegen Russland  
BVB-Stars setzten Akzente
- 42** Nachwuchsarbeit der Borussia  
Voll Bock auf Talente
- 49** DFB-Maskottchen „Paule“  
Rückkehr in die Geburtsstadt
- 53** Fan Club Nationalmannschaft  
Doppeltes Duell
- 56** „Club der Nationalspieler“  
Willkommen zum großen Familientreffen
- 61** „Club 100“  
Das Ehrenamt: unzählbar!
- 64** FIFA Frauen-WM Deutschland 2011  
Neun Stadien und ein „Top-Team 2011“
- 71** DFB-Stiftung Egidius Braun  
Ehrung für Medaillen-Gewinner von Peking
- 72** Treffpunkt mit Annegret Richter  
„Wir gewinnen 2:1!“
- 77** Videoportal DFB-TV  
Unterhaltsames Erfolgsmodell
- 81** DFB-Projekt „1.000 Mini-Spielfelder“  
Das Highlight am Heisenberg
- 85** Fußball- und Leichtathletik-Verband Westfalen  
Spagat zwischen Schule und Sport erleichtern
- 88** 22 attraktive Preise zu gewinnen  
Das Super-Gewinnspiel im DFB-Aktuell
- 90** Die Termine der Nationalmannschaft  
Vorschau und Impressum



# IM SPITZENSPIEL DIE STÄ

Das Aufeinandertreffen mit Russland ist, ohne Teams wie Wales und Finnland zu unterschätzen, das Spitzenspiel der deutschen WM-Qualifikationsgruppe. Die Ausgangsposition ist klar: Mit einem Sieg kann die DFB-Auswahl die Tabellenführung behaupten. Nach dem klaren 6:0 in Liechtenstein und dem 3:3 in Finnland rangiert der Vize-Europameister derzeit knapp vor Russland und Wales. Allerdings haben die Russen, die im September gegen Wales in Moskau gewannen, bisher ein Spiel weniger als die DFB-Auswahl bestritten. Jürgen Zelustek, ständiger Wegbegleiter der deutschen Nationalmannschaft für den Sport-Informations-Dienst (sid), gibt einen Überblick der aktuellen Situation vor der heutigen Begegnung mit Russland in Dortmund und der Partie gegen Wales am kommenden Mittwoch in Mönchengladbach.

**Z**war ist die Qualifikation für die Endrunde der Fußball-Weltmeisterschaft 2010 in Südafrika seit vergangenen Monat in vollem Gange und es hat beim Kräftemessen der europäischen Teams bereits die eine oder andere Überraschung gegeben, für Rückschlüsse ist es nach gerade mal zwei Spieltagen aber noch zu früh. Dies gilt auch für die deutsche Nationalmannschaft. Zum Auftakt gelang ihr ein standesgemäß 6:0-Sieg in Liechtenstein, anschließend erreichte die DFB-Auswahl in Helsinki gegen Finnland nach dreimaligem Rückstand dank der drei Tore des herausragenden Miroslav Klose ein 3:3. Ein gutes Zeichen für die hervorragende Moral und das Selbstvertrauen in den Reihen des Vize-Europameisters.

**Joachim Löw, Hansi Flick und das gesamte Team hoffen auf die Unterstützung des tollen Dortmunder Publikums.**



# RKEN ZEIGEN

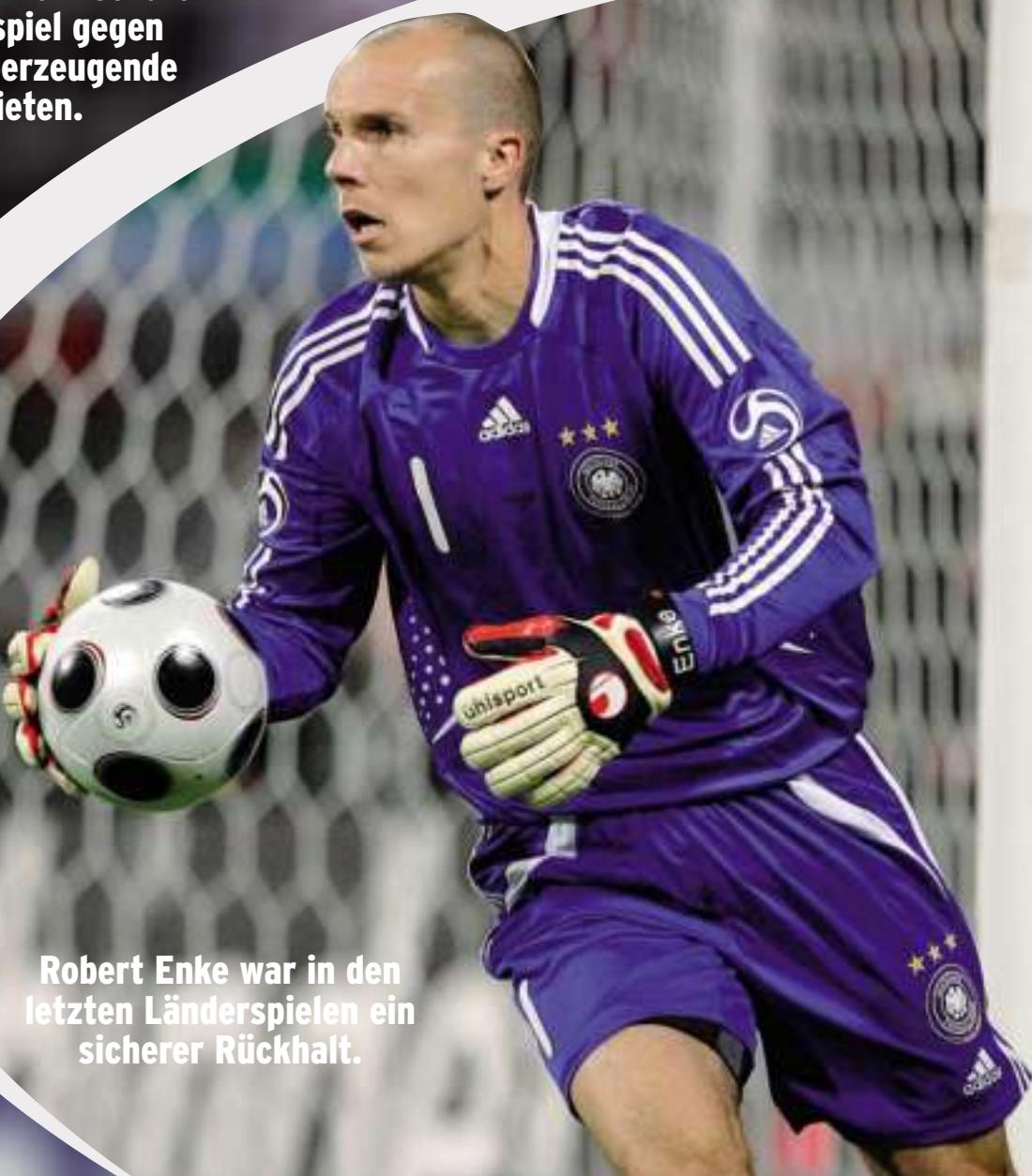
Heute gilt es nun, die Tabellenführung erfolgreich zu verteidigen. Gegen Russland, das bei der EURO 2008 in Österreich und der Schweiz die Fans zeitweilig mit traumhaftem Fußball verzückt hat, wird die DFB-Auswahl sicher alle Kräfte mobilisieren. Da sich nur der Gruppenerste ohne den Umweg über die Playoff-Begegnungen die Teilnahme an der ersten WM-Endrunde auf dem afrikanischen Kontinent sichern kann, muss man das heutige Duell als ein Schlüsselspiel bezeichnen. „Wir wollen uns direkt für Südafrika qualifizieren. Daher kann es kein anderes Ziel geben, als gegen Russland und dann am Mittwoch gegen Wales zu gewinnen“, verdeutlicht Bundestrainer Joachim Löw, was er heute und vier Tage später in Mönchengladbach von seinem Team erwartet.

Positiv für Löw ist, dass erstmals in dieser Länderspiel-Saison wieder die erfahrenen Mittelfeld-Strategen Michael Ballack und Torsten Frings im Aufgebot stehen. Neben Kapitän Ballack und Frings konnten außerdem Torwart

René Adler, die Abwehrspieler Arne Friedrich und Per Mertesacker sowie Mittelfeldakteur Jermaine Jones zum ersten Mal seit der EM nominiert werden, nachdem sie gegen Belgien, Liechtenstein und Finnland verletzungsbedingt nicht zur Verfügung standen.

Dafür fehlt in Marko Marin, der zurzeit mit Aufsteiger Borussia Mönchengladbach in der Bundesliga einen schweren Stand hat, ein Talent, das für Löw nach seinen ersten verheißungsvollen Einsätzen schon fest zum Kader der A-Mannschaft gehört. Marin wurde in Absprache mit DFB-Trainer Dieter Eilts für die U 21 abgestellt, die gegen Frankreich die beiden entscheidenden Playoff-Duelle auf dem Weg zur EM-Endrunde im kommenden Sommer in Schweden bestreitet.

**Michael Ballack und die deutsche Nationalmannschaft wollen im Heimspiel gegen Russland eine überzeugende Leistung bieten.**





**Arne Friedrich kehrt nach seiner verletzungsbedingten Länderspiel-Pause in den Kader zurück.**



**Piotr Trochowski profiliert sich zusehends im deutschen Mittelfeld.**

Eine harte Entscheidung für den Bundestrainer war zudem der Verzicht auf Christoph Metzelder, der gegen Russland und Wales ebenfalls nicht zum Kader zählt. Der ehemalige Borussen-Kapitän, für den die Partie gegen die „Sbornaja“ ein willkommenes „Heimspiel“ in Dortmund gewesen wäre, durchlebt derzeit bei seinem Klub Real Madrid angesichts der großen Konkurrenz in der Defensivabteilung des spanischen Meisters eine schwere Zeit. „Wir hatten ein gutes Gespräch und Christoph spielt in unseren Planungen weiterhin eine wichtige Rolle. Doch wir haben uns diesmal darauf geeinigt, dass er auf Grund fehlender Spielpraxis besser intensiv in Madrid trainieren und sich dort anbieten soll. Das ist auch deshalb sinnvoll, weil wir mit Per Mertesacker, Heiko Westermann und Serdar Tasci drei gute Alternativen für die beiden Innenverteidiger-Positionen haben“, äußert Löw.

In der Tat konnten sich besonders der Schalker Westermann, der zuletzt in der Bundesliga unter anderem als Torjäger für Furore sorgte, und der Stuttgarter Tasci, der gegen Belgien als 18. Neuling in der Ära Löw sein Debüt im Nationaltrikot gab, nach der EM in den Vordergrund spielen. Das gleiche gilt für Torhüter Robert Enke, der nach dem Rücktritt von Jens Lehmann die Chance nutzte und sich im Konkurrenzkampf mit René Adler, Tim Wiese und dem derzeit in der U 21 gesetzten Manuel Neuer als neue Nummer eins profilieren konnte.

„Dass ich auf einigen Positionen die Qual der Wahl habe, ist für uns nur gut“, sagt der Bundestrainer, der sich ebenso wie die Fans noch bestens an die Zeiten erinnern kann, in denen sich deutsche Talente nicht sonderlich empfehlen konnten und folglich nicht so oft in der Bundesliga zum Einsatz kamen.

<b>HOMEVISION</b>	E/DA
LG 50 PG 6000	
Testurteil	gut
Preisurteil	überragend

AN DIE GRENZEN GEHEN



ERWEITERN SIE DIE GRENZEN DES MÖGLICHEN – MIT DEM NEUEN,  
DESIGNPREIS-GEKRÖNTEN PG6000 PLASMA-TV VON LG.

RAHMENLOS ELEGANT SEIN INNOVATIVER SCREEN  
ABSOLUT TONANGEBEND DIE VERDECKTEN LAUTSPRECHER  
SICHTBAR BRILLANT DIE 600 Hz SUB-FIELD-SCANNING  
TECHNOLOGIE

[WWW.ANDIEGRENZENGEHEN.DE](http://WWW.ANDIEGRENZENGEHEN.DE)



PLASMA-TV



Doch nicht nur in der Abwehr, sondern genauso in den anderen Mannschaftsteilen bieten sich Löw mittlerweile aufstrebende Akteure an. In Abwesenheit von Ballack und Frings bewiesen beispielsweise Thomas Hitzlsperger und Simon Rolfes, die nicht aus Zufall zu Saisonbeginn zum Kapitän in ihren Vereinen Stuttgart und Leverkusen befördert wurden, ihre Qualitäten, nachdem sie schon bei der EM im Nationalteam einen großen Schritt nach vorne gemacht haben. Außerdem machte der Hamburger Piotr Trochowski besonders durch eine starke Vorstellung gegen Liechtenstein auf sich aufmerksam.

Dies kann mit Fug und Recht ebenso von Patrick Helmes behauptet werden, der bei Bayer Leverkusen Woche für Woche seine Klasse unter Beweis stellt und derzeit die Bundesliga-Torjägerliste gemeinsam mit dem Hoffenheimer Vedad Ibisevic anführt. „Von Patrick erwarten wir für die Zukunft einiges“, meint Löw. Dies war auch ein wesentlicher Grund für den ehemaligen Teamchef Rudi Völler, den Vertrag des erst im Sommer von Köln nach Leverkusen

gewechselten Stürmers relativ schnell bis 2013 zu verlängern. Der ehrgeizige Helmes freut sich über solche Wertschätzung, weiß allerdings genau, dass er mit seinen 24 Jahren unverändert hart arbeiten muss, um wirklich den ganz großen Durchbruch zu schaffen.

Zumal er sich in der DFB-Auswahl erst einmal damit zufriedengeben muss, hinter den Etablierten in der Rolle des Herausforderers auf seine Chance zu warten. Denn das Quartett Klose – Podolski – Gomez – Kuranyi hat ihm eine gehörige Portion Erfahrung auf internationaler Ebene voraus. Das beweist nicht zuletzt die Treffer-Quote von Klose und Podolski, die sich dank ihrer Erfolgsergebnisse gegen Finnland und Liechtenstein in der Nationalmannschafts-Torschützenliste weiter nach oben schoben. Klose hat nun 44 Treffer auf seinem Konto und überholte mit seinem „Dreierpack“ in Helsinki Uwe Seeler (43 Tore). Der Münchener rangiert nunmehr knapp hinter Karl-Heinz Rummenigge (45) sowie Jürgen Klinsmann und Rudi Völler (beide jeweils 47) auf Platz sechs. Podolski nimmt mit 30 Toren in dieser Rangliste die 14. Position ein und tauschte dank der beiden Treffer in Liechtenstein den Platz mit Andreas Möller (29).



## **Heiko Westermann konnte sich in den Vordergrund spielen.**



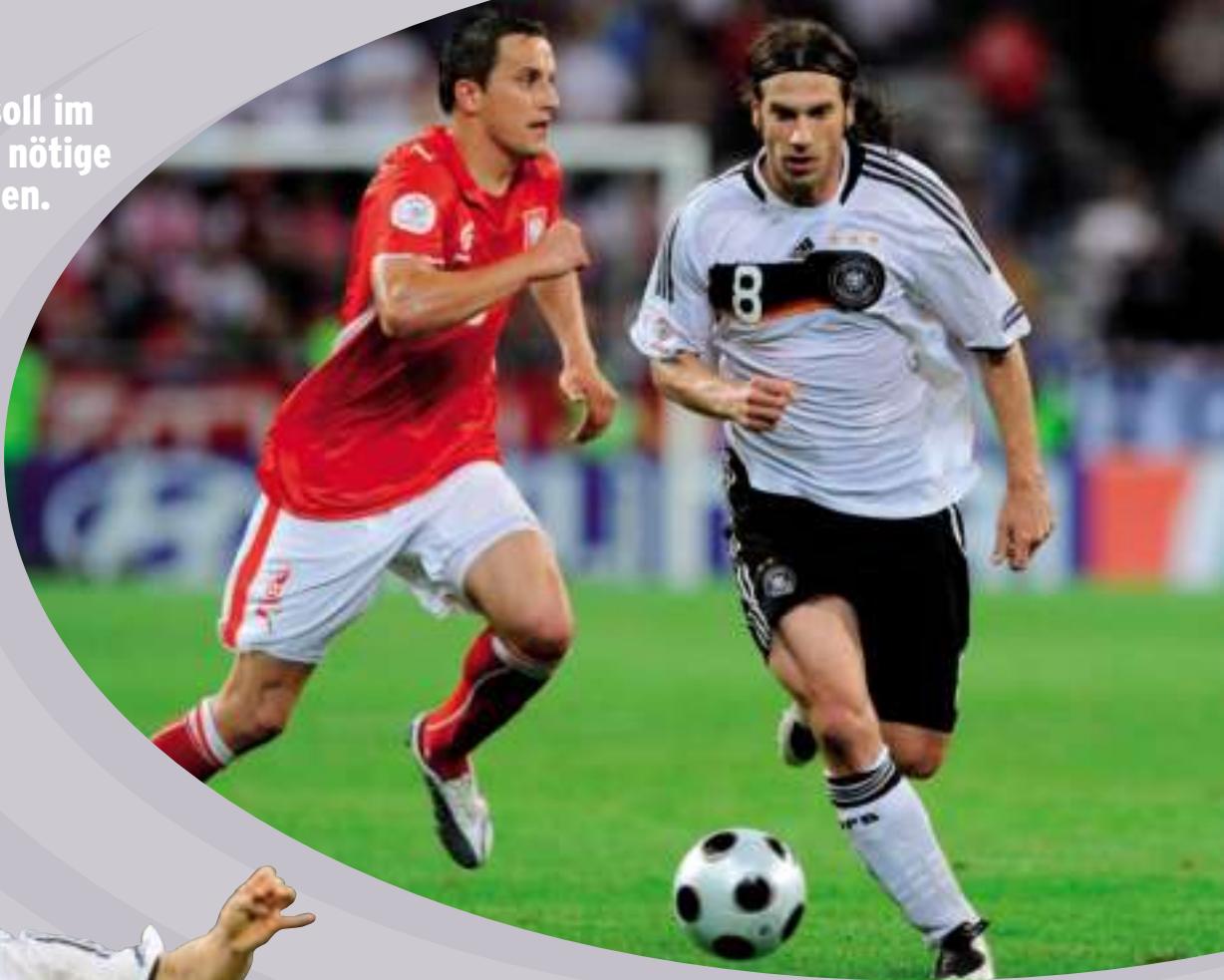
**Einen guten Lauf hat Simon Rolfes, der seinen Stellenwert in den vergangenen Monaten enorm gesteigert hat.**



Nicht nur deshalb werden sie heute in Dortmund besonders im Blickpunkt stehen. Denn im Prestigeduell mit Russland, das im EM-Viertelfinale die bis dahin viel gepriesenen Niederländer souverän ausschaltete und dann erst im Halbfinale am späteren Europameister Spanien scheiterte, sind besonders Mittelfeld und Angriff gefordert, um ein attraktives und druckvolles Spiel aufzuziehen.

Von der ersten Minute an sicher sein dürfen sich Bundestrainer Joachim Löw und die deutschen Nationalspieler, dass sie das Publikum in Dortmund wie so oft in jüngster Vergangenheit wieder vorbildlich unterstützen wird. Die Rolle des „zwölften Manns“ ist den Fans im wieder einmal ausverkauften Stadion förmlich auf den Leib geschrieben. Zwar half dies nicht im WM-Halbfinale 2006 gegen Italien, als durch eine unglückliche 0:2-Niederlage in der Verlängerung der Traum vom Titelgewinn abrupt beendet wurde. Doch eine wichtige Station des „Sommermärchens“ war zuvor der 1:0-Erfolg gegen Polen, als Oliver Neuville durch ein Tor in letzter Sekunde vorzeitig den Vorrunden-Gruppensieg für das Team vom damaligen Bundestrainer Jürgen Klinsmann perfekt machte. Und genauso groß war der Jubel fünf Jahre zuvor, als im entscheidenden Duell um die WM-Teilnahme 2002 gegen die Ukraine in der Ära von Rudi Völler ein souveräner 4:1-Erfolg gefeiert werden konnte. Jedes Mal war die Stimmung in Dortmund großartig – und das soll auch diesmal gegen Russland 90 Minuten lang der Fall sein.

**Torsten Frings soll im Mittelfeld für die nötige Ordnung sorgen.**



**Thomas Hitzlsperger hat zuletzt deutliche Akzente gesetzt.**

#### Versicherungsschutz für alle Zuschauer

Als Inhaber einer Eintrittskarte beim heutigen Länderspiel haben Sie vom Betreten bis zum Verlassen des Stadions ohne zusätzliche Mehrkosten Versicherungsschutz:

1. Unfallversicherung bei der AXA Versicherung AG	
bei Vollinvalidität bis zu	€ 20.000,-
im Todesfall	€ 5.000,-
für Transporte bis zu	€ 1.000,-
als Krankenhaustagegeld mit Genesungsgeld	€ 10,-
(bis € 7.500,- je Schadensfall)	

2. Rechtsschutz-Versicherung bei der Roland Rechtsschutzversicherungs-AG	
Rechtskosten bis zu	€ 50.000,-

zur kostenlosen Durchsetzung Ihrer Schadenersatzansprüche, zum Beispiel gegen Rowdies. Schadensmeldungen sind unter Vorlage der Eintrittskarte unverzüglich an die nächste AXA-Zweigniederlassung oder an die Hauptverwaltung zu richten. Dort können auch die Versicherungsbedingungen eingesehen oder angefordert werden.

AXA Versicherung AG · AXA Sports & Entertainment · Coloniaallee 10 – 20, 51067 Köln

#### Europa-Qualifikationsgruppe 4

Wales – Aserbaidschan	1:0 (0:0)
Liechtenstein – Deutschland	0:6 (0:1)
Russland – Wales	2:1 (1:0)
Aserbaidschan – Liechtenstein	0:0
Finnland – Deutschland	3:3 (2:2)

1. Deutschland	2	1	1	0	9:3	4
2. Russland	1	1	0	0	2:1	3
3. Wales	2	1	0	1	2:2	3
4. Finnland	1	0	1	0	3:3	1
5. Aserbaidschan	2	0	1	1	0:1	1
6. Liechtenstein	2	0	1	1	0:6	1

11.10.2008	Deutschland – Russland in Dortmund
11.10.2008	Finnland – Aserbaidschan
11.10.2008	Wales – Liechtenstein
15.10.2008	Russland – Finnland
15.10.2008	Deutschland – Wales in Mönchengladbach
28.03.2009	Wales – Finnland
28.03.2009	Russland – Aserbaidschan
28.03.2009	Deutschland – Liechtenstein in Leipzig
01.04.2009	Wales – Deutschland in Cardiff
01.04.2009	Liechtenstein – Russland
06.06.2009	Aserbaidschan – Wales
06.06.2009	Finnland – Liechtenstein
10.06.2009	Finnland – Russland
12.08.2009	Aserbaidschan – Deutschland
05.09.2009	Aserbaidschan – Finnland
05.09.2009	Russland – Liechtenstein
09.09.2009	Wales – Russland
09.09.2009	Liechtenstein – Finnland
09.09.2009	Deutschland – Aserbaidschan in Hannover
10.10.2009	Finnland – Wales
10.10.2009	Russland – Deutschland in Moskau
10.10.2009	Liechtenstein – Aserbaidschan
14.10.2009	Aserbaidschan – Russland
14.10.2009	Deutschland – Finnland in Hamburg
14.10.2009	Liechtenstein – Wales

# DEUTSCHLAND

Name	Verein	Geburts-datum	Länder-spiele / Tore
<b>Tor:</b>			
René Adler	Bayer 04 Leverkusen	15.01.1985	- / -
Robert Enke	Hannover 96	24.08.1977	4 / -
Tim Wiese	Werder Bremen	17.12.1981	- / -

## Abwehr:

Arne Friedrich	Hertha BSC Berlin	29.05.1979	61 / -
Clemens Fritz	Werder Bremen	07.12.1980	21 / 2
Philipp Lahm	FC Bayern München	11.11.1983	50 / 3
Per Mertesacker	Werder Bremen	29.09.1984	49 / 1
Serdar Tasci	VfB Stuttgart	24.04.1987	3 / -
Heiko Westermann	FC Schalke 04	14.08.1983	6 / 1

## Mittelfeld:

Michael Ballack	FC Chelsea London	26.09.1976	87 / 38
Torsten Frings	Werder Bremen	22.11.1976	77 / 10
Thomas Hitzlsperger	VfB Stuttgart	05.04.1982	41 / 6
Jermaine Jones	FC Schalke 04	03.11.1981	2 / -
Simon Rolfes	Bayer 04 Leverkusen	21.01.1982	15 / 1
Bastian Schweinsteiger	FC Bayern München	01.08.1984	59 / 17
Piotr Trochowski	Hamburger SV	22.03.1984	15 / -

## Angriff:

Mario Gómez	VfB Stuttgart	10.07.1985	17 / 6
Patrick Helmes	Bayer 04 Leverkusen	01.03.1984	7 / -
Miroslav Klose	FC Bayern München	09.06.1978	84 / 44
Kevin Kurányi	FC Schalke 04	02.03.1982	52 / 19
Lukas Podolski	FC Bayern München	04.06.1985	57 / 30

**Samstag  
11.10.2008  
Stadion  
Dortmund  
Anstoß:  
20.45 Uhr**



Bundestrainer  
**Joachim Löw**



Cheftrainer  
**Guus Hiddink**

# RUSSLAND

Name	Verein	Geburts-datum	Länder-spiele / Tore
<b>Tor:</b>			
Igor Akinfeev	PFC ZSKA Moskau	08.04.1986	27 / -
Viacheslav Malafeev	FC Zenit St. Petersburg	04.03.1979	16 / -
Sergey Ryzhikov	FC Rubin Kasan	19.09.1980	- / -

## Abwehr:

Alexander Anyukov	FC Zenit St. Petersburg	28.09.1982	38 / 1
Alexey Berezutskiy	PFC ZSKA Moskau	20.06.1982	32 / -
Vasily Berezutskiy	PFC ZSKA Moskau	20.06.1982	31 / 1
Sergey Ignashevich	PFC ZSKA Moskau	14.07.1979	43 / 3
Denis Kolodin	FC Dynamo Moskau	11.01.1982	19 / -
Renat Yanbaev	FC Lokomotive Moskau	07.04.1984	3 / -

## Mittelfeld:

Diniyar Bilyaletdinov	FC Lokomotive Moskau	27.02.1985	28 / 2
Vladimir Bystrov	FC Spartak Moskau	31.01.1984	23 / 4
Alan Dzagoev	PFC ZSKA Moskau	17.06.1990	- / -
Ivan Saenko	FC Spartak Moskau	17.10.1983	12 / -
Sergey Semak	FC Rubin Kasan	27.02.1976	53 / 4
Igor Semshov	FC Dynamo Moskau	06.04.1978	34 / -
Dmitriy Torbinskiy	FC Lokomotive Moskau	28.04.1984	16 / 2
Yury Zhirkov	PFC ZSKA Moskau	20.08.1983	26 / -
Konstantin Zyryanov	FC Zenit St. Petersburg	05.10.1977	19 / 4

## Angriff:

Andrey Arshavin	FC Zenit St. Petersburg	29.05.1981	39 / 13
Roman Pavluchenko	Tottenham Hotspur	15.12.1981	24 / 10
Pavel Pogrebnyak	FC Zenit St. Petersburg	08.11.1983	10 / 5
Dmitry Sychev	FC Lokomotive Moskau	26.10.1983	44 / 15

Schiedsrichter:

Schiedsrichter-Assistenten:

Vierter Offizieller:

Peter Fröjdfeldt (Schweden)

Stefan Wittberg (Schweden)

Henrik Andrén (Schweden)

Martin Ingvarsson (Schweden)



GET IN TOUCH  
ERFOLGE  
GEMEINSAM  
ERLEBEN  
200



Ob Fußball, Leichtathletik, Winter- oder Motorsport –  
bei uns dreht sich alles um das Eine, das Spannung  
bietet, Emotionen weckt und Menschen verbindet:  
den Sport!

Als Sportrechte-Agentur von ARD und ZDF legen wir  
den Grundstein dafür, dass die Zuschauer große  
Momente des Sports bei ARD und ZDF genießen können.

„DFB hautnah“ in Düsseldorf

# BEGEISTERNDES FAN-FEST

Besondere Beachtung fand der Mannschaftsbus, vor dem sich am frühen Nachmittag lange Schlangen gebildet hatten.

Joachim Löw und Dr. Theo Zwanziger hat der Aktionstag in Düsseldorf gefallen.

21.500 begeisterte Fußball-Fans jubelten am vergangenen Dienstag der deutschen Nationalmannschaft vor dem WM-Qualifikationsspiel gegen Russland zu. „Dieser Empfang ist eine ganz besondere Motivation für diese eminent wichtige Partie“, sagte Bundestrainer Joachim Löw, der zum Abschluss des Aktionstages „DFB hautnah“ in der Düsseldorfer Arena ein rund 90-minütiges Training absolvierte.

Objekt der Begierde bei Jung und Alt: der goldene WM-Pokal.

„Diese Veranstaltung ist ein Dankeschön für unsere tollen Fans, die immer zu uns stehen und uns vor allem bei der EURO fantastisch unterstützt haben“, erklärte Teammanager Oliver Bierhoff. Er versprach, dass künftig zwei Mal pro Jahr ein öffentliches Training stattfinden wird. Dies begrüßte auch DFB-Präsident Dr. Theo Zwanziger: „Wir können uns immer auf unsere hervorragenden Fans verlassen. Deshalb ist es auch unsere Pflicht, dass sich unsere Mannschaft ihren Anhängern regelmäßig präsentiert.“



Das Torwandschießen wurde wie immer begeistert angenommen.



Beim Ball Riding konnte Standfestigkeit bewiesen werden.



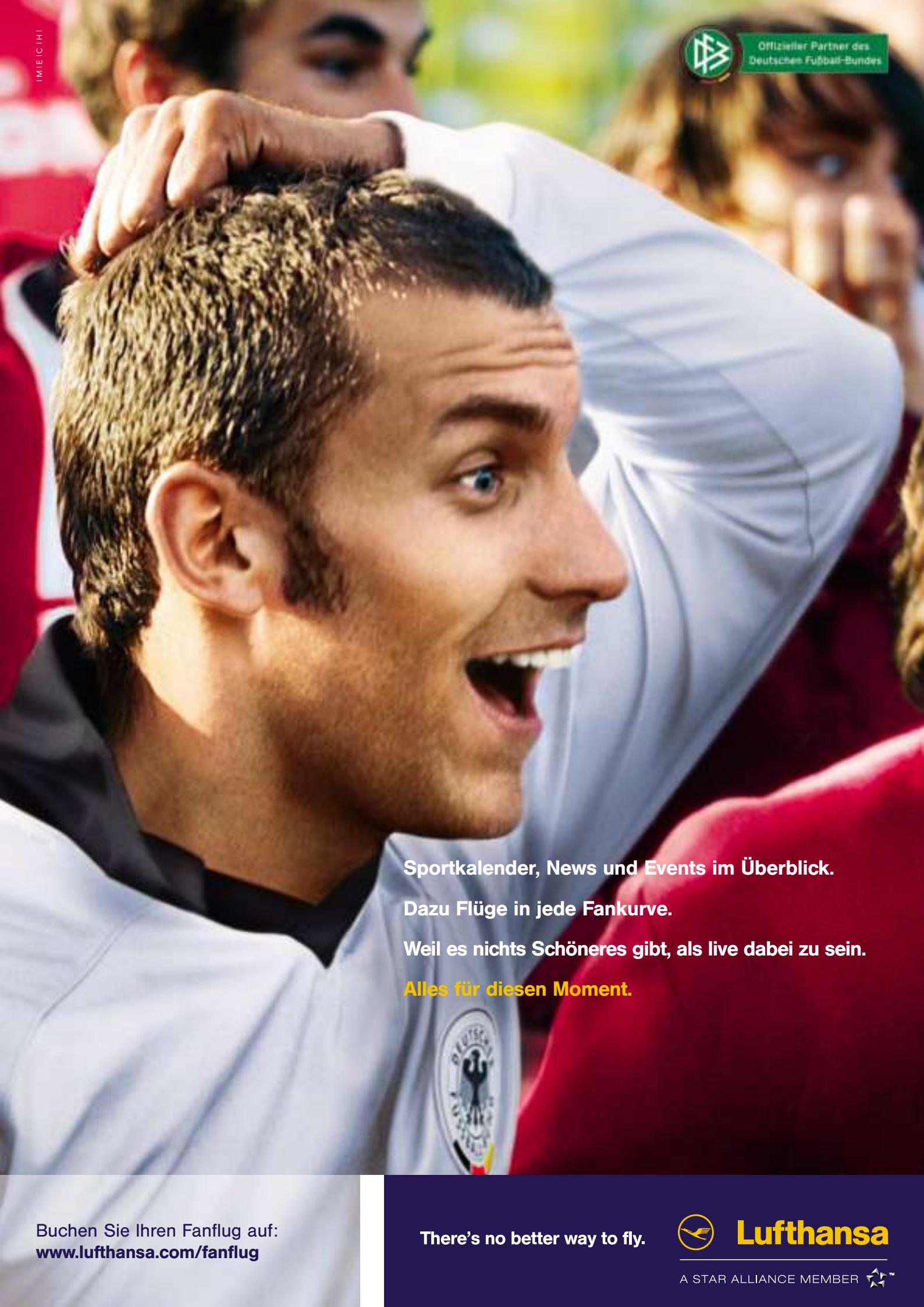
Weltmeisterin Simone Laudehr posiert gerne für ein Foto.



Großes Interesse fanden die Fotostationen, an denen sich die Anhänger beispielsweise mit dem DFB-Pokal ablichten lassen konnten.



Offizieller Partner des  
Deutschen Fußball-Bundes



**Sportkalender, News und Events im Überblick.**

**Dazu Flüge in jede Fankurve.**

**Weil es nichts Schöneres gibt, als live dabei zu sein.**

**Alles für diesen Moment.**

Buchen Sie Ihren Fanflug auf:  
[www.lufthansa.com/fanflug](http://www.lufthansa.com/fanflug)

**There's no better way to fly.**



**Lufthansa**

A STAR ALLIANCE MEMBER



Human Table Soccer  
brachte den Kids  
den besonderen  
Kick.

Das Talent-  
förderprogramm  
ist für den DFB  
eminent wichtig.

Die will ich haben: adidas-  
Schuhe sind nicht nur bei den  
Kleinsten heiß begehrt.

Lukas Podolski, Jermaine  
Jones & Co. zeigten einige  
Kabinettstückchen.

Mit viel Beifall wurden Thomas  
Hitzlsperger und die anderen  
Nationalspieler empfangen.

**Interview mit Dr. Reinhard Rauball**

# „DORTMUND HAT IMMER“

**In Dortmund waren die Auftritte der deutschen Nationalmannschaft zumeist erfolgreich und stets von großartiger Unterstützung der Zuschauer begleitet. Dr. Reinhard Rauball, Präsident von Borussia Dortmund und gleichzeitig Ligaverbands-Präsident, verrät im Interview, welche Erwartungen er an das „Heimspiel“ gegen Russland stellt. Mit Dr. Rauball sprach Alex Jacob aus der DFL-Kommunikation.**

Herr Dr. Rauball, der DFB hat für dieses wichtige Spiel in der WM-Qualifikation wieder Dortmund als Ausstragungsort gewählt. Wie groß ist bei Ihnen die Vorfreude auf diese Partie?

Natürlich sehr groß. Die Länderspiele in Dortmund lebten in der Vergangenheit von der großartigen Atmosphäre im Stadion. Ich bin ganz sicher, dass das auch diesmal der Fall sein wird. Ich freue mich auf spannende 90 Minuten. Und hoffe natürlich sehr, dass unsere Mannschaft gewinnt.

Welche Länderspiele in Dortmund sind Ihnen besonders in Erinnerung geblieben?

Spontan fallen mir die zwei Begegnungen bei der WM 2006 ein. Das Vorrundenspiel gegen Polen lebte von der Spannung und der Hoffnung auf den zweiten Sieg, der ja dann das sichere Weiterkommen bedeutete. In dem Moment, als Oliver Neuville das 1:0 schoss, bebte das Stadion regelrecht. Das war sehr emotional. Und das Halbfinale gegen Italien ist ebenfalls noch allen deutschen Fans in Erinnerung. Schade, dass es damals nicht gereicht hat. Zumal damit auch eine lange Serie zu Ende ging, weil die Nationalmannschaft nie zuvor ein Spiel in Dortmund verloren hat.

**„Heimspiel“ für Dr. Reinhard Rauball.**

Und die Länderspiele vor der Weltmeisterschaft? Unheimlich mitreißend war das Relegationsspiel im November 2001 gegen die Ukraine. Schon nach 15 Minuten stand es mit der großartigen Unterstützung der Zuschauer 3:0 für unser Team und Deutschland qualifizierte sich durch diesen Sieg für die WM 2002 in Japan und Südkorea. Aber auch Jürgen Klinsmann, daran erinnere ich mich noch gut, hat in Dortmund einmal so eine Art Comeback erlebt. Nachdem er in mehreren Länderspielen nicht traf, erzielte er 1997 gegen Armenien zwei wichtige Tore. Insgesamt darf man also festhalten, dass Dortmund immer große Auftritte der deutschen Nationalmannschaft erlebt hat.

# GROSSE SPIELE ERLEBT"



## Großes Vertrauen prägt das Verhältnis von Dr. Theo Zwanziger und Dr. Reinhard Rauball.

Wie bewerten Sie die bisherigen Leistungen in der Ära von Bundestrainer Joachim Löw?

Die EURO 2008 war mit der Finalteilnahme ein großer Erfolg. Und gerade das Viertelfinale gegen Portugal hat deutlich gemacht, was die Mannschaft leisten kann. In der WM-Qualifikation hat natürlich jetzt das Heimspiel gegen Russland große Bedeutung. Meiner Ansicht nach ist unser Team jedoch stark genug, die technisch und athletisch sehr versierten Russen zu bezwingen. Könnten wir dann vier Tage später gegen Wales nachlegen, hätten wir in der Gruppe eine richtig gute Ausgangsposition. Ich bin optimistisch, dass uns das gelingen wird.

Russland hat bei der EURO 2008 durch Tempofußball überzeugt und mit überragenden Einzelspielern Akzente gesetzt. Wie bewerten Sie die Entwicklung des russischen Fußballs?

Allein die Tatsache, dass Zenit St. Petersburg den UEFA-Pokal gewonnen hat, macht deutlich, wie stark der russische Fußball ist. Den Klubs gelingt es, tolle Teams zusammenzustellen. Und die russische Nationalmannschaft

hat sich gerade unter Guus Hiddink noch einmal weiterentwickelt. Und deshalb sind sie in der WM-Qualifikation ein echter Konkurrent.

Als Ligaverbands-Präsident sind Sie auch Vizepräsident des DFB. In Vertretung von Dr. Theo Zwanziger waren Sie daher mehrfach bei Auswärtsspielen der deutschen Nationalmannschaft der Delegationsleiter. Mit welchen Erfahrungen?

Für mich ist jedes Spiel der Nationalmannschaft immer noch ein großes Ereignis. Das merken wir gerade, wenn die gesamte Delegation ins Ausland reist. Dort werden wir als Gäste stets herzlich empfangen und die jeweiligen Offiziellen vor Ort geben sich größte Mühe, den Verantwortlichen und den Spielern den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten. In Erinnerung bleiben wird mir besonders das Länderspiel im vergangenen Jahr in England. Der Sieg im neuen Wembley-Stadion war ein faszinierender Abend.



Lassen Sie uns über die Bundesliga sprechen. Wie schätzen Sie als Ligaverbands-Präsident den bisherigen Saisonverlauf ein?

Die Bundesliga hat bereits an den ersten Spieltagen gezeigt, was sie auszeichnet und was sie gerade für die Fans so faszinierend macht. Der Wettbewerb ist einmal mehr unheimlich spannend, in dieser Saison dürfen wir erneut ein ganz offenes Titelrennen erwarten. Zudem gibt es immer wieder überraschende Ergebnisse. Ein Beispiel: Werder Bremen verliert beim Aufsteiger Borussia Mönchengladbach, gewinnt dann aber mit 5:2 beim FC Bayern. Das ist einfach außergewöhnlich, doch gerade auch deshalb darf sich die Liga über Rekordbesuche der Fans freuen.

In der vergangenen Saison registrierte der deutsche Profifußball den siebten Zuschauerrekord in Folge. Sind die insgesamt 17,4 Millionen Besucher überhaupt noch zu toppen?

Diese Zahl ist für die Bundesliga und die 2. Bundesliga wirklich klasse. Für die insgesamt 612 Begegnungen macht das einen Schnitt von 28.485 Fans pro Spiel. Die Zuschauerzahlen haben sich damit um weitere 1,4 Prozent erhöht. Aber wenn wir uns in dieser Spielzeit die Stadien ansehen, stellen wir fest, dass sie voll sind. Für viele Spiele gibt es kurz vorher schon gar keine Karten mehr. Damit wird deutlich: Die Bundesliga ist ein absolutes Premium-Produkt und vielleicht so attraktiv und gefragt wie nie.

Viel Arbeit wartet auf den 61-jährigen Juristen, der im August vergangenen Jahres zum Ligaverbands-Präsidenten gewählt wurde.

Worin liegen die Gründe dafür?

Ich möchte Ihnen einen ganz wesentlichen Grund nennen. Deutschland verfügt über die modernste Stadion-Infrastruktur der Welt. Die neuen beziehungsweise modernisierten Stadien und Arenen bieten ein Höchstmaß an Sicherheit und Komfort. Im Zuge der WM 2006 sind großartige Sportstätten entstanden. Momentan wird an 34 Spielorten in der Bundesliga und 2. Bundesliga gespielt, in München und Frankfurt spielen ja jeweils zwei Klubs. Und an 31 dieser 34 Spielorte wurde neu gebaut, modernisiert oder Pläne für eine Umgestaltung werden in Kürze umgesetzt.



# Das Triple – alle Spiele, alles live.

**PREMIERE**

**Das Triple – Bundesliga, UEFA Champions League, DFB-Pokal.**

Fußball lebt. Von Spielern, die für den Sieg alles geben. Von Fans, die jede Sekunde mitfeiern. Und von denen, die das alles live nach Hause bringen. Erleben Sie jetzt nur mit Premiere das Triple: Bundesliga, UEFA Champions League und DFB-Pokal. Alle Spiele live, einzeln und in der Konferenz.

Mehr Infos unter [www.premiere.de](http://www.premiere.de)

Premiere. Alles außer alltäglich.



MIT FAIREN  
MITTELN  
MICHT WIRKEN  
BROT UND  
THEE



Offizieller Lieferant der deutschen  
Fußball-Nationalmannschaft und des  
Deutschen Fußball-Bundes



HAST  
DU'S  
DRAUF?



# DEM BOMBER AUF DER SPUR

*Die Torjäger Miroslav Klose und Lukas Podolski*

**E**s ist etwas über ein Jahr her, als Miroslav Klose in der „ewigen“ Torjägerliste des DFB an seinem Idol vorbeiziehen konnte. Nach seinen beiden Treffern in der EM-Qualifikations-Begegnung in Wales überholte er mit damals 35 Toren den großen Fritz Walter,

der in seiner Karriere in 61 Länderspielen 33 Treffer erzielt hatte. Inzwischen hat der 30-jährige Klose 84 Länderspiele und 44 Tore im Dress der Nationalmannschaft auf seinem Konto und sich auf Platz sechs hochgearbeitet.

Mit seinen drei Treffern beim 3:3 in Finnland vor wenigen Wochen überholte er Uwe Seeler und nimmt nun Angriff auf die vor ihm platzierten Stürmer-Größen. Karl-Heinz Rummenigge (45) liegt nur noch hauchdünn vor dem Angreifer des Deutschen Meisters Bayern München. Sein Vereinstrainer Jürgen Klinsmann und der frühere Teamchef Rudi Völler (jeweils 47) liegen auf Rang drei ebenfalls in Reichweite. Selbst der zweite Platz von Joachim Streich, der 55 Mal für die DDR-Auswahl traf, ist in Gefahr. Lediglich Gerd Müller kann sich mit seinen 68 Toren in 62 Länderspielen beruhigt zurücklehnen. Noch.

**Nichts ist ewig, heißt es so schön – nicht einmal die „ewige“ Torjägerliste des Deutschen Fußball-Bundes hat dauerhaft Bestand. In dieser rücken Miroslav Klose und Lukas Podolski immer weiter nach vorne. Die beiden Angreifer von Bayern München sind derzeit die erfolgreichsten Stürmer der deutschen Nationalmannschaft. Klose steht nach seinem „Dreierpack“ in Finnland mit 44 Toren bereits auf Platz sechs, Podolski nimmt mit 30 Treffern Rang 14 ein. Thomas Niklaus, Redakteur beim Sport-Informationsdienst (sid), beschreibt den Aufstieg der beiden Torjäger.**

Zwar wird die Top-Quote des „Bombers der Nation“ vorerst wohl Bestand haben. Lukas Podolski könnte ihn jedoch langfristig betrachtet durchaus bei der Anzahl der Treffer überbieten. Mit gerade einmal 23 Jahren hat „Poldi“ bereits 30 Mal im Nationalmannschafts-Trikot getroffen, zuletzt beim 6:0 in Liechtenstein zwei Mal. Sollte er seine DFB-Karriere in den kommenden Jahren erfolgreich fortsetzen, könnte auch die 68er-Marke von Müller ins Wanken geraten.

Doch daran verschwendet Podolski, der zuletzt Weltmeister Andreas Möller (29) von Platz 14 verdrängt hat, im Moment überhaupt keinen Gedanken. Der Münchner freut sich vielmehr auf die anstehenden WM-Qualifikationsspiele, zumal er sich in der Nationalmannschaft ausgesprochen wohl fühlt.

„Ich komme gerne zur Nationalelf. Ich habe meine Einsätze. Ich versuche, alles für das Team zu geben und meine Tore zu machen. Ich fühle mich stark und selbstbewusst. Und ich habe das Vertrauen vom Trainer“, beschreibt er sein Erfolgsrezept. Joachim Löw wiederum bescheinigt ihm: „Poldi verhält sich im Kreis der Nationalmannschaft immer vorbildlich. Er hat international schon Großartiges geleistet. Er war einer der besten Spieler beim Confed-Cup 2005, er war einer der besten Spieler bei der WM 2006 sowie in der EM-Qualifikation. Und auch bei der EM hat er Leistung gebracht.“

Bayern-Trainer Jürgen Klinsmann mahnt den gebürtigen Polen dagegen immer wieder zur Geduld. „Es ist unsere Pflicht, Lukas zu helfen. Wir arbeiten an der Konstanz und daran, dass er sich weiterentwickelt, ähnlich macht es auch Jogi Löw. Wir vergessen immer wieder, wie jung der Kerl ist“, meint Klinsmann, der aber davon überzeugt ist, dass Podolski seinen Weg machen wird: „Lukas wird sich durchboxen. Er wird mit jedem Jahr, mit jeder Woche, mit jedem Monat dazulernen und reifer werden.“

Diesen Reifeprozess hat Sturmpartner Miroslav Klose bereits durchgemacht. Der beste Torschütze der Weltmeisterschaft 2006 ließ sich zuletzt auch durch eine monatelange Torflaute beim FC Bayern nicht verrückt machen und gab im Spiel in Finnland die richtige Antwort auf die anhaltende Kritik.

Doch seinen vierten „Dreier“ im DFB-Team – zuvor war ihm dieses Kunststück 2002 gegen Israel (7:1), Österreich (6:2) und bei der WM gegen Saudi-Arabien (8:0) gelungen – kommentierte der frühere Lauterer trotzdem gewohnt gelassen. „Für mich ist das weder ein Glückstag noch ein Befreiungsschlag. Ich habe nie an mir gezweifelt und wusste, dass ich wieder treffen werde“, gab der in Helsinki als Kapitän im DFB-Dress aufgelaufene Torjäger nach dem Abpfiff nüchtern zu Protokoll.

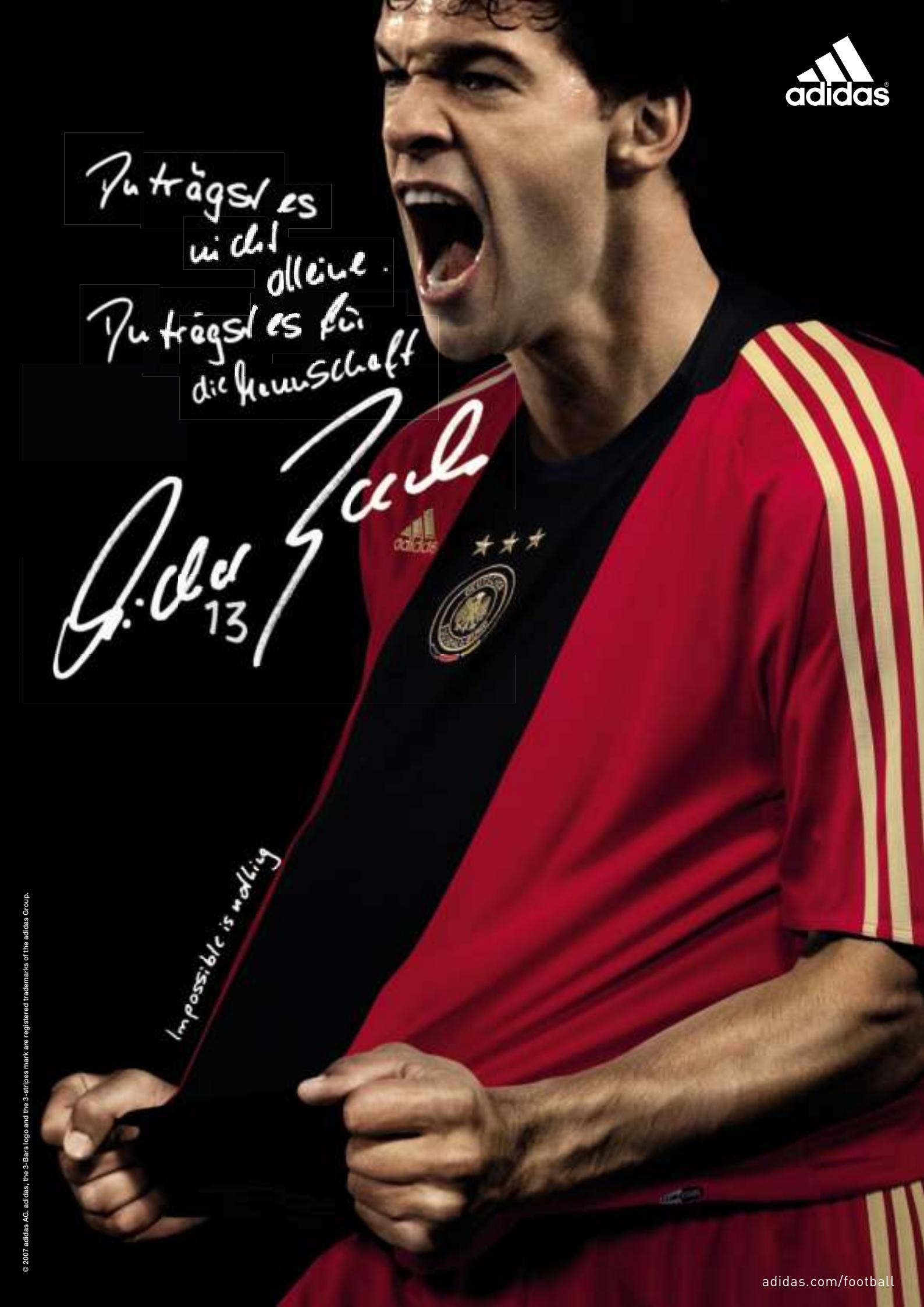
Auf dem Platz war die Freude bei Klose dagegen durchaus sichtbar, obwohl der Bayern-Stürmer auf seinen berühmten Salto verzichtete. „Ich war nur froh, dass wir für unsere Bemühungen belohnt worden sind. Deshalb habe ich mich so gefreut“, erklärte er seine Reaktion und fügte mit Blick auf seine vorausgegangene Krise fast prosaisch hinzu: „Das ist das Schöne und Traurige am Stürmer-Dasein.“

Zweifel an Klose hatte Löw nie. „Ich war immer von seinen Qualitäten überzeugt und habe zudem im Training gesehen, dass er sich körperlich entscheidend verbessert hat“, sagt der Bundestrainer. Und genau so deutlich stellt er nicht mit Blick auf Klose grundsätzlich fest: „Es zahlt sich eben aus, wenn man Spielern das Vertrauen schenkt.“

*In Torjäger-Laune:  
Miroslav Klose nach  
seinem „Dreierpack“  
beim 3:3 in Finnland.*

Zwei Treffer steuerte Lukas Podolski zum 6:0-Erfolg in Liechtenstein bei.





adidas®

Puträgst es  
nich alleine.  
Puträgst es für  
die Menschheit.

J. Löw 13

Impossible is nothing



# DIE LETZTEN LÄNDERSPIELE

26.3.2008 in Basel

Schweiz – Deutschland 0:4 (0:1)

**Aufstellung:** Lehmann – Lahm (87. Trochowski), Westermann, Mertesacker, Jansen (79. Rolfes) – Fritz (72. A. Friedrich), Ballack, Hitzlsperger, Schweinsteiger – Klose (58. Podolski), Gomez (75. Kuranyi).

**Tore:** 0:1 Klose (23.), 0:2 Gomez (61.), 0:3 Gomez (67.), 0:4 Podolski (89.).

**Schiedsrichter:** Eric Braamhaar (Niederlande).  
**Zuschauer:** 38.500.

27.5.2008 in Kaiserslautern

Deutschland – Weißrussland 2:2 (2:0)

**Aufstellung:** Lehmann – Lahm, Mertesacker, Metzelder, Hitzlsperger – Odonkor (79. Fritz), Ballack (46. Jones), Frings (67. Trochowski), Schweinsteiger (46. Marin) – Klose (54. Neuville), Podolski (54. Helmes).

**Tore:** 1:0 Klose (10.), 2:0 Korytko (20., Eigentor), 2:1 Bulyga (61.), 2:2 Bulyga (88.).

**Schiedsrichter:** Darko Ceferin (Slowenien).  
**Zuschauer:** 47.258 (ausverkauft).

31.5.2008 in Gelsenkirchen

Deutschland – Serbien 2:1 (0:1)

**Aufstellung:** Lehmann – Lahm (46. Podolski), Mertesacker (46. A. Friedrich), Metzelder, Jansen (84. Westermann) – Fritz, Frings (70. Rolfes), Ballack, Schweinsteiger (79. Odonkor) – Kuranyi (70. Neuville), Gomez.

**Tore:** 0:1 Jankovic (18.), 1:1 Neuville (74.), 2:1 Ballack (82.).

**Schiedsrichter:** Fredy Fautrel (Frankreich).  
**Zuschauer:** 53.951 (ausverkauft).

8.6.2008 in Klagenfurt (EM-Gruppenspiel)

Deutschland – Polen 2:0 (1:0)

**Aufstellung:** Lehmann – Lahm, Mertesacker, Metzelder, Jansen – Fritz (55. Schweinsteiger), Ballack, Frings, Podolski – Klose (90. Kuranyi), Gomez (75. Hitzlsperger).

**Tore:** 1:0 Podolski (20.), 2:0 Podolski (72.).

**Schiedsrichter:** Tom H. Övrebö (Norwegen).  
**Zuschauer:** 30.000 (ausverkauft).

12.6.2008 in Klagenfurt (EM-Gruppenspiel)

Kroatien – Deutschland 2:1 (1:0)

**Aufstellung:** Lehmann – Lahm, Mertesacker, Metzelder, Jansen (46. Odonkor) – Fritz (82. Kuranyi), Frings, Ballack, Podolski – Gomez (65. Schweinsteiger), Klose.

**Tore:** 1:0 Srna (24.), 2:0 Olic (62.).

**Schiedsrichter:** Frank De Bleekere (Belgien).  
**Zuschauer:** 30.000 (ausverkauft).

16.6.2008 in Wien (EM-Gruppenspiel)  
Österreich – Deutschland 0:1 (0:0)

**Aufstellung:** Lehmann – A. Friedrich, Mertesacker, Metzelder, Lahm – Fritz (90. Borowski), Ballack, Frings, Podolski (83. Neuville) – Klose, Gomez (60. Hitzlsperger).

**Tor:** 0:1 Ballack (49.).

**Schiedsrichter:** Manuel Enrique Mejuto González (Spanien).  
**Zuschauer:** 51.428 (ausverkauft).

19.6.2008 in Basel (EM-Viertelfinale)

Portugal – Deutschland 2:3 (1:2)

**Aufstellung:** Lehmann – A. Friedrich, Mertesacker, Metzelder, Lahm – Schweinsteiger (83. Fritz), Rolfes, Ballack, Hitzlsperger (73. Borowski) – Klose (89. Jansen), Podolski.

**Tore:** 0:1 Schweinsteiger (22.), 0:2 Klose (26.), 1:2 Nuno Gomes (40.), 1:3 Ballack (61.), 2:3 Helder Postiga (87.).

**Schiedsrichter:** Peter Fröjdfeldt (Schweden).  
**Zuschauer:** 39.374 (ausverkauft).

25.6.2008 in Basel (EM-Halbfinale)

Deutschland – Türkei 3:2 (1:1)

**Aufstellung:** Lehmann – A. Friedrich, Mertesacker, Metzelder, Lahm – Rolfes (46. Frings), Hitzlsperger – Schweinsteiger, Ballack, Podolski – Klose (90. Jansen).

**Tore:** 0:1 Uğur (22.), 1:1 Schweinsteiger (26.), 2:1 Klose (79.), 2:2 Semih (86.), 3:2 Lahm (90.).

**Schiedsrichter:** Massimo Busacca (Schweiz).  
**Zuschauer:** 39.374 (ausverkauft).

29.6.2008 in Wien (EM-Finale)

Deutschland – Spanien 0:1 (0:1)

**Aufstellung:** Lehmann – A. Friedrich, Mertesacker, Metzelder, Lahm (46. Jansen) – Frings, Hitzlsperger (58. Kuranyi), Schweinsteiger, Ballack, Podolski – Klose (79. Gomez).

**Tor:** 0:1 Torres (33.).

**Schiedsrichter:** Roberto Rosetti (Italien).  
**Zuschauer:** 51.428 (ausverkauft).

*Die deutsche Nationalmannschaft begann beim 3:3 im WM-*

*Qualifikationspiel in Finnland mit folgender Aufstellung. Hintere Reihe von links: Robert Enke, Miroslav Klose, Serdar Tasci, Heiko Westermann und Simon Rolfes.*

*Vordere Reihe von links: Thomas Hitzlsperger, Lukas Podolski, Clemens Fritz, Philipp Lahm, Piotr Trochowski und Bastian Schweinsteiger.*

20.8.2008 in Nürnberg

Deutschland – Belgien 2:0 (0:0)

**Aufstellung:** Enke – Fritz, Tasci, Westermann, Lahm (81. Jansen) – Schweinsteiger, Rolfes, Hitzlsperger (70. Marin), Trochowski (80. Helmes) – Podolski (46. Gomez), Klose (46. Kuranyi).

**Tore:** 1:0 Schweinsteiger (59., Foulfmeter), 2:0 Marin (77.).

**Schiedsrichter:** Thomas Vejlgaard (Dänemark).  
**Zuschauer:** 34.117.

6.9.2008 in Vaduz (WM-Qualifikation)

Liechtenstein – Deutschland 0:6 (0:1)

**Aufstellung:** Enke – Fritz, Tasci, Westermann, Lahm – Schweinsteiger, Rolfes (69. Marin), Hitzlsperger, Trochowski – Klose (65. Gomez), Podolski (76. Kuranyi).

**Tore:** 0:1 Podolski (21.), 0:2 Podolski (48.), 0:3 Rolfes (65.), 0:4 Schweinsteiger (66.), 0:5 Hitzlsperger (76.), 0:6 Westermann (86.).

**Schiedsrichter:** Duarte Nuno Pereira Gomes (Portugal).  
**Zuschauer:** 7.842 (ausverkauft).

10.9.2008 in Helsinki (WM-Qualifikation)

Finnland – Deutschland 3:3 (2:2)

**Aufstellung:** Enke – Fritz (82. Hinkel), Westermann, Tasci, Lahm – Schweinsteiger, Rolfes (82. Helmes), Hitzlsperger (69. Gomez), Trochowski – Klose, Podolski.

**Tore:** 1:0 Johansson (33.), 1:1 Klose (38.), 2:1 Väyrynen (44.), 2:2 Klose (45.), 3:2 Sjölund (53.), 3:3 Klose (83.).

**Schiedsrichter:** Viktor Kassai (Ungarn).  
**Zuschauer:** 40.000.



[ Luft ]

[ Wasser ]

[ Erde ]

[ Buderus ]



Energiesparen? Ja! Aber wie? Ganz einfach: mit Buderus. Denn wenn es um energieeffizientes Heizen geht, haben wir nicht nur die passenden Produkte, sondern auch die richtigen Antworten. Damit Sie die individuelle Energiesparberatung bekommen, die Sie verdienen, stehen Ihnen 297 Fachberater in 51 Buderus Niederlassungen zur Verfügung. Deutschlandweit. Und ganz bestimmt auch in Ihrer Nähe. [www.buderus.de](http://www.buderus.de)

**Wärme ist unser Element**

**Buderus**

**Spannendes Liga-Radio**  
Bei 612 Spielen immer  
90 Minuten live am Ball.

**Offizielle Datenbank**  
Alle Daten und Zahlen sowie  
die Fakten von 1963 bis heute.

**Ausführlicher Live-Ticker**  
Unerreichte Datentiefe – mehr  
Infos liefert keiner im Internet.

**Exklusives Videoportal**  
Die besten Tore, Interviews und  
ausführliche Hintergrundberichte.

WWW.WIEVIEL-KM-H-HAT-  
EINE-LA-OLA-WELLE.DE

**BUNDESLIGA.DE**  
Mehr Bundesliga geht auf keine Seite.



## ARD berichtet über drei Stunden live

Das WM-Qualifikationsspiel Deutschland gegen Russland ist natürlich auch für die ARD, den übertragenden Fernsehsender, ein Tag, an dem man sein bestes Team ins Rennen schickt. Entsprechend moderiert Gerhard Delling die Übertragung aus Dortmund. Ihm zur Seite steht Fußball-Experte Günter Netzer. Die Interviews mit Bundestrainer Joachim Löw und Assistententrainer Hansi Flick wird Monica Lierhaus führen. Reporter der Partie im Dortmunder WM-Stadion ist Gerd Gottlob. Die Spieler-Interviews im Anschluss an die Begegnung führen Jürgen Bergener und Claus Lufen. Die Regie hat Ralf Küpper.

Die ARD sendet aus Dortmund von 20.15 Uhr bis 23.30 Uhr live. Neben dem deutschen Spiel berichtet die ARD in Ausschnitten über die weiteren Qualifikations-Begegnungen der Gruppe 4 zwischen Finnland und Aserbaidschan sowie Wales und Liechtenstein. Außerdem stehen die Highlights der Spiele England gegen Kasachstan, Bulgarien gegen Italien, Niederlande gegen Island und Rumänien gegen Frankreich auf dem Programm. Im Anschluss an die Live-Übertragung aus Dortmund folgt „Waldis WM-Club“ mit Waldemar Hartmann.



## Tolles Pflaster für die DFB-Auswahl

Das Stadion Dortmund ist beim Aufeinandertreffen mit Russland zum 14. Mal Schauplatz eines Länderspiels der deutschen Nationalmannschaft. Während die beiden ersten Begegnungen in Dortmund (zwei Siege) noch im Stadion „Rote Erde“ ausgetragen wurden, entwickelte sich die zur Weltmeisterschaft 1974 erbaute Arena zu einem guten Pflaster für die DFB-Auswahl. In den bisherigen Auftritten gab es dort neben elf Siegen lediglich ein Unentschieden und eine Niederlage.

Diese Niederlage – zugleich erlitten im bisher letzten Länderspiel des deutschen Teams in Dortmund – war jedoch eine der bittersten in der jüngeren Geschichte der deutschen Nationalmannschaft: Das 0:2 nach Verlängerung im Halbfinale der WM 2006 gegen den späteren Weltmeister Italien. Fabio Grosso und Alessandro Del Piero machten kurz vor dem Elfmeterschießen den Traum vom Einzug ins Endspiel in Berlin zunichte. – Die Länderspiele in Dortmund in der Übersicht:

08.05.1935	Republik Irland	3:1	
08.04.1967	Albanien	6:0	EM-Qualifikation
17.04.1974	Ungarn	5:0	
28.02.1976	Malta	8:0	EM-Qualifikation
14.12.1977	Wales	1:1	
18.11.1981	Albanien	8:0	WM-Qualifikation
14.05.1986	Niederlande	3:1	
04.10.1989	Finnland	6:1	WM-Qualifikation
10.09.1997	Armenien	4:0	WM-Qualifikation
08.09.1999	Nordirland	4:0	EM-Qualifikation
14.11.2001	Ukraine	4:1	WM-Qualifikation
10.09.2003	Schottland	2:1	EM-Qualifikation
22.03.2006	USA	4:1	
14.06.2006	Polen	1:0	WM-Vorrunde
04.07.2006	Italien	0:2 n. V.	WM-Halbfinale

Gerd Gottlob wird das Spiel gegen Russland kommentieren.

## 50. Länderspiel von Philipp Lahm

Ein Jubiläum feierte Philipp Lahm beim 3:3 des deutschen Teams im WM-Qualifikationsspiel gegen Finnland am 10. September 2008. Der Defensiv-Allrounder vom FC Bayern München, der am 11. November seinen 25. Geburtstag feiert, kam in Helsinki zu seinem 50. Einsatz im Dress der deutschen Nationalmannschaft. Lahm debütierte unter Teamchef Rudi Völler am 18. Februar 2004 beim 2:1-Erfolg über Kroatien in Split in der DFB-Auswahl und erzielte für sie bislang drei Tore.

Ehrenspielführer Lothar Matthäus führt die „ewige“ Länderspiel-Rangliste weiterhin mit 150 Einsätzen an. Ex-Bundestrainer Jürgen Klinsmann belegt mit 108 Einsätzen den zweiten Platz. Miroslav Klose, der bisher 84 Mal für Deutschland spielte, könnte mit Einsätzen gegen Russland und Wales zu Andreas Brehme, Oliver Kahn und Konrad Weise aufschließen. – Die Nationalspieler, die am häufigsten für das deutsche Team aufliefen:

1. Lothar Matthäus	150
2. Jürgen Klinsmann	108
3. Jürgen Kohler	105
4. Franz Beckenbauer	103
5. Joachim Streich	102 *
6. Thomas Häßler	101
7. Hans-Jürgen Dörner	100 *
Ulf Kirsten	100 **
9. Berti Vogts	96
10. Sepp Maier	95
Karl-Heinz Rummenigge	95
12. Jürgen Croy	94 *
13. Rudi Völler	90
14. Michael Ballack	87
15. Andreas Brehme	86
Oliver Kahn	86
Konrad Weise	86 *

\* Länderspiele für den DFV

\*\* Länderspiele für den DFV und den DFB



**Philipp Lahm,  
Torschütze zum 3:2-Endstand  
im Halbfinale der EURO 2008  
gegen die Türkei,  
absolvierte in Helsinki  
sein 50. Länderspiel.**

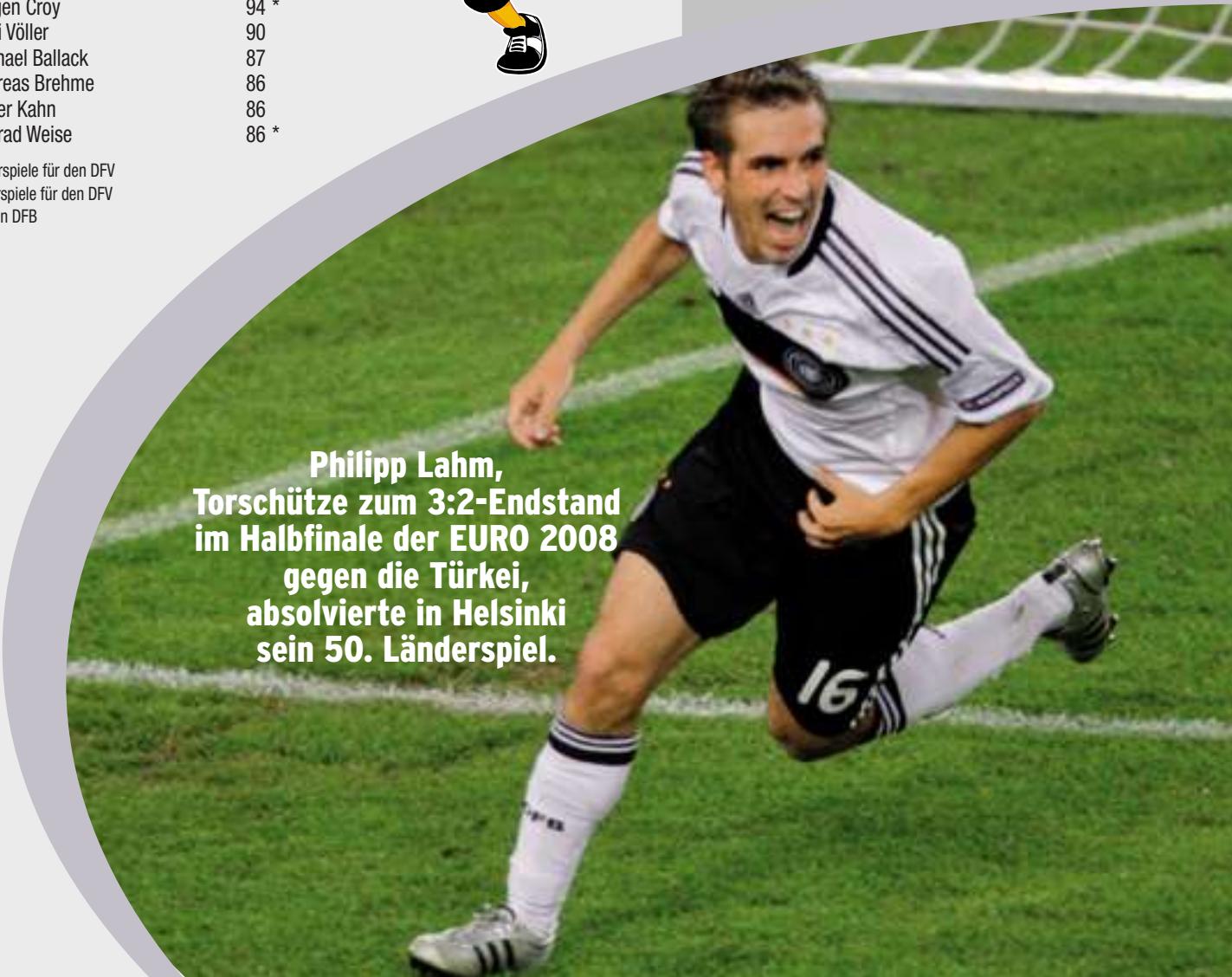
## Erst zwei Niederlagen in der WM-Qualifikation

Lediglich zwei Niederlagen musste die deutsche Nationalmannschaft bislang in der WM-Qualifikation hinnehmen: In insgesamt 66 Begegnungen seit 1934 gab es für die DFB-Auswahl 48 Siege und 16 Unentschieden bei einem Gesamt-Torverhältnis von 196:54. Die einzigen beiden Niederlagen datieren vom 16. Oktober 1985 (0:1 gegen Portugal in Stuttgart) und vom 1. September 2001 (1:5 gegen England in München).

### Typisch „Ente“ Lippens: „Ich danke Sie!“

Einen anderen Titel hätte es für das Buch über Willi Lippens nicht geben können. Was auf dem Cover steht, hat der ehemalige Bundesliga-Profi von Rot-Weiss Essen 1965 selbst erlebt, als der Schiedsrichter bei einem Spiel in Herne zu ihm sagte: „Ich verwarne Ihnen.“ Für die Antwort „Ich danke Sie“ gab es für Lippens die Rote Karte. Diese ist nur eine von vielen Anekdoten aus dem im Klartext-Verlag erschienenen Buch von Autor Dietmar Schott.

Auf 250 Seiten hat der langjährige Sportchef des WDR-Hörfunks den Fußballer und Menschen Willi Lippens mit großem Sachverstand porträtiert. „Vor allem diese Erinnerungen aus vielen Gesprächen mit ihm selbst und mit seinen Weggefährten wie Uwe Seeler festzuhalten, hat unheimlich viel Spaß gemacht“, betont Schott. Der Rasen war die Bühne von Lippens, der wegen seines Watschelgangs immer nur „Ente“ genannt wurde und ein Publikumsliebling der Bundesliga war.



# Wir wollen euch strahlen sehen!



Der offizielle Pflegeausrüster der deutschen Fußball-Nationalmannschaft freut sich auf eine gepflegte WM-Qualifikation.

## HYDRA ENERGY TURBO BOOSTER

Der Energie-Boost gegen die Zeichen müder Männerhaut

[www.lorealmen.com](http://www.lorealmen.com)



Offizieller Pflegeausrüster der  
deutschen Fußball-Nationalmannschaft  
und des Deutschen Fußball-Bundes



L'ORÉAL  
PARIS  
menexpert

SIE SIND ES SICH WERT



# Reisen wie die Profis

... mit den Profis



**Euro Lloyd DFB**

Das offizielle Reisebüro des Deutschen Fußball-Bundes

Euro Lloyd DFB Reisebüro GmbH  
Otto-Fleck-Schneise 6a  
D-60528 Frankfurt am Main  
Tel. +49 (0)69 677 207-20  
Fax +49 (0)69 677 207-29

[www.eurolloyd-dfb.de](http://www.eurolloyd-dfb.de)

A Hogg Robinson Group company

# „UNGLAUBLICHE QUALITÄTEN“

**Der heutige Gegner ist sicherlich von der Papierform der stärkste Gegner der deutschen Nationalmannschaft in der WM-Qualifikation. Bei der EURO kämpften sich die Russen bis ins Halbfinale, scheiterten dort aber am späteren Europameister Spanien. Das Duell gegen die Sbornaja hat richtungsweisenden Charakter für die DFB-Auswahl. Das Porträt des deutschen Länderspielgegners schreibt Ralph Durry, Fußball-Chef des Sport-Informations-Dienstes (sid).**

Roman Pavluchenko  
schwenkt die russische  
Nationalfahne.

**D**ie Fußball-Begeisterung im russischen Riesenreich kannte bei der EURO 2008 keine Grenzen. So taufte die aus dem sibirischen Bolotnoje stammende Familie Gorodnikov in den Tagen der Europameisterschaft den gerade geborenen Filius auf den Vornamen Guus und erwies damit dem niederländischen Trainer der Auswahl Russlands, Guus Hiddink, ihre Reverenz. Der Junge heißt nunmehr Guus Jevgenjewitsch Gorodnikov.

Die drei Wochen im Juni haben vieles verändert im europäischen Fußball. Eher als Außenseiter war das Team des erfahrenen niederländischen Fußball-Lehrers Hiddink nach Österreich und die Schweiz gefahren. Als große Überraschung und Entdeckung des Turniers kehrten Arshavin & Co. nach Hause zurück.

„Die Mannschaft hat uns mit schönem Fußball begeistert. Ich habe das Gefühl, dass das Abschneiden bei der EM nur der Anfang war und weitere große Siege bevorstehen“, lobte der neue russische Staatspräsident Dimitry Medvedev die Fußball-Helden. Dass die Sbornaja im Halbfinale gegen die Spanier beim 0:3 auf verlorenem Posten stand, trübte den Gesamteindruck nur ein wenig.

Schließlich hatte sich das Hiddink-Team von der 1:4-EM-Auftaktniederlage ebenfalls gegen Spanien erstaunlich gut erholt. Es erreichte mit Siegen gegen Titelverteidiger Griechenland (1:0) und Schweden (2:0) noch sicher das Viertelfinale. Und dort entzauberten die Russen mit begeistertem Fußball keinen Geringeren als die bis dahin als Turnierzavoriten gehandelten Niederländer, die in der Vorrunde über Weltmeister Italien (3:0) und Vize-Weltmeister Frankreich (4:1) triumphiert hatten.



Und in Stürmer Pavel Pogrebnyak, der aufgrund einer Knieverletzung die EM-Endrunde verpasste, fehlte außerdem der Top-Torjäger der vergangenen UEFA-Pokalsaison. Dieser Europacup-Wettbewerb stand ganz im Zeichen von Zenit St. Petersburg mit Pogrebnyak und Arshavin. Zenit setzte sich im Viertelfinale gegen Bayer Leverkusen und in der Vorschlussrunde gegen Bayern München jeweils überlegen durch. Im Finale gab es dann einen 2:0-Sieg gegen die Glasgow Rangers und im August holte Zenit den europäischen Supercup in Monte Carlo durch ein 2:1 gegen Champions-League-Gewinner Manchester United.

## Andrey Arshavin stürmt unaufhaltsam in Richtung gegnerisches Tor.

Die russischen EM-Stars standen natürlich ganz schnell bei etlichen europäischen Top-Klubs auf der Einkaufsliste. Arshavin wurde heftig von vielen Spitzenvereinen umworben, erhielt aber keine Freigabe. Pavluchenko wechselte für 17 Millionen Euro Ablöse von Spartak Moskau zu Tottenham Hotspur. EM-Teilnehmer Ivan Saenko ging den umgekehrten Weg und wechselte von Bundesliga-Absteiger 1. FC Nürnberg zu Spartak Moskau. Die Franken kassierten rund 3,2 Millionen Euro für den Offensivspieler.

Tatsächlich kann die russische Liga in finanzieller Hinsicht mit vielen europäischen Top-Ligen mithalten. Nur so sind die jüngsten Erfolge der russischen Teams im Europacup – auch 2005 gewann mit ZSKA Moskau ein Klub aus Russland den UEFA-Pokal – zu erklären. Die Oligarchen investieren mittlerweile viel Geld in die nationalen Fußball-Vereine. Das Potenzial an guten Spielern war ohnehin vorhanden, doch der 61-jährige Hiddink hat den vielleicht entscheidenden Beitrag für die Sbornaja geleistet.

„Die Russen haben immer Hochgeschwindigkeits-Fußball gespielt, aber es fehlte häufig die Effizienz. Wir mussten diese Energie anders einsetzen, um bessere Ergebnisse zu erzielen. Wir haben das russische Spiel modernisiert“, erklärte Hiddink unlängst auf dem EM-Trainer-Kongress in Wien. Dies gelang unter anderem durch geschickte Raumaufteilung und Kurzpass-Spiel.

Ivan Saenko wechselte vom 1. FC Nürnberg zum russischen Spitzenklub Spartak Moskau.

In der Runde der letzten Acht erwiesen sich die Russen als die besseren „Holländer“, denn sie gewannen nach Verlängerung hochverdient mit 3:1 gegen Oranje. Der ehemalige niederländische Bondscoach Hiddink hatte seine Mannschaft exzellent auf seine Landsleute eingestellt und gewann das prestigeträchtige Trainerduell gegen Marco van Basten. Allein in Moskau feierten 700.000 Menschen den Triumph des Europameisters von 1960. „Ich bin überrascht darüber, dass meine Spieler so schnell kapiert haben, wie Fußball auf internationalem Niveau funktioniert. Dass sie unglaubliche Qualitäten haben, wusste ich vorher“, kommentierte ein zufriedener Hiddink.

Gleich vier russische Akteure wurden von der Europäischen Fußball-Union (UEFA) nach der EURO 2008 in den „Kader“ der Turnier-Mannschaft berufen: Abwehrspieler Yury Zhirkov, Mittelfeldspieler Konstantin Zyryanov sowie die Angreifer Andrey Arshavin, der in den ersten beiden EM-Spielen aufgrund einer Rot-Sperre gefehlt hatte, und Roman Pavluchenko.



S T E U B I N G   A G

ONE TEAM. ONE SPIRIT.®

Wolfgang Steubing AG Wertpapierdienstleister

Goethestr. 29 · D-60313 Frankfurt a.M. · Tel.: +49.(0)69.297 16-0 · Fax: +49.(0)69.297 16-111

[www.steubing.com](http://www.steubing.com)



**DFB-EURO2008-CLUB**



[www.gorges-tent-event.de](http://www.gorges-tent-event.de)

Telefon +49-(0)2653-3020



**Ein Zelt auf dem Wörthersee**



WIDE ... EXCLUSIVE ZELTE · WELTWEIT ... EXCLUSIVE TENTS · WORLD WIDE ... EXCLUSIV

*Matthias Sammer gelingt beim  
3:0-Erfolg im Gruppenspiel der  
EURO 96 gegen Russland das 1:0.*



**Positive Bilanz gegen Russland mit 16:0-Rekordsieg bei Olympia**

# BVB-STARS SETZTEN AKZENTE

**E**s ist eine interessante und turbulente Geschichte. Zwar fand das erste Länderspiel gegen Russland im Jahr 1912 statt. Doch es dauerte 43 Jahre, mehr als ein halbes Menschenleben, ehe man sich endlich wieder traf. Und da war aus dem Zarenreich längst der bolschewistische Leitstaat, die UdSSR, geworden. In diese Phase fielen elf Aufeinandertreffen mit der DFB-Auswahl in 37 Jahren. Dann erfolgte die nächste Umbenennung. Das von Lenin, Trotzki und Stalin geschaffene Riesenreich zerfrazte an seinen Rändern, wo sich neue (alte) Nationalstaaten bildeten. 1992, bei der EM-Endrunde in Schweden, war der deutsche Gruppengegner die GUS (Gemeinschaft Unabhängiger Staaten) – ein Konstrukt von kurzer Haltbarkeit. Seit 1994 spielt man wieder wie 1912 gegen Russland. Oder im Lauf der WM-Qualifikation gegen Aserbaidschan, einen der vielen kleinen Staaten, die aus der UdSSR hervorgingen.

Mit einigen der 17 Länderspiele gegen den großen Nachbarn im Osten sind ganz besondere Erinnerungen verknüpft, weil sie viel widerspiegeln von den politischen Turbulenzen

**Ein Länderspiel gegen Russland: Das ist jetzt, anno 2008, absolute Normalität. Die Auslosung des Fußball-Weltverbandes (FIFA) für die Qualifikationsrunden zur WM-Endrunde 2010 hat der russischen und der deutschen Mannschaft dieselbe Gruppe beschert. Also bestreitet man nun in Dortmund das Hin- und demnächst in Moskau das Rückspiel. Alles normal, oder? Hans Günter Martin, langjähriger Sportchef der „Rheinischen Post“, beschäftigt sich im folgenden Beitrag mit der deutsch-russischen Länderspiel-Historie.**

des vorigen Jahrhunderts. Die erste Partie steht mit ihrem 16:0 beim olympischen Fußballturnier von 1912 als der deutsche Rekordsieg in den Annalen. Und die zehn Tore, die der Karlsruher Gottfried Fuchs im DFB-Trikot dabei erzielte, werden wohl Bestmarke für die Ewigkeit sein. Die Russen, gerade erst in die FIFA aufgenommen, waren Anfänger und spielten auch so.

Dem großen Aufschwung dieses Sports auf deutscher Seite ab 1920 stand die selbst gewählte Isolation auf sowjetischer gegenüber. Bis – ja, bis 1955. Als die Wunden des Zweiten Weltkriegs noch längst nicht vernarbt waren, erfolgte völlig überraschend das zweite Länderspiel. Wie kam es zu der Begegnung am 21. August 1955 in Moskau, die der amtierende Weltmeister, angetreten mit noch sieben Siegern von Bern, 2:3 verlor? Karl-Heinz Heimann, Herausgeber des „Kicker“ und einer der Zeitzeugen, erinnert sich: „Die völlig überraschende Einladung erreichte den DFB von Spartak Moskau. Weil niemand so recht wusste, wie man reagieren sollte, wurde das Auswärtige Amt in Bonn eingeschaltet. Dort herrschte zunächst Unsicherheit. Aber dann kam der Anruf aus Bonn: Einladung unbedingt annehmen!“

Das Länderspiel sollte ohne Zweifel einstimmen auf den Besuch von Bundeskanzler Konrad Adenauer in Moskau nur drei Wochen später. Adenauer erreichte dabei die Entlassung der immer noch in der UdSSR festgehaltenen Kriegsgefangenen. Außerdem wurden offizielle diplomatische Beziehungen zwischen beiden Staaten vereinbart - ein Jahrzehnt nach dem Ende des grausamen Krieges eine politische Sensation.

Auch gut ein Jahr später, am 15. September 1956, siegte das Team der UdSSR, das in der Torwart-Legende Lew Jaschin und Kapitän Igor Netto herausragende Akteure hatte. In Hannover hieß es beim Rückspiel 1:2. Doch der amtierende Weltmeister war Niederlagen in jener Zeit gewöhnt, es war bereits die zehnte im 15. Spiel seit dem WM-Triumph.

Endlich zurückgekehrt in den Welt-Fußball, feierte die Nationalmannschaft der UdSSR in jenen Jahren große Erfolge: 1956 erster Sieg im olympischen Turnier in Melbourne, 1960 Gewinner der ersten Europameisterschaft, 1964 EM-Finalist. Aus dem Nichts hatte plötzlich eine Fußball-Großmacht die internationale Bühne betreten. So war das WM-Halbfinale 1966 in Liverpool eine ganz harte Aufgabe für das deutsche Team. Mit einem 2:1-Erfolg gelang der Einzug ins Finale. Damals hatten Dortmunder Spieler großen Anteil am Sieg. Hans Tilkowski war der sichere Torhüter, den linken Angriffsflügel bildeten Siggi Held und Lothar Emmerich.

Nach den aus deutscher Sicht qualitativ wertvollsten Erfolgen über die UdSSR im Jahr 1972 - 4:1 in München und 3:0 drei Wochen später in Brüssel beim EM-Finale mit insgesamt sechs Treffern von Gerd Müller - und einer Begegnung im Jahr 1978, die Deutschland 1:0 in Frankfurt am Main gewann, setzte Mirko Votava 1979 beim 2:1-Sieg in Tiflis die Borussen-Präsenz in einem deutsch-russischen Duell fort, die ab 1985 zur Selbstverständlichkeit wurde. Drei Jahre später der junge Andreas Möller beim 1:0-Sieg in Düsseldorf im Team von Franz Beckenbauer, es war Möllers erstes von 85 Länderspielen. Die Russen sollten

Siggi Held sorgte nicht nur bei der WM-Endrunde 1966 in England für Furore.

*Lothar Emmerich gewinnt im WM-Halbfinale 1966 das Kopfball-Duell gegen den sowjetischen Abwehrspieler Wladimir Ponomarew.*

in der internationalen Karriere des Mittelfeld-Strategen insgesamt vier Mal Gegner sein; zuletzt, 1996, stand Möller freilich in Frankfurter Diensten.

1991, beim 2:1-Erfolg in Frankfurt, sorgte Thomas Helmer in seinem dritten Länderspiel für Dortmunder Couleur. 1992 hieß der Gegner im Gefolge der Auflösung des Ostblocks

*Der damalige Bundestrainer Helmut Schön bedankt sich bei Hans Tilkowski, der großen Anteil am Gewinn der Vize-Weltmeisterschaft 1966 hat.*



# Natürlich auch bei den Fans unserer Nationalelf zu Hause.



## DFB- und DFV-Länderspiele gegen Russland

### DFB-Länderspiele

01.07.1912	Stockholm	16:0	Olympische Spiele
21.08.1955	Moskau	2:3	
15.09.1956	Hannover	1:2	
25.07.1966	Liverpool	2:1	WM-Halbfinale
26.05.1972	München	4:1	
18.06.1972	Brüssel	3:0	EM-Finale
05.09.1973	Moskau	1:0	
09.03.1978	Frankfurt am Main	1:0	
21.11.1979	Tiflis	3:1	
28.03.1984	Hannover	2:1	
28.08.1985	Moskau	0:1	
21.09.1988	Düsseldorf	1:0	
27.03.1991	Frankfurt am Main	2:1	EM-Vorrunde
12.06.1992	Norrköping	1:1	
07.09.1994	Moskau	1:0	
16.06.1996	Manchester	3:0	EM-Vorrunde
08.06.2005	Mönchengladbach	2:2	

### DFV-Länderspiele

17.08.1960	Leipzig	0:1	
03.05.1962	Moskau	1:2	
23.10.1966	Moskau	2:2	
25.07.1969	Leipzig	2:2	
10.09.1972	München	2:2 n. V. Olympische Spiele	
17.10.1973	Leipzig	1:0	
03.09.1975	Moskau	0:0	
27.07.1976	Montreal	2:1	Olympische Spiele
28.07.1977	Leipzig	2:1	
05.09.1979	Moskau	0:1	
07.05.1980	Rostock	2:2	
11.05.1982	Moskau	0:1	
26.07.1983	Leipzig	1:3	
29.04.1987	Kiew	0:2	EM-Qualifikation
10.10.1987	Berlin	1:1	EM-Qualifikation
26.04.1989	Kiew	0:3	WM-Qualifikation
08.10.1989	Karl-Marx-Stadt	2:1	WM-Qualifikation



**Stefan Reuter im Laufduell mit Oleg Blochin beim 1:0-Sieg gegen die Sowjetunion am 21. September 1988 in Düsseldorf.** In dieser Begegnung gab Andreas Möller (rechts) sein Länderspiel-Debüt.

**Europameister Steffen Freund absolvierte 21 Länderspiele im Trikot der Nationalmannschaft.**

GUS und Möller war beim 1:1 im EM-Duell im schwedischen Norrköping ebenso dabei wie 1994 beim 1:0-Erfolg in Moskau. Dort absolvierte im Übrigen Karlheinz Riedle das letzte seiner 42 Länderspiele, von denen er zehn als Borusse bestritt. Als Höhepunkt der Dortmunder Dominanz in der DFB-Auswahl darf man das 3:0 in Manchester bei der EM 1996 bewerten, vergleichbar mit dem Bayern-Hoch in den frühen 70er-Jahren: Die Mannschaft, die da dem Titelgewinn in London zustrebte, bestand dank Matthias Sammer, Stefan Reuter und Steffen Freund sowie den langjährigen Borussen Möller (nun Frankfurt) und Helmer (nun FC Bayern) zur Hälfte aus Akteuren, die beim BVB aktuell oder ehemals engagiert waren. Und wäre er nicht verletzt gewesen, hätte auch Jürgen Kohler im Team von Berti Vogts gestanden.

Neun lange Jahre verstrichen dann bis zum 17. und bislang letzten Länderspiel – zwölf Siegen stehen zwei Unentschieden und nur drei Niederlagen gegenüber – gegen Russland oder UdSSR oder GUS. 2005 gastierte, zur Eröffnung des Borussia-Parks, die Fußball-Elite des östlichen Riesenreichs in Mönchengladbach. Und beim 2:2, zu dem Bastian Schweinsteiger zwei Tore beisteuerte, setzte Jürgen Klinsmann als zwölften Dortmunder Akteur seit 1966 Torsten Frings in diesem Test zur WM 2006 ein.

**Eine souveräne Partie lieferten die Defensiv-Spezialisten Thomas Helmer (links) und Markus Babbel beim 3:0-Sieg gegen Russland am 16. Juni 1996 in Manchester.**





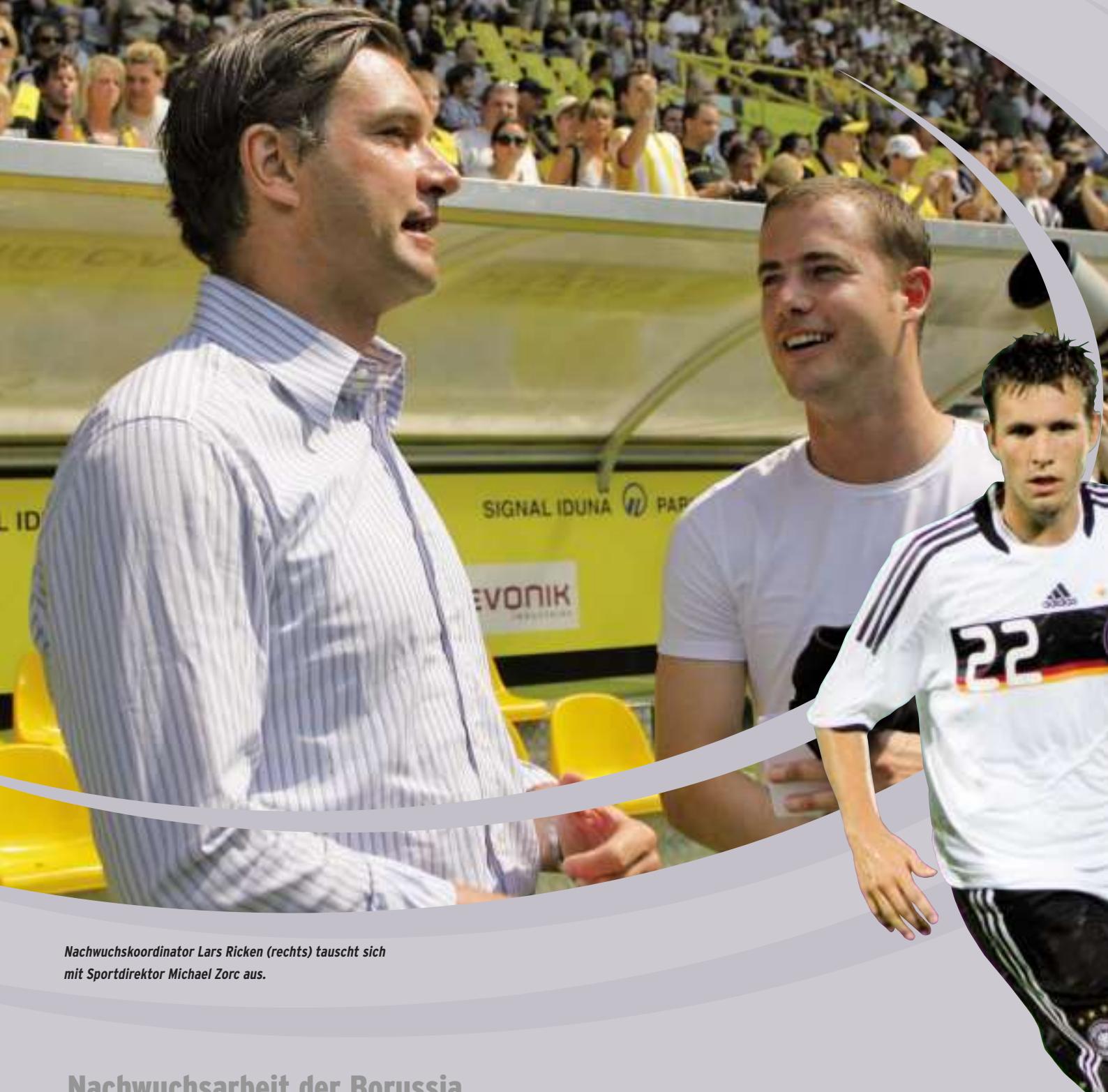
# Keine Schuhe?

## Mit DB Schenker wäre das nicht passiert.

Ob Fußball-Weltmeisterschaft oder Olympische Spiele, Volvo Ocean Race oder Leichtathletik-WM: Kein internationales Spitzensportevent findet ohne perfekte Logistik statt – und oft heißt der Partner dabei DB SCHENKER **globalsportsevents**. Das internationale DB Schenker-Team hat sich auf die Logistik für Sportveranstaltungen spezialisiert

und berät Sie gerne: von der Planung bis zur Koordination und Organisation von Logistikleistungen aller Art.

**DB Schenker – Logistik für Rekorde**  
[soccer@schenker.com](mailto:soccer@schenker.com)  
[www.schenker.de](http://www.schenker.de)



Nachwuchscoordinator Lars Ricken (rechts) tauscht sich mit Sportdirektor Michael Zorc aus.

## Nachwuchsarbeit der Borussia **VOLL BOCK AUF TALENTE**

In Sachen Jugendförderung besitzt Borussia Dortmund einen guten Namen. Von der Qualität zeugen fünf Deutsche Meisterschaften bei den A-Junioren und vier bei den B-Junioren. Viele Spieler stehen außerdem als Markenzeichen einer erfolgreichen sportlichen Ausbildung. Marc-André Kruska, Nuri Sahin und Marcel Schmelzer sind nur einige der aktuellen Namen der „Eigengewächse“, die im Bundesliga-Team auftauchen. Weitere sollen folgen. Für Lars Ricken eine große Herausforderung. Denn der 16fache Nationalspieler ist selbst aus der Talentschmiede des BVB hervorgegangen und soll nun sein Wissen als Nachwuchscoordinator für den Verein einbringen. Sascha Fligge, Sportredakteur der „Ruhr Nachrichten“, berichtet.



**D**er Ball ist spät zu sehen, dann springt er auch noch komisch weg. Und unglaublich flach, als wär's eine Eisfläche, kein Rasen. Zu schnell für den A-Jugend-Torwart der Dortmunder Borussia. Ein Stöhnen, ein Sinken, dann der Blick nach rechts - an den Spielfeldrand. Dort steht Lars Ricken, der mittlerweile 32-jährige Champions-League-Gewinner von 1997. Er seziert die Aktion mit durchdringendem Blick. „Mist“, schreit der Torhüter. Dumme Gegentreffer vor Rickens Augen schmerzen die BVB-Talente besonders.

Seit dem 12. Juli 2008 ist Lars Ricken nicht bloß nur das einst große und angehimmelte Talent aus Dortmund-Eving, mit dem man bis heute die 71. Minute des Champions-League-Finales vom 28. Mai 1997 im Münchener Olympiastadion gegen Juventus Turin verbindet, als er mit einem Heber das entscheidende 3:1 erzielte. „Dieses Tor“, sagte Borussen-Legende Alfred Schmidt später, „hat der liebe Gott gemacht.“ Heute ist Ricken viel mehr als diese Erinnerung. Denn er hat beim BVB nach dem Ausscheiden von Edwin Boekamp, der inzwischen Michael Skibbes Co-Trainer bei Galatasaray Istanbul ist, dessen Rolle als Nachwuchskoordinator bei seinem Heimatverein übernommen. Ricken konzeptioniert, organisiert das Scouting und soll das Jugendtrainer-Team zu einer Einheit formen. Er sei „prädestiniert für diese Aufgabe“, meint BVB-Sportdirektor Michael Zorc, „schließlich lebt Lars unseren Talenten vor, dass man es aus dem eigenen Stall bis zum Champions-League-Triumph schaffen kann. Allerdings hat er nun einen Knochenjob angenommen.“

Knochen und Muskeln, belastet durch 301 Bundesliga-Begegnungen und 16 Länderspiele, sie schmerzen. Derzeit leidet der Mann, der nie der rockende Rebell war, den die Werbeindustrie zu Beginn seiner Karriere aus ihm machen wollte, an Rückenschmerzen. Trotzdem hat er seine Schuhe nicht an den Nagel gehängt. „Es gibt überhaupt keinen Zweifel daran“, sagt Ricken, „dass ich auf den Rasen zurückkehre. Ich will noch für das Regionalliga-Team spielen.“ Ricken ist als Mittelfeld-Regisseur im Nebenjob weiterhin gesetzt. „Ich bin froh, wenn wir ihn wieder dabeihaben. Lars hat das Gespür für besondere Situationen. Er liest ein Spiel“, sagt Trainer Theo Schneider, dessen Mannschaft nach sieben Spieltagen aber auch ohne Rickens Geistesblitze den zweiten Rang belegt.

Schneider befindet sich in einer skurrilen Situation. Im Training gibt er den Ton an, weist Ricken in seine taktischen Vorstellungen ein, wechselt ihn nach schwachen Leistungen schon mal aus. Doch im 14-Tage-Rhythmus, jeweils an einem Donnerstag um 11 Uhr, sitzt der Ex-Profi mit Dortmunds Nachwuchstrainern, den Scouts, dem Koordinationscoach, dem Leiter des Jugendhauses und Ricken in einem Besprechungsraum, der den Charme einer modernisierten Berufsschulklasse hat, und spricht über Kader-Zusammenstellungen oder Schulprobleme einzelner Talente. In diesen Stunden ist Ricken plötzlich Schneiders Chef - und kein schlechter, meint der Trainer: „Lars kommt direkt aus der Praxis. Er sieht Dinge nicht aus der Sicht eines Funktionärs. Seitdem er da ist, geht ein Ruck durch die Abteilung.“ Nicht zuletzt deshalb, weil er bei der Borussia auf den Slogan „Entdecke die Möglichkeiten“ setzt. „Wir arbeiten gezielter, haben fest installierte Beobachter, besuchen mehr Spiele, werten sie aus und decken inzwischen ganz NRW ab. Das Netzwerk entwickelt sich“, urteilt Schneider. Ricken selbst betont: „Dass es regelmäßig mehr als Acht-Stunden-Tage gibt, spielt keine Rolle.“

## Der Dortmunder Marc-André Kruska ist eine feste Größe in der deutschen U 21.

**BVB-Trainer Jürgen Klopp schenkt den 19-jährigen Mats Hummels und Neven Subotic sein Vertrauen in der Innenverteidigung.**





*Nuri Sahin hat schon mit  
16 Jahren bei der Borussia in  
der Bundesliga debütiert.*

Nun ist es nicht so, dass die Nachwuchsabteilung des BVB von dem Ex-Profi erst aus einer Art Dornröschenschlaf erweckt werden musste. Ganz im Gegenteil. Nachdem die Anleger des Molsiris-Fonds' am 14. März 2005 im Düsseldorfer Flughafen mit einer modernen Wahlmaschine, die an einen Gameboy erinnerte, nach allerlei Turbulenzen dem Dortmunder Sanierungsplan zugestimmt hatten, war der Klub zum Sparen gezwungen. In den Folgejahren kamen junge Akteure wie Nuri Sahin, Marc-André Kruska, Uwe Hünefeld, Salvatore Gambino, Sebastian Tyrala, Mehmet Akgün, Kosi Saka, Nizamettin Caliskan und Sahr Senesie unverhofft zu Einsätzen in der Bundesliga. Doch Ricken sieht sich nun, da sich die Finanzsituation nicht mehr so dramatisch wie einst darstellt, diesem Kurs mehr denn je verpflichtet.

Ricken darf dabei sein wie er wirklich ist. In einer legendären TV-Kampagne hatte er 1997 nicht ganz freiwillig gesagt: „Ich sehe Vereine, die teure Profis kaufen, ohne den Nachwuchs zu fördern. Ich sehe Typen in Nadelstreifen. Ich sehe Geschäftemacherei ohne Ende.“ Heute steht der 32-Jährige lässig mit Jeans und T-Shirt bekleidet auf dem fein herausgeputzten neuen Trainingsgelände der Borussia im Stadtteil Brackel und hat sich selbst der Talentförderung verschrieben. Die Zeit, in der Dortmunds Nachwuchs-Trainingsstätten mit dem Beiklang eines qualvoll überstandenen Grundwehrdienstes betrachtet wurden, sind vorbei – eigenes Fitnessstudio, edelste Kunstrasenplätze, erstklassiger Naturrasen, kurze Wege zwischen Profi- und Nachwuchs-Abteilung.

Der BVB hat sich an englischen Vorbildern orientiert und an Qualität gewonnen. Nachwuchs-Koordinator Lars Ricken und BVB-Cheftrainer Jürgen Klopp trennen nur



noch wenige Türen. Regelmäßig tauschen sie sich über ihre „Rohdiamanten“ aus. Stürmer Christopher Kullmann etwa, Linkverteidiger Marcel Schmelzer, der aktuell den durch einen Kreuzbandriss länger ausfallenden Dede ersetzt, Innenverteidiger Julian Koch oder jüngere Teenies. Unlängst stellte Klopp Athletik-Coach Oliver Bartlett, der auch die deutsche A-Nationalmannschaft betreut und ein Schüler des US-Fitness-Gurus Mark Verstegen ist, für einen Vortrag an die Donnerstags-Runde im Besprechungsraum ab. „Der Austausch zwischen Nachwuchsabteilung und Profibereich läuft sehr gut, weil jeder merkt, dass Klopp voll Bock darauf hat“, sagt Ricken: „Er will unsere Talente fördern, lässt sie mit den Profis trainieren und motiviert. Das weckt Begeisterung.“

Als der 41-Jährige im Sommer betonte, kein Problem damit zu haben, zwei 19 Jahre junge Innenverteidiger aufzubieten, hatte selbst das inzwischen 26 Jahre alte Eigengewächs Florian Kringe „große Zweifel, ob er mutig genug sein würde, das durchzuziehen“. Acht Wochen später waren Mats Hummels (19) und Neven Subotic (19) bereits Stammspieler. In Dortmund sind die Talente längst nicht mehr nur kleine Rädchen im großen Getriebe. „Wir sind ein gutes Sprungbrett“, behauptet Schneider. Lars Ricken, unter Klopps Vorgänger Thomas Doll aus dem BVB-Kader gestrichen, will die Feder unter diesem Sprungbrett sein. Eine Feder für den großen Satz ins Profigeschäft. „Ich scheue keine Arbeit“, sagt er. Das merkt man.

*Marcel Schmelzer ist die  
neueste Entdeckung aus dem  
BVB-Talentschuppen.*

# Das Spielfeld der Emotionen.



Alles, was Sie von einem Mercedes erwarten.  
Aber nichts, was Sie gewohnt sind.

Mercedes, frei interpretiert. Der GLK. Am 18. Oktober bei Ihrem Mercedes-Benz Partner.  
[www.mercedes-benz.de/glk](http://www.mercedes-benz.de/glk)





Mercedes-Benz

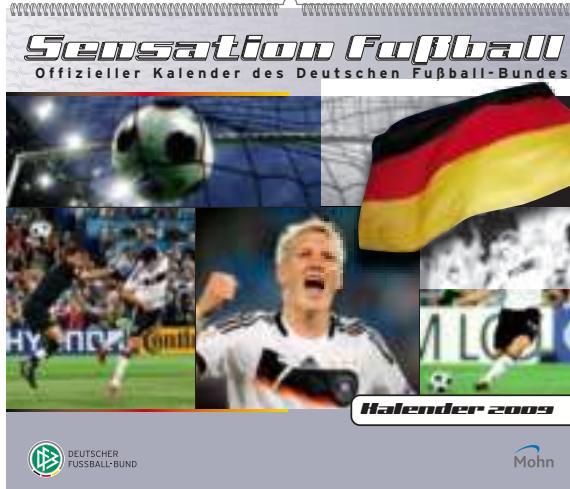


# Fußball-Zauber

## Die offiziellen DFB-Kalender mit den schönsten Spielszenen der EM 2008

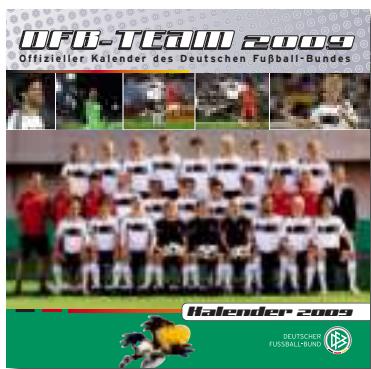
Die Kalender zeigen Fußball zum Mitfiebern.  
Faszinierende Bilder der deutschen Nationalmannschaft.  
Ein tolles Geschenk für jeden Fan!

Ab  
sofort im  
Handel  
erhältlich



### DFB Sensation Fußball

Echter Blickfang, starke Bilder, starkes Format.  
46 x 39 cm · € 19,95  
ISBN: 978-3-8318-4829-4



### DFB Team 2009

Broschurkalender  
Das praktische Format für echte Fans.  
30 x 30 cm · € 12,50  
ISBN: 978-3-8318-4816-4



Mit vielen  
Infos auf den  
Rückseiten zur  
„EM 2008“



**DFB Unser Team**  
Der Topseller mit vielen Informationen  
auf den Rückseiten zur EM 2008.  
39 x 30 cm · € 14,95  
ISBN: 978-3-8318-4694-8

 DEUTSCHER  
FUSSBALL-BUND

 Mohn

Bestellung im Internet unter: [www.dfb-fan-corner.de](http://www.dfb-fan-corner.de)

DFB-Kalender – exklusiv bei Mohn  
[www.mohnmedia-kalender.de](http://www.mohnmedia-kalender.de) | im Vertrieb von Heye Verlag GmbH



# „PAULE“

## Des Maskottchens Rückkehr

Vortänzer: „Paule“ beweist Balancegefühl.

Ich muss ehrlich sagen, ich kann es selbst kaum glauben, dass ich schon seit über zwei Jahren auf der Fußball-Bühne unterwegs bin. Die Zeit ist wirklich wie im Flug vergangen. Kein Wunder, jagte doch ein Höhepunkt den nächsten. Der Auftakt, das ist klar, hätte gar nicht besser sein können. Erst gewannen die Herren Ballack und Co. bei meinem Einstand mit 4:1 gegen die USA, dann kam diese unglaublich tolle WM im eigenen Land. Vier Wochen lang war ich nur auf Achse und habe überall in der Republik diese positive Stimmung erlebt. Unglaublich, wenn ich daran denke, bekomme ich noch heute eine Gänse- – ach was Adlerhaut.

Auch nach der Weltmeisterschaft ging es munter weiter. Die DFB-Männer nutzten die nachweltmeisterliche Hochstimmung für einen rundum gelungenen Start in die EM-Qualifikation und die Frauen sorgten zwischendrin für ein weiteres Erfolgserlebnis: Bei der WM 2007 in China verteidigten sie ohne Gegentreffer ihren vor vier Jahren

**Dortmund ist immer eine Reise wert. Gerade für mich DFB-Maskottchen. Zum einen natürlich, weil unser Team hier ja stets recht erfolgreich spielt – diese eine Partie im WM-Halbfinale 2006 gegen Italien verdrängen wir jetzt mal einfach aus dem Gedächtnis. Zum anderen aber auch, weil Dortmund so etwas wie meine Geburtsstadt ist. Hier bin ich sozusagen aus dem Ei geschlüpft, im März 2006, um genau zu sein. Bei einem öffentlichen Training der Nationalmannschaft erblickte ich das Licht der großen Fußball-Welt, wie es sich gehört mit der Nummer 10 auf dem Rücken. Ich kann mich noch bestens daran erinnern, war echt ‘ne Superstimmung damals im Stadion. Mindestens genauso gut, wie heute beim so wichtigen WM-Qualifikationsspiel gegen Russland.**

in den USA gewonnenen Titel. Natürlich war ich im „Reich der Mitte“ mit von der Partie und konnte den ersten Titel meines noch recht jungen Maskottchen-Lebens bejubeln. Aber nicht den letzten, wie ich mittlerweile bereits weiß.

Doch der Reihe nach. Erst einmal kam als nächstes Highlight die EURO 2008 in Österreich und der Schweiz. Mitsamt Kader-Präsentation auf der Zugspitze und Trainingslager auf Mallorca. Wieder so ein tolles Erlebnis, obwohl unsere Jungs am Ende das Finale in

Wien gegen die starken Spanier verloren. Dafür gelang dann wenig später unserem U 19-Team der große Coup, als es sich bei der EM in Tschechien als neuer Champion feiern lassen konnte. Klar, dass ich auch dort dabei gewesen bin, um diesen besonderen Moment zu genießen.

Allerdings besteht das Leben eines „Walking Acts“, so die moderne Bezeichnung für meine Maskottchen-Spezies, nicht nur aus solchen internationalen Einsätzen. Mein Kalender ist auch abseits von Welt- und Europa-

*„Paule“ ist auch ein großer Fan der Frauen-Nationalmannschaft.*



meisterschaften sowie Olympischen Spielen mehr als gut gefüllt. So bin ich zum Beispiel fast immer dabei, wenn irgendwo in Deutschland eines von 1.000 Mini-Spielfeldern, die der DFB aus dem Gewinn der WM 2006 bauen lässt, eröffnet wird. Zuvor haben wir in zahlreichen Schulen so genannte Starterpakete verteilt. Langweilig wird mir also nie.

Nun kehre ich heute an die Stätte meines ersten Auftritts zurück. Und bei allem, was ich in den vergangenen Monaten weltweit so erlebt habe, kann ich eines ganz sicher sagen: Ich bin immer noch genauso „fußballgeil“ wie damals bei meiner Geburtsstunde in Dortmund. Und deshalb werde ich auch heute wieder mein Bestes geben, um mit Euch, liebe Fans, die deutsche Nationalmannschaft mit aller Kraft zu unterstützen, damit der nächste Schritt auf dem Weg zur WM 2010 in Südafrika gelingt. Nicht ganz uneigennützig, wie ich gestehen muss, denn eine Dienstreise ans „Kap der guten Hoffnung“ wäre natürlich auch für ein Maskottchen im Dauereinsatz ein weiterer Höhepunkt.

In diesem Sinne, immer schön die Daumen drücken.  
Euer „Paule“

**Nah dran: „Paule“ und Mannschaftskapitän Michael Ballack.**



## ***Es gibt schönere Orte zum Schlafen ... ... Hotels in Stadionnähe!***

### **HRS ist Europas führendes Hotelportal**

- 230.000 Hotels weltweit in allen Preis- und Hotelkategorien
- Tagesaktuelle Superpreise
- Kostenlos buchen – auch ohne Kreditkarte
- Bezahlung direkt im Hotel
- Kostenlose Änderungen und Stornierungen bis 18 Uhr am Anreisetag möglich
- Täglich neue Hotelbewertungen erleichtern die Hotelauswahl
- Gezielte Suche nach Themenhotels



**Die Nr. 1 für Hotelreservierungen**

**02 21 / 20 77-600**





# Mehr Netto für alle durch unabhängige Beratung.

Mit der breitesten Angebotspalette und der Best-Select-Auswahl garantiert Ihnen AWD unabhängige Beratung. Unsere unabhängigen Finanzberater holen so mehr Netto für Sie raus. Wir finden für Sie niedrigere Abgaben, günstigere Versicherungen und höhere Zinsen, indem wir ganzheitlich und unabhängig alle Ihre Verträge rund ums Geld durchleuchten. Als Europas Nr. 1 für unabhängige Finanzoptimierung bietet Ihnen AWD die für Sie passendsten Finanzprodukte. Das bringt Ihnen im Schnitt 5.000 € in fünf Jahren – netto.

Vereinbaren Sie ein ganz persönliches Beratungs-  
gespräch mit AWD – Europas Nr. 1 für unabhängige  
Finanzoptimierung: [www.awd.de](http://www.awd.de) oder 0180-11 10 000  
(0,04 €/Min. aus dem dt. Festnetz, ggf. abweichende Mobilfunktarife)



Offizieller Finanzoptimierer der  
deutschen Olympiamannschaft  
Peking 2008



Ihr unabhängiger Finanzoptimierer



# DOPPELTES DUELL

**Sie sind bekannt dafür, die DFB-Auswahl ebenso lautstark wie originell zu unterstützen – sie können es aber auch selbst mit dem Ball. Im freundschaftlichen Wettstreit mit den Anhängern aus Wales präsentieren sich Mitglieder des Fan Club Nationalmannschaft powered by Coca-Cola von ihrer sportlichen Seite, und zwar kurz vor dem Treffen der beiden Teams in der WM-Qualifikation. DFB-Redakteur Christian Müller gibt einen Überblick der Fan-Club-Aktionen nach der EURO 2008.**

**F**an-Match I: Torreiches Spiel in Helsinki: Offensivgeist war Trumpf in dieser Partie auf dem Nebenplatz des Olympiastadions in der finnischen Hauptstadt. Das insgesamt vierte Fan-Match verloren ausgewählte Mitglieder des Fan Club am 10. September 2008 gegen Finnland mit 2:5. Für das deutsche Team, das die Fan-Club-Betreuer Rico Jakob (Zwickau), Andre Heindl (Mitterteich), Christian Meiske (Neustrelitz), Uwe Buntröck (Hannover) und Anke Vierling (Berlin) aus ihrer 130-köpfigen Reisegruppe zusam-

mengestellt hatten, trafen Lothar Seyricha per Elfmeter zum Halbzeitstand von 1:3 und Uwe Scheffler nach gelungenem Sololauf zum zwischenzeitlichen 2:4. „Wir sehen uns in Hamburg wieder“, kündigten die deutschen Fan-Club-Akteure gleich nach der Partie in Helsinki an. Vor der WM-Qualifikations-Begegnung am 14. Oktober 2009 in der Hansestadt gibt es folglich die Revanche der Fan-Teams.

Fan-Match II: Vorher spielen sich die Akteure des Fan Club Nationalmannschaft aber weiter ein. Das bereits dritte Duell mit Anhängern der walisischen Nationalmannschaft steigt nun in Mönchengladbach vor dem Aufeinandertreffen beider Länder in der WM-Qualifikation. Die Bilanz bisher ist noch ausgeglichen – zumindest nach Punkten. Denn im September 2007 gab es aus deutscher Fan-Sicht ein 2:3 in Cardiff, die sehr eindrucksvolle Revanche gelang zwei Monate später beim 12:1 in Frankfurt am Main. Fortsetzung folgt?

**Gruppenbild nach dem Fan-Match zwischen dem finnischen und dem deutschen Team am 10. September 2008 in Helsinki.**



**Fan-Club-Infobus:** Bei der WM 2006 hatten sich die Nationalspieler mit Unterschriften auf der mobilen Anlaufstelle verewigt, zur EURO 2008 wurde endlich das großflächige Team-Foto auf der anderen Busseite mit den Originalautogrammen der späteren Vize-Europameister versehen. Torwart Jens Lehmann signierte den Infobus gleich zwei Mal, sein Namenszug hatte nämlich bei den WM-Unterschriften noch gefehlt. Und so ist Lehmann – obwohl inzwischen aus der Nationalmannschaft zurückgetreten – bei den Länderspielen der neuen Saison weiterhin präsent, auch bei den beiden WM-Qualifikationspartien am 11. Oktober in Dortmund gegen Russland und am 15. Oktober in Mönchengladbach gegen Wales. Zuletzt war der Fan-Club-Infobus beim Abschiedsmatch von Oliver Kahn in München, beim WM-Qualifikationsspiel in Vaduz gegen Liechtenstein sowie bei „DFB hautnah“, dem großen Fan-Fest mit öffentlichem Training der Nationalmannschaft in Düsseldorf, vor Ort.

**Tippspiel:** Seit Beginn der WM-Qualifikation können Mitglieder auf der Homepage des Fan Club ihr Fachwissen unter Beweis stellen. Auf [www.fanclub.dfb.de](http://www.fanclub.dfb.de) werden alle Partien der Europa-Gruppe 4 mit Deutschland, Russland, Finnland, Aserbaidschan, Liechtenstein und Wales getippt. Die drei Besten erhalten attraktive Preise: der Sieger zwei Tickets für ein Spiel der Nationalmannschaft nach der WM-Qualifikation, der Zweite einen Gutschein für den Fan Corner des DFB und der Dritte eine kostenlose Fan-Club-Mitgliedschaft zum Verschenken.

**Der Fan-Club-Infobus auf großer Tour: Diesmal machte er Halt vor der imposanten Kulisse des Gebirgsmassivs in Vaduz.**





# Wir brauchen **DEINE** Unterstützung



**www.dfb-fancorner.de**

**DFB-Fan-Corner-Hotline 01805-67 23 00**

0,14 EUR je angefangene Minute aus den deutschen Festnetzen; ggf. abweichende Mobilfunktarife

**Mehr als 250  
Fanartikel  
auf einen Klick!**

**D**ie Mitteilung war zugleich ein Appell. „Wir sehen uns in Dortmund“, teilte Uwe Seeler als Vorsitzender dem „Club der Nationalspieler“ vor wenigen Wochen in einem freundlichen Brief mit. An diesem Samstag ist es so weit. Bei der WM-Qualifikationspartie gegen Russland kommt es in Deutschlands größter Fußball-Arena zum ersten Treffen der noch jungen Vereinigung. Die Resonanz auf Uwe Seelers Aufruf und die offizielle Einladung des DFB sind ausgesprochen positiv. Rund 250 Nationalspieler von gestern und vorgestern, die allermeisten in Begleitung eines Familienmitglieds oder Partners, werden oben auf der Tribüne gespannt verfolgen, wie ihre heutigen Kollegen unten auf dem Rasen weitere WM-Punkte sichern wollen.

Vor allem aber: Zuvor wird der eigens in der „Soccer-Lounge“ eingerichtete VIP-Bereich von 18.15 Uhr an zur Stätte für das erste große Wiedersehen der Internationalen von einst und jetzt. Dort werden DFB-Präsident Dr. Theo Zwanziger und Generalsekretär Wolfgang Niersbach in ihren Begrüßungsansprachen auf die großen Verdienste und die herausragenden Leistungen hinweisen, mit denen die verschiedenen Nationalmannschaften unter ihren jeweiligen Bundestrainern großen Anteil am heute so hohen sportlichen und gesellschaftlichen Stellenwert des Deutschen Fußball-Bundes haben.

## „Club der Nationalspieler“

# WILLKOMMEN ZUM

**I**m April 2008 war er vom DFB gegründet worden, der „Club der Nationalspieler“. An diesem Samstag kommt es beim Länderspiel in Dortmund nunmehr zur ersten offiziellen Zusammenkunft. Rund 250 deutsche „Alt-Internationale“ vieler Generationen haben ihre Zusage gegeben. Bei diesen und weiteren regelmäßigen Treffen „sollen die Kontakte von früher wieder hergestellt und die Gemeinschaft gepflegt werden“, wie der „Club“-Vorsitzende Uwe Seeler betont. Ein Bericht von DFB-Mitarbeiter Wolfgang Tobien.

„Wir sind sehr froh über den tollen Zuspruch, den unsere Einladung gefunden hat. Er zeigt uns, dass wir mit der Idee der Gründung des Clubs und dieses Zusammentreffens richtig liegen. Was bei vielen Vereinen gang und gäbe ist, wollen auch wir jetzt umsetzen und unsere ehemaligen und aktuellen Nationalspieler aktiv und systematisch bei Länderspielen in Deutschland einbeziehen“, erklärt Wolfgang Niersbach und formuliert die Botschaft des Tages: „Wir haben und werden nicht vergessen, wem wir die außergewöhnlich gute Position des DFB zu verdanken haben.“



Wolfgang Niersbach (rechts), Initiator der „Club“-Gründung, und Karl Schmidt, ehemaliger Nationalspieler und langjähriges DFB-Präsidiumsmitglied.

In der „Soccer-Lounge“ des Dortmunder Stadions kommt es zum Wiedersehen der Nationalspieler von einst und jetzt.

# GROSSEN FAMILIENTREFFEN

Viele Generationen aus der 100-jährigen Geschichte der deutschen Nationalmannschaft werden an diesem Samstag in Dortmund vertreten sein. Der Düsseldorfer Matthias Mauritz ist mit 83 Jahren der älteste, der seine Zusage gegeben hat. Nur wenige Jahre jünger ist Rainer Baumann aus Leipzig, mit 78 Jahren der Senior unter den anwesenden ehemaligen DDR-Auswahlspielern. Und die kleine Gruppe der früheren saarländischen „Alt-Internationalen“ wird von dem 79 Jahre alten Willi Sippel angeführt.

Daneben sind zum Beispiel Gerd Müller und Rainer Bonhof als Weltmeister von 1974 zu Gast, während Thomas Berthold und Guido Buchwald unter anderem für das 1990 siegreiche WM-Team der „Helden von Rom“ dabei sind. Toni Schumacher, Kapitän Bernard Dietz, Karlheinz Förster, Hans-Peter Briegel oder Felix Magath erinnern zusammen mit anderen Kollegen an den EM-Triumph von 1980 in Italien, Christian Ziege und Stefan Kuntz stehen, um nur zwei Namen zu nennen, für den EM-Titelgewinn von 1996 in Wembley, während Siggi Held jenes Team repräsentiert, das 1972 seit dem legendären 3:1-Erfolg im EM-Viertelfinale in England als „beste deutsche Nationalmannschaft aller Zeiten“ gilt.

Hochrangig vertreten ist außerdem die große Schar der ehemaligen DDR-Internationalen, angeführt von Rekordspieler Joachim Streich und Jürgen Sparwasser, dem Schützen des denkwürdigen Siegtors im deutsch-deut-

schen Duell bei der WM 1974. Natürlich sind auch zahlreiche Nationalspieler der jüngsten Vergangenheit dabei wie Jens Nowotny, Carsten Ramelow, Patrick Owomoyela, Christian Wörns oder ganz aktuell Bernd Schneider.

„Ich freue mich auf jeden, der kommt“, sagt Uwe Seeler im Hinblick auf das erste Treffen des „Clubs“. Am 5. April dieses Jahres war die Vereinigung der Nationalspieler in Anwesenheit der drei DFB-Ehrenspielführer Franz Beckenbauer, Lothar Matthäus und Uwe Seeler in Frankfurt am Main auf Initiative von Wolfgang Niersbach gegründet worden. „Unserem Generalsekretär fällt ab und zu mal etwas Vernünftiges ein“, flachste der „Kaiser“ damals. Der offizielle Anlass war ein außergewöhnliches Jubiläum, weil an jenem Tag vor genau 100 Jahren in Basel gegen die Schweiz das erste Länderspiel der deutschen Nationalmannschaft stattgefunden hatte.

*Die ehemaligen DDR-Auswahlspieler Joachim Streich (links) und Jürgen Sparwasser freuen sich auf das große Familientreffen.*



*Die Spieler der legendären Saar-Auswahl sind im „Club der Nationalmannschaft“ ebenfalls herzlich willkommen.*



Im „Club“ vereinigen sich alle deutschen Nationalspieler, egal ob sie eines oder wie Lothar Matthäus 150 Länderspiele bestritten haben, und unabhängig davon, ob sie während ihrer Karriere für den DFB, den DFV der früheren DDR oder für den SFB, den in den 50er-Jahren als offizielles FIFA-Mitglied geführten Saarländischen Fußball-Bund, aktiv waren.

„Die ehemaligen Auswahlspieler des Saarlands in jener Zeit gehören ebenfalls zu unserer Fußball-Familie und -Geschichte“, betont DFB-Präsident Dr. Theo Zwanziger. Rund 640 noch lebende Nationalspieler sind derzeit beim DFB registriert. Leider konnten bislang nicht alle Adressen möglicher „Club“-Mitglieder ausfindig gemacht werden, weshalb die DFB-Zentrale um Mithilfe bei der Ermittlung weiterer Anschriften bittet.

In dem von den drei Ehrenspielführern gebildeten „Club“-Vorstand hat Seeler den Vorsitz übernommen. „Das ist keine große Aufgabe, und ich fühle mich auch nicht als

*Der Gründung des „Clubs der Nationalspieler“ in Frankfurt am Main wohnten auch die ehemaligen Nationalspieler Oliver Bierhoff, Franz Beckenbauer, Uwe Seeler, Matthias Sammer, Karl Schmidt, Lothar Matthäus, Bernd Hörlenbein und Karl-Heinz Körbel bei (von links).*

Vorsitzender, sondern mehr als Kapitän. Es ist wie früher auf dem Spielfeld – einer muss ja die Binde tragen. Ich freue mich jedenfalls, dass ich mithelfen kann, den „Club“-Gedanken spürbar und erlebbar werden zu lassen,“ sagt „Uns Uwe“.

Dieser „Club“-Gedanke soll sich an diesem Samstag weniger als eine Art Mitgliederversammlung, sondern vielmehr als großes „Familientreffen“ offenbaren. „Wir wollen in und mit unserem Club das Gefühl vermitteln, dass keiner vergessen ist. Als ein Forum des Wiedersehens sollen hierbei Kontakte erneuert werden, gerade mit denen von uns, die sich in der Vergangenheit in die Anonymität zurückgezogen haben“, erklärt Uwe Seeler und bringt den „Club“-Gedanken auf den Punkt: „Unser wichtigstes Anliegen ist es, im Interesse des deutschen Fußballs die Gemeinschaft zu pflegen.“



+++ Das Weihnachtsgeschenk für jeden Fußballfan +++



Überall  
im Buchhandel  
erhältlich!

# Unsere Jungs - 100 Jahre Länderspiele: Tore, Titel, Triumphe

Und noch viel mehr: unvergessene Spiele, Stars und Legenden – namhafte deutsche Sportjournalisten erzählen aus ihrer persönlichen Perspektive über 100 Jahre deutsche Länderspiele. »Unsere Jungs: 100 Jahre deutsche Länderspiele – Tore, Titel, Triumphe« ist das Buch für alle Fußballfans, die alles wissen wollen zum großen Jubiläum der Nationalmannschaft.

Preis: 29,95 € | 200 Innenseiten, Hardcover mit Schutzumschlag | ISBN: 978-3-577-14703-3



Kleine Wirbelwinde kümmern sich nicht um Schmutz.

## Das macht die Kehrmaschine S 750.

Der schönste Spielplatz ist die Natur. Egal zu welcher Jahreszeit. Nichts wie raus, spielen, austoben, lachen. Damit auch Sie den Herbst so unbeschwert genießen können, sorgt unsere Kehrmaschine S 750 mit verstellbarem Seitenbesen und einer Kehrbreite von 700 mm im Nu für saubere Verhältnisse rund ums Haus. So haben Sie mehr Zeit für Ihre Herbstgefühle. Und für Ihre Familie.



 **KÄRCHER**

**G**erd Müller und Uwe Seeler – die beiden ehemaligen Torjäger der deutschen Nationalmannschaft gehörten zu den Stargästen bei der Ehrung des „Club 100“ im vergangenen Jahr. Und dennoch stehen bei der alljährlichen Auszeichnung meist unbekannte Helfer, die im Fußball-Alltag engagiert im Hintergrund aktiv sind, im Mittelpunkt. Auch in diesem Jahr wird daher die Aufmerksamkeit in Dortmund wieder 13 Frauen und 87 Männern gelten, die nicht gewohnt sind, ihren Namen in der Zeitung zu lesen.

Andreas Edelstein etwa vom SC Husen Kurl aus Westfalen. Bereits mit 21 Jahren übernahm er die Verantwortung im Hauptvorstand und später in der Jugendabteilung seines Vereins. Der Bau eines Klubheims, Steuerprüfungen, der sportliche Abstieg aus der Bezirksliga und der Aufbau einer Jugendabteilung waren zu bewältigen. Durch sein Engagement stieg die Zahl der Juniorenteams von sechs auf 17 an, zudem organisierte er die Hallen-Stadtmeisterschaften. Außerdem ist Andreas Edelstein der Mitgründer des Vereins „Kinder kicken für Kinder“, der den Erlös aus sportlichen Veranstaltungen für kranke und hilfsbedürftige Kinder spendet. So konnten in den vergangenen vier Jahren 33.000 Euro gestiftet werden.

Oder Karl Friedrich Petersen vom ESV Lok Wismar aus Mecklenburg-Vorpommern. Seit 1966 ist er ehrenamtlich tätig. Ohne ihn hätte sein Klub wohl keine Fußball-Abteilung mehr. Denn als der regelmäßige Spielbetrieb

# „CLUB 100“

## Das Ehrenamt: unbezahlbar!

**13 Frauen und 87 Männer bilden in diesem Jahr den „Club 100“, mit dem der Deutsche Fußball-Bund seit 1997 herausragendes ehrenamtliches Engagement auszeichnet. Die Ehrung vor dem EM-Qualifikationsspiel zwischen Deutschland und Russland im neuen Conference Center in der Nordtribüne des Dortmunder Stadions wird von DFB-Präsident Dr. Theo Zwanziger und DFB-Vizepräsident Karl Rothmund vorgenommen. Weitere Ehrengäste sind Uwe Seeler, der Schirmherr der „Aktion Ehrenamt“, und Dortmunds Oberbürgermeister Dr. Gerhard Langemeyer. DFB-Mitarbeiter Maximilian Geis blickt auf die Ehrung im vergangenen Jahr zurück und auf die diesjährige Feier voraus.**

Rund ein Drittel der „Club 100“-Mitglieder ist als Jugendleiter aktiv.



beim ESV Lok einzuschlafen drohte, nahm „Fiete“ Karl Friedrich Petersen Kontakt zu anderen Vereinen auf. In Zusammenarbeit mit dem PSV Wismar gelang es Petersen, eine Mannschaft für die Kreisliga aufzubauen, die er natürlich auch betreut. Seit 1999 ist er außerdem Finanzwart im Fußball-Kreis Nordwest-Mecklenburg.

Ebenfalls vorbildlich setzt sich Wolfgang Haaf für den 1. FC Ochsenfurt aus Bayern ein. Seit 2003 ist Haaf Vorsitzender dieses Vereins. Ob Sanierungsmaßnahmen auf dem Vereinsgelände, Fahrten über mehrere hundert Kilometer zur Besorgung von Baumaterialien oder sogar die spontane Übernahme der Aufgaben des Platzwarts – Wolfgang Haaf ist immer zur Stelle. Vor allem, wenn die Lage besonders aussichtslos erscheint. So spendierte er einem mittellosen Jungen aus Rumänien einen Laptop, damit dieser an einem Deutsch-Sprachkurs teilnehmen konnte, und fand für einen in Kasachstan geborenen Jungen

einen Taufpaten, damit dieser dann anschließend konfirmiert werden konnte.

Fast ein Drittel der Preisträger, für die die genannten Personen stellvertretend stehen, arbeitete 2008 als Jugendleiter. Die weiteren Gewinner sind häufig als Trainer und Betreuer, Vorsitzende, Abteilungsleiter, Vorstandsmitglieder oder Ehrenamtsbeauftragte aktiv. Fünf Prozent der Preisträger sind jeweils Ehrenamtliche, die sich speziell um eine Zusammenarbeit zwischen Schule und Verein kümmern.

Mit der Aufnahme in den „Club 100“ ehrt der Deutsche Fußball-Bund seit 1997 in Zusammenarbeit mit seinen Landesverbänden jährlich herausragende ehrenamtliche Helfer. Die Einführung dieser DFB-Auszeichnung war ein Impuls für viele Kreise und Bezirke, eigene lokale und regionale Ehrungen durchzuführen. So konnte sich der DFB seit dem Start der Aktion mittlerweile schon bei rund 1.000 verdienten Vereinsmitarbeitern bedanken.

„Unter den vielen Initiativen des DFB ist die ‚Aktion Ehrenamt‘ eine ganz besondere. Sie zeigt, dass man trotz der Spielergebnisse der Nationalmannschaft, der Arbeit in den Bundesligaclubs und den immensen Summen, die im Fußball immer wieder eine Rolle spielen, immer wieder den Blick auf die Menschen richten muss. Die Arbeit, die sie leisten, ist genauso wichtig wie die Arbeit eines Bundesliga-Managers oder die Leistungen unserer Nationalspieler“, macht DFB-Präsident Dr. Theo Zwanziger deutlich.



**Bis zur Pflege  
der Rasenplätze  
geht die Arbeit der  
Ehrenamtlichen.**

# JETZT GEHT'S LOS!

## DIE NEUE FUSSBALL.DE

Schneller, besser und mehr als bisher. Auf dem echten Rasen zählen auch nur harte Fakten!

Alle Ligen: Fußballnews und Ergebnisse von der Kreisklasse bis zur Champions League.

Alle Tore: Jetzt mit Foto- und Videoupload und noch mehr Platz für deine Spielberichte, Kommentare und Bewertungen.

Alle Fans: Die Fußball-Community mit neuen Tricks: Steckbrief für Spieler, Fans und Vereine zum Suchen, Finden und Verbinden.

Außerdem: Fanshop, SMS-Ergebnisdienst und die großartige "Jetzt geht's los-Maschine". Auf bald! Wir sehen uns online ...

 **fussball.de**  
Alle Ligen. Alle Tore. Alle Fans.



„Das verteilt sich ja gut über Deutschland.“ Dieses positive Fazit zog Bundeskanzlerin Angela Merkel, nachdem in ihrem Amtssitz in Anwesenheit von FIFA-Präsident Joseph S. Blatter und zahlreicher Prominenz die neun Spielorte für die FIFA Frauen-WM 2011 bekannt gegeben worden waren. Genau 1.000 Tage vor dem WM-Anpfiff machte U 20-Nationalspielerin Bianca Schmidt auf einem großen Monitor die Entscheidung sichtbar, auf die sich das DFB-Präsidium zuvor nach Abstimmung mit der FIFA und mehrstündiger Beratung verständigt hatte. Ebenfalls wurden an jenem 30. September 2008 in Berlin das WM-Kuratorium, das „Top-Team 2011“ mit elf starken und populären Frauen sowie das 51 Millionen Euro betragende WM-Budget der Öffentlichkeit vorgestellt. DFB-Mitarbeiter Wolfgang Tobien berichtet.

Ladies first“ hieß es am 30. September 2008 im Bundeskanzleramt in Berlin. Als erste betrat Dr. Angela Merkel, die Hausherrin und als Regierungschefin die First Lady des Bundeskabinetts, die Bühne in ihrem Amtssitz. Ihr folgte ein Team starker und populärer Frauen, das an diesem Tag erstmals der Öffentlichkeit präsentiert wurde und in den kommenden knapp drei Jahren als „First Ladies“ des DFB-Organisationskomitees für die FIFA Frauen-WM 2011 in Deutschland werben soll.

Drei großartige Schauspielerinnen, Ulrike Folkerts, Renan Demirkan und Maria Furtwängler, die wegen ihres kurzfristig gestrichenen Flugs aus London diese Premiere leider verpasste, die Pop-Ikone Nena, zwei Olympiasiegerinnen, Magdalena Neuner (Biathlon) und Britta Heidemann (Fechten), die frühere Weltklasse Schwimmerin Franziska van Almsick, die Wirtschaftswissenschaftlerin Beatrice Weder di Mauro sowie die Fernseh-Moderatorinnen Monica Lierhaus, Shary Reeves und Dunja Hayali bilden dieses besondere „Frauen-Team 2011“. Genau 1.000 Tage vor dem Anpfiff war es ihre erste Aufgabe, zusammen mit der bestens gelaunten und schlagfertigen Bundeskanzlerin als „Teamchefin“ der Verkündung der Spielorte für die erste Frauenfußball-WM in Deutschland mit Charme und Glamour zusätzlich Gehör und Aufmerksamkeit zu verschaffen.



**Gruppenbild auf der Bühne  
des Bundeskanzleramts mit  
den Repräsentanten der neun  
WM-Städte 2011.**

# “TOP-TEAM 2011”



Die mediale Resonanz gestaltete sich bundesweit beachtlich, und auch die Einschaltquote war während der 50-minütigen von Monica Lierhaus gekonnt und locker moderierten ARD-Live-Sendung für einen Dienstagnachmittag mit 1,35 Millionen Zuschauern überdurchschnittlich gut, als die neun Gastgeber-Städte für die Begegnungen der 6. FIFA Frauen-WM vom 26. Juni bis 17. Juli 2011 bekannt gegeben wurden.

Im Berliner Olympiastadion, wo die Männer-WM 2006 mit dem Finale Italien gegen Frankreich zu Ende gegangen war, wird das Turnier 2011 mit der Eröffnungsfeier und dem Eröffnungsspiel gestartet. „Damit wollen wir den Bogen schlagen und ein deutliches Signal in die Welt senden, dass 2011 zu einem ähnlich friedlichen und fröhlichen

Weltfestival des Fußballs, diesmal mit den besten Frauenteams, werden soll, wie es das Sommermärchen fünf Jahre zuvor gewesen war. Die Frauen-WM soll das Bild und das Ansehen unseres Landes weiter verbessern“, erklärte DFB-Präsident Dr. Theo Zwanziger.

Danach wird die WM-Endrunde in Augsburg, Bochum, Dresden, Frankfurt am Main, Leverkusen, Mönchengladbach, Sinsheim und Wolfsburg fortgesetzt. Dies zeigt, dass die WM 2011 allein schon mit der Anzahl ihrer Veranstaltungsorte in eine neue Dimension vorstößt, fanden die vergangenen beiden WM-Turniere 2007 in China und 2003 in den USA in lediglich fünf beziehungsweise sechs Stadien statt.

„Deutschland ist ein Frauenfußball-Land. Das schlägt sich jetzt in der regionalen Verteilung der Spielorte über unser ganzes Land nieder. Und dies spiegelte sich außerdem in den inhaltlich elf hervorragenden Bewerbungen wider, aus denen wir neun Städte ausgewählt haben“, sagte Dr. Theo Zwanziger. Kein Wunder also, dass drei Oberbürgermeisterinnen, fünf Oberbürgermeister und Berlins Sportsenator in Vertretung des verhinderten Regierenden



**Monica Lierhaus leitete eine hochkarätig besetzte Diskussionsrunde mit Dr. Angela Merkel, Dr. Wolfgang Schäuble, Joseph S. Blatter und Dr. Theo Zwanziger.**

Bürgermeisters miteinander um die Wette lachten, als DFB-Generalsekretär Wolfgang Niersbach und OK-Präsidentin Steffi Jones ihnen auf der Bühne des Kanzleramts die Ernennungsurkunde als WM-Stadt 2011 überreichten.

Groß war aber auch die Enttäuschung in jenen beiden Städten, Magdeburg und Bielefeld, die keinen Zuschlag erhalten hatten. „Das tut schon weh“, sagte Bielefelds Oberbürgermeister Eberhard David, der als fairer Verlierer dennoch der Kür im Kanzleramt nicht fernblieb.

Schwerer fand man sich mit dem Negativbescheid in Magdeburg ab. DFB-Vizepräsident Dr. Hans-Georg Moldenhauer, der bei der Entscheidungsfindung im DFB-Präsidium dabei gewesen war, stellte als Präsident des Nordostdeutschen Fußballverbandes jedoch klar, dass es sich dabei keineswegs um einen Affront gegen den Osten Deutschlands gehandelt habe: „Ich kann nur deutlich ausdrücken, dass es ein korrektes und faires Verfahren war. Selbst wenn ich als Magdeburger natürlich ebenfalls enttäuscht bin, dass die Stadt mit ihrem Stadion 2011 nicht dabei ist, kann ich sagen, dass die äußerst schwierige Auswahl der Spielorte das Ergebnis eines intensiven und sorgfältigen Meinungsbildungsprozesses war.“



**Dr. Thomas Bach leitet WM-Kuratorium**

20 Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Sport, Medien, Kunst und Kultur gehören dem Kuratorium für die FIFA Frauen-WM 2011 an, das am 30. September 2008 in Berlin zu seiner konstituierenden Sitzung zusammenkam. Geleitet wird das Gremium von Dr. Thomas Bach, dem Präsidenten des Deutschen Olympischen Sportbundes, Stellvertretender Vorsitzender ist Bundesinnenminister Dr. Wolfgang Schäuble.

„Hinter der Frauen-WM 2011 stehen der gesamte deutsche Sport und alle anderen gesellschaftlichen Kreise. Wir alle werden zum Gelingen dieses großen Gemeinschaftswerks beitragen“, versprach Dr. Thomas Bach in Berlin.

Zentrale Aufgabe des Kuratoriums ist es, das WM-OK und den Präsidialausschuss, dem DFB-Präsident Dr. Theo Zwanziger, Schatzmeister Horst R. Schmidt, Vizepräsidentin Hannelore Ratzeburg und Generalsekretär Wolfgang Niersbach angehören, in grundsätzlichen Fragen zu beraten und zudem durch seine Mitglieder den Kontakt zu Wirtschaft, Politik, Sport, Kunst und Kultur zu fördern.

„Die hochkarätige Besetzung des Kuratoriums unterstreicht den hohen Stellenwert des Mädchen- und Frauenfußballs in Deutschland. Dieses Gremium wird zudem ein Garant für die Nachhaltigkeit unseres WM-Projekts sein“, erklärte OK-Präsidentin Steffi Jones.



**Jetzt Entertain testen!**

Sie haben bereits Call & Surf Comfort von T-Home? Dann können Sie Entertain jetzt ganze 2 Monate ohne Zusatzkosten testen.<sup>1</sup> Danach können Sie ganz einfach wieder zu einem Call & Surf Comfort-Paket wechseln. Wir informieren Sie gern.

# Erleben Sie das neue Fernsehen!



## Fernsehen der Zukunft

- Zeitversetztes Fernsehen
  - Digitaler Videorekorder
  - Rund 70 TV-Sender
  - Fast 3.000 Filme und Serien bei Videoload
  - Fernseh-Highlights im TV-Archiv



## Festnetz-Flatrate

- Ins gesamte deutsche Festnetz

Alle Grundpreise inklusive  
Monatlich nur

**49,95 €<sup>2</sup>**



## Internet-Flatrate

- Highspeed DSL 16plus

Zzgl. Media Receiver  
für einmalig nur 49,99 €<sup>3</sup>

Mehr Infos: [www.t-home.de](http://www.t-home.de), kostenlos unter 0800 31 13220 oder im Telekom Shop.

# Erleben, was verbindet.

# • T . . Home . . •

**1) Angebot gilt nicht in Verbindung mit regionalen Aktionsangeboten zu Call & Surf.** 2 Monate Entertain Comfort/Standard für monatlich 39,95 €, Entertain Comfort/Universal 43,95 €/mtl. Sie erhalten die ersten 2 Monate Ihrer Entertain Comfort-Vertragslaufzeit die Preisdifferenz zu Call & Surf Comfort pauschal als Gutschrift erstattet (20,- € bei Buchung DSL 16plus und 40,- € bei VDSL 25). Nach Ablauf der 2 Monate kostet Entertain Comfort/Standard monatlich 49,95 €, Entertain Comfort/Universal 53,95 €. Mindestvertragslaufzeit Entertain Comfort-Paket inklusive Testzeitraum 24 Monate. Zum Ablauf der 2-monatigen Testphase besteht ein Sonderwechselrechts auf ein Call & Surf Angebot (Comfort & Comfort Plus) ab monatlich 39,95 €. Die Frist zur Ausübung des Sonderwechselrechts beträgt eine Woche zum Ablauf der Testphase. Die Mindestvertragslaufzeit von 24 Monaten beginnt bei Ausübung des Sonderwechselrechts nach Ablauf des 2-monatigen Entertain-Testzeitraums neu. Das Angebot ist befristet bis zum 19.10.2008. Paket-Angebote sind in vielen Anschlussbereichen verfügbar.  
**2) Einmaliger Bereitstellungspreis für neuen Telefonanschluss 59,95 € (kostenloser Wechsel innerhalb Standard oder Universal); für neuen DSL-Anschluss 99,95 €, entfällt für DSL bis 31.12.2008. Weitere Infos siehe Fußnote 1.**

3) Voraussetzung für die Nutzung eines Entertain-Paketes sind ein Media Receiver (einmalig 49,99 € bei Neubauftragung eines Entertain-Paketes, ggf. zzgl. 6,99 € Versandkosten) sowie ein IPTV-fähiger Router.

10. The following table shows the number of hours worked by 1000 employees in a company.



## Die „First Ladies“ des DFB-Organisationskomitees der Frauen-WM 2011 sollen für das Fußball-Highlight werben.

In den Beschluss, den das DFB-Präsidium im Rahmen einer mehrstündigen Sondersitzung in Berlin fasste, mussten bei den insgesamt qualitativ hochwertigen Bewerbungen unter anderem geografische und sportpolitische Aspekte als ergänzende Entscheidungskriterien einfließen. Unumstritten waren die Bewerbungen von Augsburg und Sinsheim, den einzigen Kandidaten aus Bayern und Baden-Württemberg, wo fast 40 Prozent aller DFB-Mitglieder registriert sind. Keine Diskussionen gab es ebenfalls über Wolfsburg, den einzigen Kandidaten aus dem Norddeutschen Fußball-Verband.

Eine Sonderrolle neben Berlin als Ausrichter des Eröffnungsspiels nehmen der Finalort Frankfurt am Main und Mönchengladbach ein, die beide wegen des Fassungsvermögens ihrer Stadien – jeweils 49.000 Zuschauer – für besonders zugkräftige WM-Begegnungen in Frage kommen. Dies geschieht auch mit Blick auf die Einnahmen aus dem Verkauf der Eintrittskarten, die zusammen mit den Lizenzenträgen von den Nationalen Förderern das auf 51 Millionen Euro festgelegte und von der DFB-Führung ebenfalls in Berlin verabschiedete Budget abdecken müssen.

Da der Nordostdeutsche Fußballverband mit Dresden und Magdeburg zwei Bewerber benannt hatte, musste hier ebenso wie bei den vier Kandidaten des Westdeutschen Fußball- und Leichtathletikverbandes jeweils ein Kandidat unberücksichtigt bleiben. Der Blick auf die Landkarte verdeutlicht die Vorteile des Standorts Dresden, der mit seinem großen Umland ein weiteres Einzugsgebiet verspricht und so gegenüber dem nur 80 Kilometer von Wolfsburg entfernten Magdeburg zu favorisieren war.

„Am Ende lagen uns elf ausgezeichnete Bewerbungen vor. Eine Berücksichtigung aller Kandidaten hätte das Budget gesprengt. Je mehr Stadien, desto teurer wird die gesamte Veranstaltung. Und im Gegensatz zu fast allen internationalen Großveranstaltungen beanspruchen wir für unseren OK-Etat keine öffentlichen Gelder. Daher mussten wir leider eine Auswahl treffen“, äußerte Wolfgang Niersbach in Berlin.

Im Westdeutschen Fußball- und Leichtathletikverband war die Situation besonders schwierig. Dort sollte das Ruhrgebiet als klassische Fußball-Hochburg mit Bochum nicht unberücksichtigt bleiben. Zugleich sollten sich jedoch alle drei Landesverbände – Westfalen (Bochum und Bielefeld), Mittelrhein (Leverkusen) und Niederrhein (Mönchengladbach) – als sehr mädchen- und frauenußball-orientierte Regionen unter den WM-Spielorten wiederfinden. Nach Abwägung der wesentlichen Argumente blieb Bielefeld knapp das Nachsehen.

„Das sind die schwersten Entscheidungen, wenn man sich von zwei guten Bewerbungen entfernen muss. Wir würdigen das große Engagement von Bielefeld und Magdeburg. Beide Städte bleiben Partner des DFB und erhalten von uns heute schon die Zusage, dass dort in naher Zukunft Länderspiele unserer Frauen-Nationalmannschaft auf dem Weg zur WM 2011 stattfinden werden“, erklärte der DFB-Präsident.



**Zehn „WM-First-Ladies“ mit Steffi Jones und der Bundeskanzlerin: Monica Lierhaus, Renan Demirkan, Magdalena Neuner, Franziska van Almsick, Beatrice Weder di Mauro, Nena, Shary Reeves, Britta Heidemann, Dunja Hayali und Ulrike Folkerts (von links).**

FIFA-Präsident Joseph S. Blatter, ebenfalls Ehrengast im Bundeskanzleramt, sagte: „Die Bekanntgabe der Spielorte ist ein Meilenstein auf dem Weg zur FIFA Frauen-WM 2011. Die Städte sind ein wichtiger Bestandteil der FIFA-Veranstaltung, die einen entscheidenden Beitrag zum Erfolg der WM leisten. Ich freue mich auf eine vertrauliche Zusammenarbeit.“

Ohnehin ist der Fußball-Weltverband überzeugt, dass es in seiner Absicht, den Frauenfußball weltweit noch stärker als bisher in den Blickpunkt zu rücken, keinen besseren Ausrichter als Deutschland geben könne. Joseph S. Blatter betont: „Es ist der FIFA wichtig, dass wir mit dieser WM hochklassigen Frauenfußball mitten in Europa zeigen, damit sein Wert gesteigert wird.“ Hierfür können und sollen auch die im Kanzleramt erstmals präsentierten WM-First-Ladies einen wichtigen Beitrag leisten. „Wir sind sehr stolz darauf, von einem Team mit so hohem Bekanntheits- und Beliebtheitsgrad unterstützt zu werden“, sagte Steffi Jones. Vielleicht geht dabei sogar der Wunsch der Bundeskanzlerin in Erfüllung. Bei ihrem „Heimspiel“ meinte sie mit einem Lächeln, dass sie sich freuen würde, wenn alle Fußballfans, die jetzt noch nicht so viel Ahnung hätten, „die Namen der Frauen-Nationalmannschaft bald genauso gut herunterrufen könnten wie die der Männer“.

#### Augsburg

- Kapazität: 25.579
- Stand: im Bau
- Letzte Renovierung: -
- Maßnahmen für 2011: Neubau
- Fertigstellung: 2009
- Bundesland: Bayern
- Einwohnerzahl: 268.000
- Fläche: 147 km<sup>2</sup>



#### Berlin

- Kapazität: 74.244
- Erbaut: 1936
- Letzte Renovierung: 2004
- Maßnahmen für 2011: -
- Fertigstellung: -
- Bundesland: Berlin
- Einwohnerzahl: 3.413.000
- Fläche: 892 km<sup>2</sup>



#### Bochum

- Kapazität: 23.000
- Erbaut: 1926
- Letzte Renovierung: 2006
- Maßnahmen für 2011: Renovierung
- Fertigstellung: 2009
- Bundesland: Nordrhein-Westfalen
- Einwohnerzahl: 374.000
- Fläche: 145 km<sup>2</sup>



#### Dresden

- Kapazität: 27.190
- Stand: im Bau (Grundsteinlegung 12.3.2008)
- Letzte Renovierung: -
- Maßnahmen für 2011: Neubau
- Fertigstellung: 2009
- Bundesland: Sachsen
- Einwohnerzahl: 508.000
- Fläche: 328 km<sup>2</sup>



#### Frankfurt am Main

- Kapazität: 49.240
- Erbaut: 2005
- Letzte Renovierung: -
- Maßnahmen für 2011: -
- Fertigstellung: -
- Bundesland: Hessen
- Einwohnerzahl: 662.000
- Fläche: 248 km<sup>2</sup>



#### Leverkusen

- Kapazität: 30.200 (geplant)
- Erbaut: 1999
- Letzte Renovierung: -
- Maßnahmen für 2011: Renovierung
- Fertigstellung: 2009
- Bundesland: Nordrhein-Westfalen
- Einwohnerzahl: 162.000
- Fläche: 79 km<sup>2</sup>



#### Mönchengladbach

- Kapazität: 46.297
- Erbaut: 2004
- Letzte Renovierung: -
- Maßnahmen für 2011: -
- Fertigstellung: -
- Bundesland: Nordrhein-Westfalen
- Einwohnerzahl: 265.000
- Fläche: 170 km<sup>2</sup>



#### Sinsheim

- Kapazität: 25.641
- Stand: im Bau
- Letzte Renovierung: -
- Maßnahmen für 2011: Neubau
- Fertigstellung: 2009
- Bundesland: Baden-Württemberg
- Einwohnerzahl: 35.000
- Fläche: 127 km<sup>2</sup>



#### Wolfsburg

- Kapazität: 25.361
- Erbaut: 2002
- Letzte Renovierung: -
- Maßnahmen für 2011: -
- Fertigstellung: -
- Bundesland: Niedersachsen
- Einwohnerzahl: 121.000
- Fläche: 204 km<sup>2</sup>



# FERNSEHEN WIE ZUHAUSE. UNTERWEGS UND KOSTENLOS\*.



## DAS NEUE TV-HANDY LG HB620T.

- DVB-T-Tuner (UHF-Sender)
- 2,0" TFT-Display
- Mobile XD-Engine
- 2 Megapixel-Kamera
- Music- & Video-Player
- MicroSD Slot

\* DVB-T-Empfang auf UHF-Frequenz mit Ihrer gültigen SIM-Karte. Keine zusätzlichen Mobilfunkkosten zu den üblichen GEZ-Gebühren.



**LG**  
Life's Good



# EHRUNG FÜR MEDAILLEN-GEWINNER VON PEKING

Manuela Schermund war sichtlich gerührt. Als ihr Steffi Jones, die Präsidentin des WM-Organisationskomitees, anbot, dass sie Botschafterin für die Frauenfußball-WM 2011 werden soll, sagte die Paralympics-Gold-medailien-Gewinnerin von 2004 in Athen der Fußball-Weltmeisterin von 2003 spontan zu. Zuvor war Rollstuhlfahrerin Manuela Schermund eine von vier deutschen Medaillen-Gewinnern der Paralympischen Spiele in Peking, die am 30. September in Berlin durch DFB-Präsident Dr. Theo Zwanziger in Anwesenheit von FIFA-Präsident Joseph S. Blatter und Dr. Thomas Bach, dem Präsidenten des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB), ausgezeichnet wurden.

Wie Schermund wurden Matthias Schröder, Matthias Mester und Thomas Ulbricht in den vergangenen Jahren von der DFB-Stiftung Egidius Braun gefördert. „Der Fußball zeigt damit seine Solidarität auch gegenüber anderen Sportverbänden. Unsere Unterstützung kommt unmittelbar dem einzelnen Sportler zugute und hilft ihm oder ihr bei der Vorbereitung auf Olympia. Wir freuen uns für alle Medaillen-Gewinner und sind sehr stolz auf ihre Leistungen“, betonte Dr. Theo Zwanziger bei der Ehrung im festlichen Rahmen.

Matthias Schröder hatte in Peking Gold im 400-Meter-Lauf der Sehbehinderten gewonnen, Silber gab es für



**Manuela Schermund ist die vierte Botschafterin der Frauen-WM 2011 in Deutschland. Diese Ehre wurde der Silbermedaillengewinnerin im Sportschießen bei den Paralympics kurz vor Bekanntgabe der Spielorte der Frauenfußball-Weltmeisterschaft 2011 zuteil. Steffi Jones, die Präsidentin des Organisationskomitees, berief Manuela Schermund in Berlin in den Kreis der WM-Botschafterinnen, dem bereits die ehemaligen Nationalspielerinnen Sandra Minnert, Britta Carlson und Renate Lingor angehören.**

Manuela Schermund im Luftgewehrschießen, Thomas Ulbricht im Fünfkampf und Mathias Mester im Kugelstoßen der Kleinwüchsigen. Geehrt wurde außerdem Patrick Hausding, im Synchrospringen mit Sascha Klein Silbermedaillen-Gewinner der Olympischen Spiele, ebenfalls ein von der DFB-Stiftung Egidius Braun geförderter Athlet.

Im Blickpunkt bei der Feierstunde in Berlin stand auch Renate Lingor, die mit der Frauen-Nationalmannschaft Bronze in Peking gewann. Der Grund für ihre Ehrung durch Dr. Theo Zwanziger lag darin, dass die zweifache Weltmeisterin ebenso wie Manuela Schermund hauptamtliche Angestellte des Deutschen Fußball-Bundes ist.

In seiner Laudatio ließ der DFB-Präsident noch einmal die wichtigsten Stationen der Karriere von Renate Lingor Revue passieren, denn die 149-fache Nationalspielerin beeindruckte mit dem Spiel um Platz

drei in Peking auch ihre lange und erfolgreiche internationale Laufbahn. Unter den vielen prominenten Gästen hörte einer besonders genau zu: Schauspieler Joachim Fuchsberger, der seit seiner Begegnung bei einer Talkshow mit einigen Nationalspielerinnen ein begeisterter Fan des Frauenfußballs ist. Dass ihm viele künftig nacheifern, dafür will nun auch die WM-Botschafterin Manuela Schermund sorgen.

**S**ie ist die bescheidene „Frau von nebenan“ geblieben. Trotz ihrer Triumphe. „Mich hat immer gestört, wenn Sportler den Boden unter den Füßen verloren haben“, sagt sie. In diese Gefahr geriet sie nie. Bis zum 1. Juli dieses Jahres arbeitete die Ausnahme-Athletin als Repräsentantin für adidas, jeden Morgen steckte sie im Stau auf der viel befahrenen A40 in Richtung Düsseldorf. Seit gut drei Monaten genießt die heute 57-Jährige den Vorruhestand in Altersteilzeit. Und entdeckt neue Lebensqualität.

Aber der Sport bleibt – wenn auch nur noch passiv – einer ihrer Lebens-Mittelpunkte. Bei Olympia in Peking hat sie sich, so oft es ging, die Wettkämpfe angeschaut. Und weil sich Leichtathleten traditionell mit Fußballern verbunden fühlen, saß sie bei fast jedem der EURO-Spiele in Österreich und der Schweiz vor dem Fernsehgerät und hat – natürlich – der deutschen Mannschaft fest die Daumen gedrückt. „Im Finale“, schmunzelt sie, „hat es leider nichts genutzt. Doch Spanien, das muss man ehrlich eingestehen, war besser.“ Das EM-Duell Niederlande gegen Italien erlebte sie sogar live vor Ort in Bern. „Ein tolles Erlebnis“, schwärmt sie.

Die Olympischen Spiele in China, die als Tiefpunkt der deutschen Leichtathletik in die sportlichen Annalen Einzug gehalten haben, bieten ihr natürlich ebenfalls viel Gesprächsstoff. „Eine Medaille – das war nicht viel, darauf kann man nicht stolz sein“, sagt Annegret Richter. Mit ihrer 1976 gelaufenen Bestzeit – sie sprintete „ihre“ 100 Meter in 11,01 Sekunden über die Tartanbahn – hätte sie sich sogar noch in diesem Sommer locker für den olympischen Endlauf qualifiziert. In Peking indes war – mit Ausnahme der Staffel – keine deutsche Sprinterin am Start. 11,01 Sekunden – so schnell ist nach ihr in Westdeutschland keine Frau mehr gelaufen. „Das ist der Beweis, wie toll diese Zeit damals war“, bemerkt Annegret Richter nicht ohne Stolz. Zeitzeugen sprechen daher bis heute in Superlativen von den dramatischen Sprint-Duellen zwischen der DDR-Top-Athletin Renate Stecher und der west-

**Die Bittermark, die Wälder rund um Höchsten und der Rombergpark sind beliebte Lauftreffs in Dortmund. Hier joggen Hobby-Sportler/-innen nach Feierabend zur körperlichen Ertüchtigung oder einfach aus Spaß an der Freude. Annegret Richter, die erfolgreichste Läuferin und Sportlerin der Stadt, Goldmedaillen-Gewinnerin über 100 Meter bei den Olympischen Spielen 1976 in Montreal, vier Jahre zuvor in München umjubeltes „Golden Girl“ in der 4 x 100-Meter-Staffel mit Christiane Krause, Ingrid Mickler und Heide Rosendahl, wird man hier nicht zu Gesicht bekommen. Sie hatte es noch nie mit dem Dauerlauf, nur mit kurzen Strecken. Wenn Annegret Richter heute sportlich aktiv ist, „dann nur für den Hausgebrauch, nicht auf Zeit und Weite, sondern nach eigenem Bedarf“. In der Regel im Fitness-Studio. Wilfried Wittke, Sportchef der „Westfälischen Rundschau“, hat die ehemalige Weltklasse-Sprinterin getroffen.**

deutschen „Gazelle“ Annegret Richter. Aus den früheren Rivalinnen sind längst Freundinnen geworden. Beide besuchen sich regelmäßig. Familie Richter fährt nach Jena, Renate Stecher gern nach Dortmund.

Damals, in den 70er-Jahren, hatte die Leichtathletik einen deutlich höheren Stellenwert. „Meine Sportart hat leider

keine gute Entwicklung genommen“, bestätigt sie folglich mit einem Ausdruck des Bedauerns. Früher übertrug das öffentlich-rechtliche Fernsehen meist live Länderkämpfe, Sportfeste und Meisterschaften, heute zeigen selbst die privaten Sender oder das Pay-TV kaum oder eigentlich kein Interesse mehr an den Leistungen der Läufer, Springer und Werfer bei den Golden-League-Galas.

Über die Gründe des sportlichen Tiefs der deutschen Athleten rätselt die Dortmunder Vorzeige-Sportlerin: „Ich kann es mir nicht erklären. Sicherlich liegt es an der Förderung. Vielleicht wird zu wenig oder nicht richtig trainiert. Mag sein, dass viele Sportlerinnen und Sportler zu schnell selbstzufrieden und damit schon in frühen Jahren zu satt sind. Möglicherweise fehlt der Verbandsführung eine intelligente Strategie. Kleinigkeiten und Defizite summieren sich.“

Den Kindern fehlt es auch an Vorbildern. Wie sie es war. Oder Heide Ecker-Rosendahl. Oder im Männerbereich ein Armin Hary, ein Martin Lauer, ein Manfred Germar. Wenn die Deutschen sie schon bitter enttäuscht haben in Peking, so hat sie ein Star aus Jamaika fasziniert. Über Doppel-Olympiasieger Usain Bolt spricht sie voller Bewunderung: „Wahnsinn; wie er vorne weggelaufen ist. Er hat einen wunderschönen Laufstil. Im Fachjargon sagt man: Er trifft sich super.“

Treffpunkt mit Annegret Richter

# GEWINNEN 2:1!"

Annegret Richter kniet vor einer  
ihr gewidmeten Ehrenplakette auf  
der „Route des Sports“  
am Dortmunder Borsigplatz.



Die „Golden Girls“ der 4 x 100-Meter-Staffel 1972 in München:  
Annegret Richter, Ingrid Mickler,  
Heide Rosendahl und Christiane Krause (von links).



Doch um den Top-Sprinter ranken sich viele Gerüchte. Wie hält er es mit Doping? Annegret Richter entgegnet lapidar: „Es wird natürlich viel spekuliert. Solange nichts bewiesen ist, ist die Unschuld da. Das gilt für ihn, das gilt für andere.“ Gleichzeitig macht sie deutlich, dass sie das Thema „Doping“ natürlich beschäftigt, es ihr Sorge und Unbehagen bereitet. „Jeder ist für seinen Körper selbst verantwortlich, jeder muss sich selbst damit auseinandersetzen, was er macht“, bemerkt sie.

Grundsätzlich stellt sie fest: „Wenn einer auffliegt, habe ich kein Mitleid. Ich habe vor Jahren eine Umfrage unter Athleten gelesen, ob sie Anabolika einnehmen würden, um spitz zu sein, selbst auf die Gefahr hin, dadurch früher sterben zu müssen. Eine hohe Prozentzahl hat das befürwortet. Das finde ich absurd, das geht in meinen Kopf nicht rein.“ Sie selbst hat in ihrer Zeit einen anderen Weg gesucht und gefunden, um ihre Leistung zu steigern. Annegret Richter berichtet: „Ich habe ab 1972 meinen Trainingsumfang sukzessive von viermal auf acht- bis zehnmal pro Woche erhöht und mich so enorm verbessert.“

## Die ehemalige Leichtathletin ging für den OSC Thier Dortmund an den Start.



Die Leichtathletik wird immer ihre Leidenschaft bleiben, aber an diesem Wochenende zieht sie wieder der Fußball in seinen Bann: die WM-Qualifikation, das Spiel Deutschland gegen Russland. Annegret Richter wird, ein paar Kilometer entfernt vom Dortmunder WM-Stadion, wieder vor dem Fernsehgerät mit dem DFB-Team mitfeiern – und sich freuen. „Das ist für unsere Mannschaft der schwerste Gegner. Ich bin jedoch überzeugt, dass wir gewinnen werden. 2:1,“ sagt sie.

*Auf das Leben.*

**Henkell. Prickelnd seit 1856.**



Wenn's gut werden muss.

# Partner des Sports



[www.bauhaus.info](http://www.bauhaus.info)

Für jedes Vorhaben das richtige Werkzeug

**Videoportal DFB-TV**

# UNTERHALTSAMES ERFOLGSMODELL

**D**as Programm hätte zugegeben sicherlich spannender sein können. Die Premiere der neuen Technik war es umso mehr. Im März 1929 wurde die erste Fernseh-Sendung in Deutschland ausgestrahlt. Zu sehen waren zwei Mädchen im Badeanzug - und dies auch nur für ein kleines, ausgewähltes Publikum in einem Postamt in Berlin-Tempelhof. Übertragen wurde das Signal aus Berlin-Witzleben - also nur wenige Kilometer vom Empfänger entfernt.

Annähernd 80 Jahre später, im Februar 2008, war die Aufregung einer Pioniertat wieder zu spüren - zumindest in der Internet-Redaktion des Deutschen Fußball-Bundes. Da wurde das verbandseigene Online-Videoportal DFB-TV aus der Taufe gehoben. Zur Premiere gab's diesmal sogar 22 junge Frauen, allerdings nicht im Badeanzug, sondern im Fußball-Trikot. Mit der Live-Übertragung des

**Unterhaltung, Information und Exklusivität: DFB-TV - das Videoportal des Deutschen Fußball-Bundes hat einiges zu bieten. Seit acht Monaten auf dem Markt ist DFB-TV längst ein Erfolgsmoell. DFB-Internet-Redakteur Michael Herz berichtet.**

Spitzenspiels der Frauen-Bundesliga zwischen dem 1. FFC Frankfurt und dem FCR 2001 Duisburg startete DFB-TV. Deutlich spannender als das epochale Fernseh-Freignis

anno 1929. Und zu sehen war die erste Sendung des DFB-Videoportals via Internet in aller Welt und für jedermann.

Acht Monate sind seitdem vergangen, DFB-TV ist mittlerweile den Kinderschuhen entwachsen. Im Sommer wurden während der EURO in der Schweiz und in Österreich fast eine Million Videos abgerufen. Hinzu kommen noch mehr als 100.000 User, die die Live-Streams der Pressekonferenzen aus dem DFB-Medienzentrum in Tenero auf DFB-TV verfolgten.

Natürlich stehen die Beiträge rund um die Nationalmannschaft von Bundestrainer Joachim Löw im DFB-Videoportal im Mittelpunkt. Einer dieser Quotenhits ist das Magazin „Im Team“. Rund um die Länderspiele berichtet „Im Team“ aus dem Quartier der Nationalmannschaft und gewährt so einzigartige Einblicke. Mit dem DFB-Videoportal konnten die User vor der EM das Torwart-Training von Andreas Köpke studieren, in Ascona mit Lukas Podolski im Eisbad zittern oder zuletzt in Unterhaching mit Philipp Lahm und Miroslav Klose attraktiven Tischtennis-Unterricht bei der ehemaligen Europameisterin Olga Nemes nehmen.



Für „ImTeam“ greifen auch schon mal Bastian Schweinsteiger oder Lukas Podolski selbst zur Kamera. Oder Arne Friedrich interviewt seinen Mitspieler Philipp Lahm. Egal, wo sich die DFB-Auswahl gerade aufhält: Die „ImTeam“-Seher sind stets Stammgäste im Hotel der deutschen Nationalmannschaft. Immer dicht an den Spielern dran und stets exklusiv.

Im Durchschnitt rufen 200.000 User etwa 300.000 Videos pro Monat ab. Neben der Nationalmannschaft sind besonders die Beiträge aus der Frauen-Bundesliga und dem DFB-Pokal gefragt. An jedem Sonntagsspieltag der Frauen-Bundesliga bietet DFB-TV am Abend eine längere Zusammenfassung des Topspiels an. Die sechs- bis achtminütigen Berichte aus der „Liga der Weltmeisterinnen“

**Interessanter Mix: DFB-Pokal, Nationalmannschaft, Frauen-Bundesliga oder sozial- und gesellschaftspolitische Aktionen – DFB-TV zeigt verschiedenste Facetten des Fußballs in Deutschland.**



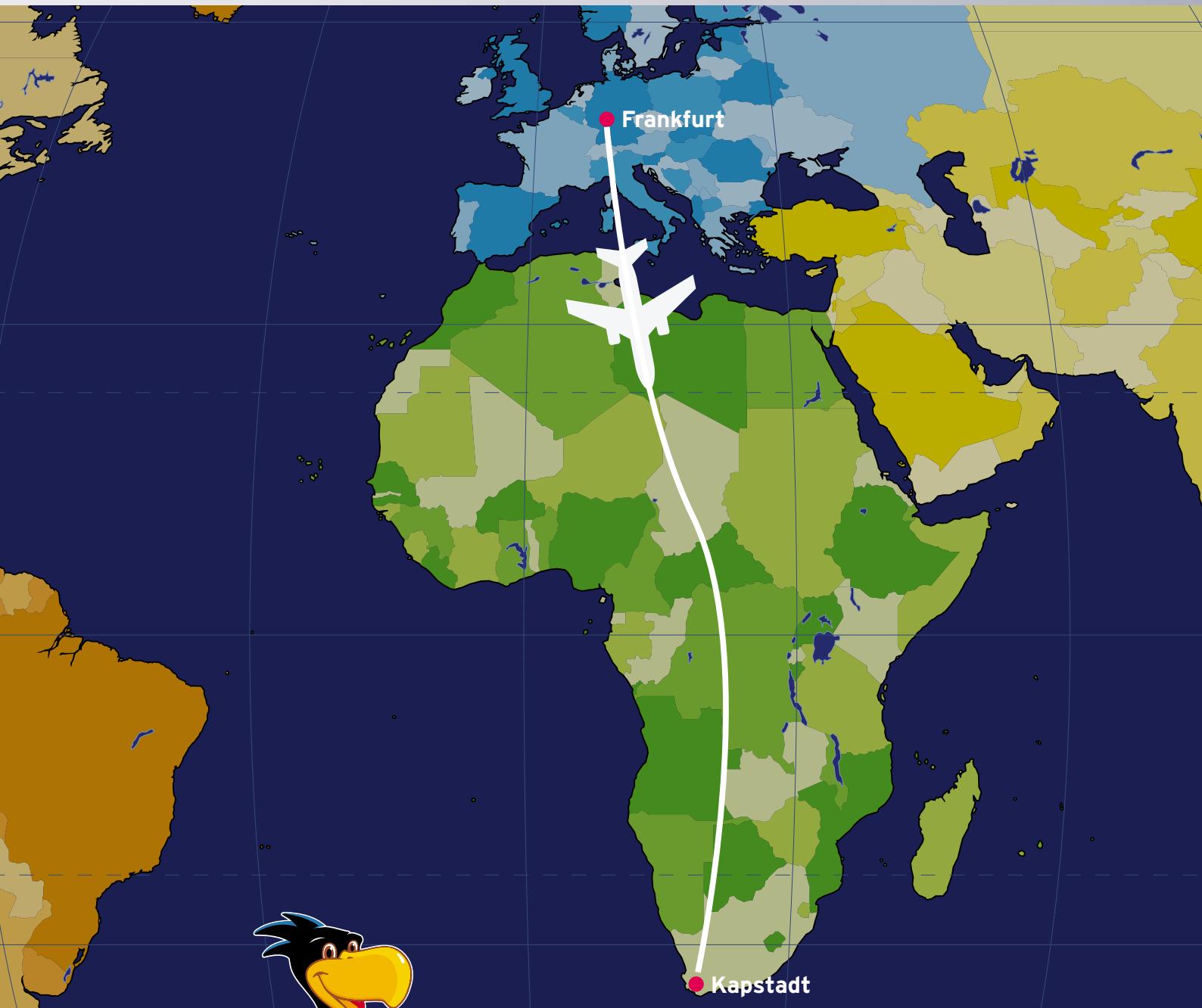
sind ein Eckpfeiler des DFB-TV-Angebots. Ebenso wie die Spieltags-Zusammenfassungen des DFB-Pokals der Männer, die in dieser Saison ins Programm aufgenommen wurden. Die größten Pokal-Sensationen, die interessantesten Spiele – auf DFB-TV werden sie dem Fan noch einmal angeboten.

Das Videoportal des DFB bildet den Fußball aber in seinem gesamten Spektrum ab – ein bunter Bilderbogen. Auf DFB-TV können außerdem die Ü 40-Fußballer, die Stars von morgen aus den Junioren-Nationalmannschaften oder die Deutsche Meisterschaft der Behindertenwerkstätten bestaunt werden. Natürlich hat auch die Frauen-Weltmeisterschaft 2011 in Deutschland auf DFB-TV bereits ihren Platz gefunden. Das letzte Highlight war die Bekanntgabe der WM-Spielorte Ende September 2008 – im Bundeskanzleramt in Berlin, nur wenige Kilometer entfernt vom Ort der ersten deutschen Fernsehsendung.

**Online-Videothek:  
Mittlerweile umfasst das  
Angebot des DFB-Videoportals  
fast 800 Filme. Da ist sicher für  
jeden Fußball-Fan etwas dabei.**



# Nimm mich mit, Kapitän, auf die Reise



DFB.de ist die führende Internetseite für aktuelle Videos, News, Statistiken und Informationen rund um die Nationalmannschaft. DFB.de und DFB-TV begleiten die deutschen Nationalspieler auf dem weiten Weg nach Südafrika. Wir berichten über die Vorbereitungen der Frauen-Nationalmannschaft auf die WM im eigenen Land. Und zeigen die Höhepunkte aus dem DFB-Pokal, von den Spieltagen der Frauen-Bundesliga und der 3. Liga.

# VOLLTREFFER



**ad AUTO DIENST**  
**DIE MARKEN-**  
**WERKSTATT**

**AUTO**  
**plus**

Mit jedem Besuch bei AUTOplus,  
den Autofahrer-Fachmärkten oder bei einer  
der ad-AUTO DIENST-Markenwerkstätten landen Sie  
garantiert einen Volltreffer.

Mit diesem Team bleiben Sie immer am Ball,  
wenn es um Autoteile und Zubehör, Werkstatteinrichtung  
oder Telekommunikation geht und mit unseren starken  
Partnern in der Hintermannschaft haben Sie den Sieg  
schon so gut wie in der Tasche.

Weitere Informationen über AUTOplus und ad-AUTO DIENST  
finden Sie auch im Internet unter: [www.carat-gruppe.de](http://www.carat-gruppe.de)

**Großer Jubel am Heisenberg-Gymnasium in Dortmund. Zum Ende der Herbstferien wurde auf dem Schulgelände ein Mini-Spielfeld des Deutschen Fußball-Bundes eröffnet. 540 Mini-Felder – und damit mehr als die Hälfte der über das ganze Land verteilten 1.000 Plätze – waren bis Anfang Oktober bereits fertig gestellt. Eine imposante Bilanz. Über 25 Millionen Euro investiert der DFB in das Projekt. Und drei der Plätze entstehen dort, wo für viele Fans das Herz des deutschen Fußballs schlägt, mitten im fußballverrückten Dortmund, wie DFB-Redakteur Thomas Hackbarth berichtet.**



Tolle Auszeichnung: Das Heisenberg-Gymnasium belegte den dritten Platz in der Kategorie Schule beim DFB-Integrationspreis 2007.

# 1.000 MINI-SPIELFELDER

## Das Highlight am Heisenberg

**D**as ist der absolute Höhepunkt, unsere Schülerinnen und Schüler sind völlig aus dem Häuschen“, sagt Peter Büskens. Der Gymnasiallehrer hatte seine Schule bei der Bewerbung für den Bau eines Mini-Spielfelds angemeldet. Über 5.000 Schulen und Kommunen meldeten im Sommer und Herbst 2007 ihr Interesse über das Internet-Portal des DFB an. Das im Norden Dortmunds gelegene Heisenberg-Gymnasium, mit mehr als 1.200 Schülern das größte Gymnasium der Stadt, erhielt den Zuschlag.



Für Büskens, der Sport, Biologie und Religion am Heisenberg-Gymnasium unterrichtet, wertet die neue Sportstätte das Schulgelände deutlich auf: „Der Pausensport spielt bei uns eine große Rolle. Das neue Mini-Spielfeld liegt näher am zentralen Schulgelände als die Sporthalle, ist also ideal für einen Kick zwischen den Schulstunden. Auch nachmittags nutzen wir die Anlage; dann treffen sich die Kinder und Jugendlichen hier zu unseren Fußball-AGs.“

**Tolles DFB-Projekt: Über ganz Deutschland verteilt entstehen insgesamt 1.000 Mini-Spielfelder.**



Der B-Lizenz-Inhaber Peter Büskens selbst trainiert die AG Mädchenfußball am Heisenberg-Gymnasium. 20 Stadtmeisterschaften gewannen Büskens Mädchen bereits. Sogar eine Nationalspielerin, die U 19-Europameisterin Daniela Löwenberg, die mittlerweile in der Bundesliga für die SG Essen-Schönebeck am Ball ist, besuchte das Heisenberg-Gymnasium. Und lernte hier, sehr gut Fußball zu spielen. Diese Möglichkeit haben nun dank des DFB-Mini-Spielfelds neue Schülerinnen des Heisenberg-Gymnasiums, darunter viele Mädchen aus Familien mit einem Migrationshintergrund. „Bei der letzten Stadtmeisterschaft wurden in unserem Team von zehn Spielerinnen acht Nationen repräsentiert. Insgesamt haben rund 40 Prozent unserer Schüler einen Migrationshintergrund, das heißt, sie sind Ausländer oder ein Elternteil stammt aus dem Ausland“, schildert Büskens.

Dieser hohe Migrationsanteil sprach für das Heisenberg-Gymnasium bei der Auswahl für das DFB-Mini-Spielfeld. „Bei der Entscheidung über die Standorte haben wir auf eine regionale Streuung geachtet, wobei wir gerade Schulen in sozialen Brennpunkten durch den Bau eines Mini-Spielfelds aufwerten wollen“, erklärt DFB-Präsident Dr. Theo Zwanziger die Vergabe-Kriterien.

So entstehen momentan, verteilt über die 21 DFB-Landesverbände, 1.000 moderne Fußball-Kleinspielfelder, alle ausgestattet mit einem mit Gummigranulat gefüllten Kunstrasen, und Banden mit integrierten Toren. Die Platzmaße betragen 13 mal 20 Meter, wobei Umgangs- und Erschließungsflächen hinzukommen. Alle ausgewählten Schulen waren aufgefordert, eine Kooperation mit einem Verein einzugehen, um so eine Brücke zwischen den beiden wesentlichen Institutionen im Leben vieler Jugendlicher zu schlagen. Das Heisenberg-Gymnasium kooperiert mit dem VfL Kemminghausen. Zwei weitere Plätze entstehen derzeit noch in Dortmund, nämlich an der Albrecht-Brinkmann-Grundschule und beim FC Brüninghausen.

Und auch hier wird der Jubel sicher groß sein, wenn die neuen Mini-Spielfelder eröffnet werden.

*Die ehemalige Schülerin des Heisenberg-Gymnasiums, Daniela Löwenberg, gewann im vergangenen Jahr mit der DFB-Auswahl die U 19-Europameisterschaft der Frauen.*



## Aktionstag „Integration“ auf allen Mini-Spielfeldern

Der Deutsche Fußball-Bund wird im Jahr 2009 einen Aktionstag auf allen 1.000 Mini-Spielfeldern im ganzen Land durchführen. Die Idee folgt dem klaren Bekenntnis des DFB zu den drei Säulen des Fußballs in Deutschland: Leistungssport, Nachwuchsarbeit und soziales Engagement. Der Aktionstag, der voraussichtlich Ende April 2009 stattfindet, wird dem Thema „Integration“ gewidmet sein. Der DFB versteht Integration von Menschen mit Migrationshintergrund als gesellschaftlichen Prozess, der sich auf die Teilhabe aller in Deutschland bezieht. Diesem Grundgedanken wird eine parallel auf allen 1.000 Kleinspielfeldern stattfindende Veranstaltung gewidmet sein.



# **Unser Erfolgskonzept: Immer am Ball bleiben.**

# **Kein Wunder, dass wir dem Fußball verbunden sind.**



Leistung, Fairness und der  
Wille, das Beste zu geben.

Würth unterstützt  
  
**Special Olympics**  
 Deutschland



Leistung, Fairness und der  
Wille, das Beste zu geben.  
Werte, die nicht nur im Sport  
zählen, sondern Teil unserer Unter-  
nehmensphilosophie sind. Aus diesem  
Grund hat Sportsponsoring bei Würth  
eine lange Tradition. Das gilt insbesondere  
für den Fußball.



Wir sind nicht nur Partner von mehreren Bundesligavereinen, sondern unterstützen auch den Jugend- und Freizeitfußball. Warum? Weil wir an Teamgeist glauben – im Sport und im Leben. Weil wir großen Respekt vor dem ehrenamtlichen Engagement unzähliger Fußballbegeisterter haben. Und weil wir unseren Beitrag leisten wollen – der Region und den Menschen gegenüber. Und den sehen wir auch sportlich.



**WIE**

**WO**

**WAS**

**weiß**

**OBI®**





DFB-Vizepräsident Hermann Korfmacher (rechts) und das gesamte Präsidium des FLVW begrüßten die 13 Internats-Mädchen in Kamen-Kaiserau.

## Fußball- und Leichtathletik-Verband Westfalen

# SPAGAT ZWISCHEN SCHULE UND SPORT ERLEICHTERN

Fast zwei Jahre sind von der Idee bis zur Umsetzung vergangen. „Wir wollten die Eliteförderung in Westfalen vorantreiben. Nicht nur, weil die Zukunft des Fußballs weiblich ist, sondern weil wir davon überzeugt sind, nur so den Fußball insbesondere in der Breite stärken zu können“, spielt FLVW-Präsident Hermann Korfmacher auf das Novum des Mädchen-Internats an. Die Mädchen bleiben in ihren Heimatvereinen und wohnen nur von Montag bis Freitag im SportCentrum Kamen-Kaiserau, wo sie trainieren und zur Schule gehen. Die sportliche Leitung des Internats liegt in den Händen von Verbands-Fußball-Lehrerin Kathrin Peter. Sie absolviert mit den Spielerinnen speziell abgestimmte Trainingseinheiten, so dass sie freitags optimal vorbereitet zum Abschlusstraining der Heimatklubs reisen können.

Ziel des FLVW ist es, die westfälischen Spitzentalente bestmöglich zu fördern. Dabei achtet der Verband darauf, keinen Verein bevorzugt zu behandeln und diesem dadurch Vorteile zu verschaffen. Die Spielerinnen bleiben ihren Klubs erhalten und bekommen eine vom FLVW koordinierte

**Fröhliches Lachen empfing das Präsidium des Fußball- und Leichtathletik-Verbandes Westfalen (FLVW) im Foyer des SportCentrums Kamen-Kaiserau. Grund für die gute Laune: Das Mädchen-Internat öffnete an diesem Tag seine Pforten, und die von Hermann Korfmacher angeführten Gäste ließen sich die Gelegenheit nicht entgehen, den Nachwuchs-Spielerinnen einen guten Start zu wünschen. Mit der Eröffnung hat der FLVW nicht nur ein neues Kapitel in seiner Geschichte aufgeschlagen, sondern auch ein nahezu einzigartiges Projekt angestoßen. FLVW-Pressereferentin Carola Adenauer berichtet.**

Förderung. Das ermöglicht den Mädchen mit Potenzial für die DFB-Auswahlteams, den Spagat zwischen Schule, Sport und Privatem zu bewältigen.

Bei allem sportlichen Talent steht die schulische Ausbildung der Spielerinnen, die in Wohnungen auf dem verbandseigenen Gelände untergebracht sind, im Vordergrund. Wie ernst es der westfälische Verband mit diesem Kriterium meint, muss-

ten einige Aspirantinnen bereits im Zuge des Bewerbungsverfahrens erkennen. Von den 20 Interessentinnen blieben letztlich 13 übrig. „Die Belastungen für die Mädchen werden durch das Internatsleben nicht geringer. Insofern hätten wir schwächere Schülerinnen nur bedingt fördern können“, erläutert FLVW-Direktor Carsten Jaksch-Nink. Für die, die nun in der Woche im SportCentrum Kamen-Kaiserau leben, wurde gemeinsam mit den ortsansässigen Schulen und dem Schulträger ein Verbundsystem geschaffen, das die optimale Ausbildung der Mädchen sichert. Ein Baustein hierfür war die Ernennung des Gymnasiums der Stadt Kamen zur „Partnerschule des Leistungssports“ durch das nordrhein-westfälische Innenministerium. Das ermöglicht nicht nur die Hausaufgabenbetreuung per Mail oder den Schulbeginn am

Koordinatorin Pia Wunderlich

(links) unterstützt die Mädchen, hier Annika Ernst, auch bei der Bewältigung der Hausaufgaben.



Anreisetag erst zur dritten Stunde, sondern außerdem speziellen Förder- und Nachhilfeunterricht am Nachmittag, um den Stundenausfall zu kompensieren.

Neben Schule und Sport erwartet die Talente noch so manche weitere Herausforderung. Die ersten Interviews haben die Nachwuchsspielerinnen schon hinter sich gebracht. Demnächst wird ein Fernsehteam eines großen Privatsenders das Internatsleben aufnehmen. Es besteht allerdings kaum die Gefahr, dass den Mädchen die Aufmerksamkeit zu Kopf steigt. Denn der prominenteste „Neuzugang“ ist sicherlich Koordinatorin Pia Wunderlich. Die 33-jährige Welt- und Europameisterin vom 1. FFC Frankfurt ist nicht nur Vorbild für die ambitionierten Fußballerinnen, sondern unterstützt sie auch bei der Terminplanung, koordiniert die zahlreichen FLVW-, WFLV- und DFB-Maßnahmen mit der Schule.

Sei es eine Klausur, die wegen mehrtägiger Auswahlmaßnahmen verschoben werden muss, oder die Betreuung im Krankheitsfall – Pia Wunderlich räumt den Mädchen die organisatorischen Hürden aus dem Weg und sorgt

zudem dafür, dass die Bodenhaftung nicht verloren geht. Als Glücksfall betrachtet FLVW-Präsident Korfmacher ihre Verpflichtung: „Sie weiß genau, welche Anforderungen die Talente erwarten und diese können von ihrer Erfahrung profitieren“, lobt der 65-Jährige die Arbeit der Ex-Nationalspielerin, die er gern länger unter Vertrag nehmen würde.

Finanziert wird das Modell in Westfalen zum Teil vom Deutschen Fußball-Bund sowie über Elternbeiträge, Spenden und Sponsoren. Im nächsten Schritt soll das Internat zur „Eliteschule des Fußballs“ erklärt werden. Der entsprechende Antrag liegt inzwischen beim DFB. Hermann Korfmacher ist davon überzeugt, „dass wir mit dem Internat den richtigen Weg gehen“, so der 1. Vizepräsident Amateure des DFB.



Verbands-Fußball-Lehrerin Kathrin Peter (Mitte) leitet das Training der Internatsmädchen im SportCentrum Kamen-Kaiserau.



# **Gerd Müller – 365 Tore. Klaus Fischer – 268 Tore. Hörmann – über 10 Mio Tore.**



Hörmann Antrieb SupraMatic

Wer über 10 Millionen Garagentore produziert hat, den kann man zurecht als treffsicher in puncto Qualität und Kundenwünsche bezeichnen. Von Hörmann bekommen Sie eine Vielzahl topmoderner Garagentore

in Stahl oder Holz, in vielen Farben und mit Verglasungen. Und natürlich die optimal abgestimmten Torantriebe für Garagen- und Einfahrtstore. Für mehr Komfort und Sicherheit in Ihrem Zuhause.

# **HÖRMANN**

**Tore • Türen • Zargen • Antriebe**



Mehr Infos unter:

**[www.hoermann.com](http://www.hoermann.com)**

**Tel. 0 18 05 – 750 100\* • Fax 0 18 05 – 750 101\***

\* 0,12 Euro pro Min.

## 11 Fragen für den Fußball-Experten

1. Gegen welchen Gegner bestreitet die deutsche Nationalmannschaft bereits am kommenden Mittwoch das nächste Spiel in der Qualifikation zur WM-Endrunde 2010 in Südafrika?

Antwort:

2. Exakt 1.000 Tage vor dem Anpfiff der FIFA Frauen-WM 2011 in Deutschland fiel die Entscheidung über die Spielorte. Gastgeberin im Bundeskanzleramt war am 30. September 2008 ...

Antwort:

3. Wer verbesserte sich mit seinen drei Treffern in der letzten WM-Qualifikations-Begegnung in Finnland auf Platz sechs der „ewigen“ Torjägerliste?

Antwort:

## Gewinnspiel

# 22 ATTRAKTIVE PREISE F

4. Die erfolgreichste Läuferin und Sportlerin der Stadt Dortmund drückt am heutigen Abend dem Team von Bundestrainer Joachim Löw ganz fest die Daumen. Die Rede ist von ...

Antwort:

5. Ein Sympathieträger der deutschen Nationalmannschaft kam beim 3:3-Remis in Finnland zu seinem 50. Länderspiel-Einsatz. Es handelt sich um ...

Antwort:

6. „Dortmund hat immer große Spiele erlebt“. So lautet die Überschrift des Interviews im vorliegenden DFB-Aktuell. Mit welcher Persönlichkeit, die Präsident von Borussia Dortmund ist, wurde dieses geführt?

Antwort:

7. Sein Name ist untrennbar verbunden mit dem Champions-League-Gewinn der Borussia im Jahr 1997. Seit kurzem ist er BVB-Nachwuchscoordinator. Gefragt ist nach dem 16fachen Nationalspieler ...

Antwort:

8. „DFB hautnah“ heißt der Titel einer Veranstaltung, die den Fans am vergangenen Dienstag in einer nordrhein-westfälischen Metropole ein Fußball-Fest bescherte. In welcher Stadt fand dieses Event statt?

Antwort:

9. Welcher Dortmunder Nationalspieler erzielte beim 3:0-Erfolg im Gruppenspiel der EURO 1996 in England gegen Russland das erlösende 1:0?

Antwort:

10. Anlässlich des heutigen Länderspiels trifft sich in Dortmund erstmals der „Club der Nationalspieler“. Wer begrüßte als „Club“-Vorsitzender diesen erlesenen Kreis?

Antwort:

11. Welche beliebte Fernsehmoderatorin, die auch der „Top-Elf der WM 2011“ angehört, wird heute für die ARD im Einsatz sein?

Antwort:

Die Buchstaben in den rot umrandeten Kästen ergeben die Lösung:

**Einsendeschluss ist der 31. Oktober 2008.** Die Lösung ist entweder auf dem Postweg an den Deutschen Fußball-Bund, Direktion Kommunikation, Otto-Fleck-Schneise 6, 60528 Frankfurt am Main, zu senden oder im Internet auf [www.dfb.de](http://www.dfb.de) im Bereich Publikationen das Formular auszufüllen. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



### 1. Preis:

Eine Reise für zwei Personen – inklusive Eintrittskarten, Anreise mit der Deutschen Bahn und einer Übernachtung – zum WM-Qualifikationsspiel Deutschland gegen Liechtenstein am 28. März 2009 in Leipzig.

### 2. und 3. Preis:

Ein unterschriebenes Trikot und ein handsignierter Ball der deutschen Nationalmannschaft.



# ÜR JEDEN FUSSBALL-FAN



## Weitere attraktive Preise:

Vier tolle Artikel – unter anderem dieser DFB-Chronograf – aus dem aktuellen Katalog der DFB-Fan-Corner.

Fünf hochwertige Bücher mit dem Titel „Unsere Jungs: 100 Jahre deutsche Länderspiele – Tore, Titel, Triumphhe“.

Fünf Plüschtiere des DFB-Maskottchens „Paule“, das nicht nur von den Kindern geliebt wird.

Fünf Jahres-Abonnements des DFB-Journals, des offiziellen Magazins des Deutschen Fußball-Bundes.



# DEUTSCHLAND - WALES

15.10.2008 in Mönchengladbach

## Die Termine der Nationalmannschaft

15.10.2008	Deutschland - Wales in Mönchengladbach (WM-Qualifikation)
19.11.2008	Deutschland - England in Berlin
11.02.2009	Deutschland - Norwegen in Düsseldorf
28.03.2009	Deutschland - Liechtenstein in Leipzig (WM-Qualifikation)
01.04.2009	Wales - Deutschland in Cardiff (WM-Qualifikation)
12.08.2009	Aserbaidschan - Deutschland (WM-Qualifikation)
05.09.2009	Deutschland - Südafrika in Leverkusen
09.09.2009	Deutschland - Aserbaidschan in Hannover (WM-Qualifikation)
10.10.2009	Russland - Deutschland in Moskau (WM-Qualifikation)
13./14.10.2009	Deutschland - Finnland in Hamburg (WM-Qualifikation)

## Impressum: DFB-Aktuell 5/2008

(Deutschland - Russland)

Herausgeber:

Deutscher Fußball-Bund (DFB), Otto-Fleck-Schneise 6  
60528 Frankfurt/Main, Telefon 069/6788-0, [www.dfb.de](http://www.dfb.de)

Verantwortlich für den Inhalt:

Harald Stenger

Redaktionelle Koordination:

Niels Barnhofer, Thomas Dohren, Klaus Koltzenburg

Layout, Technische Gesamtherstellung, Vertrieb, Anzeigenverwaltung:  
Ruschke und Partner GmbH, Print Consult, Hohemarkstraße 20,  
61440 Oberursel, Telefon 06171/693-0

Mitarbeiter in dieser Ausgabe:

Carola Adenauer, Stephan Brause, Ralph Durry, Sascha Fligge, Maximilian Geis, Thomas Hackbarth, Michael Herz, Alex Jacob, Hans Günter Martin, Christian Müller, Thomas Niklaus, Wolfgang Tobien, Wilfried Wittke, Jürgen Zelustek

Bildernachweis:

AFP, Bongarts/Getty Images, ddp, Deutsche Presse-Agentur, DFL-Archiv, firo, GES, Hartung, imago, Bernhard Kunz, Robertodiaz, Witters, Rüdiger Zinsel



## Ticket-Service für die Fans

Der Kartenverkauf für alle Heimländerspiele der deutschen Nationalmannschaft wird im Online-Verfahren abgewickelt. Die Ticket-Hotline lautet 01805/110201. Selbstverständlich sind die Karten auch in den regional angekündigten Vorverkaufsstellen erhältlich.

Die Möglichkeit der Kartenbestellung für Länderspiele im Ausland entnehmen Sie bitte unserer Website [www.dfb.de](http://www.dfb.de).



**Partnerschaft ist eine Frage des Vertrauens.**



MACHT STARK.

Als internationaler Versicherungskonzern in Familienbesitz verstehen wir die optimale Unterstützung unserer Kunden in allen Lebenslagen als Lebensaufgabe. Unsere traditionelle Rechtsschutzkompetenz, langjährige Erfahrung und die besondere Motivation unserer Mitarbeiter machen uns zu einem Partner, auf den Sie sich verlassen können. Egal wann. Egal wo.

[www.ARAG.com](http://www.ARAG.com)

# FUSSBALL, WIE ER SEIN SOLL



ECHTER GESCHMACK  
UND ZERO ZUCKER  
*Coca-Cola* zero

[WWW.COKE.DE](http://WWW.COKE.DE)